Neunundfünfzigster Bericht

über

Bestand und Wirken

des

historischen Vereins
(anerkannter Verein)

zu

Bamberg

für das Jahr 1898.

Bamberg.
Druck der Reindl'schen Offizin.
Commissions-Verlag der Buchner'schen Sortimentsbuchhandlung.
Gustav Duckstein, in Bamberg.

Ein

Bamberger Echtbuch

(liber proscriptorum)

von

1414—1444.

Zur Einführung.

Das nachfolgend abgedruckte Bamberger „Echtbuch"[1]), in der Kanzleisprache des 15. Jahrhunderts gerne auch liber proscriptorum[1]) d. i. Buch der Geächteten, Landesverwiesenen genannt, ist handschriftlich überliefert auf Fol. 144b—Fol. 188b des „Eidbuchs" der Stadt Bamberg von 1413—1496. Dieses „Eidbuch"[2]) ist eines der wichtigsten Stücke des Gesamtarchivs der Stadt Bamberg. Ein mäßig starker Folioband mit 245 Fol. nach älterer Zählung und vielen unfoliierten Einlagen, enthält es gleichsam ein Repertorium der Eides- und Verpflichtungsformeln der städtischen Bediensteten und eine reiche Sammlung von Instruktionen, Ratslisten, Ratsverfügungen, Handwerksordnungen und chronikalischen Notizen. Das Eidbuch stand bis zum Jahre 1496

[1]) Ein Schreiben der Stadt Nürnberg an Bamberg **Sabbato p. Margarete 1410** (19. Juli 1410) bittet, nach einem mit Namen bezeichneten Inhaftierten „in ewerm echtpuch suchen" zu lassen. Nürnberger Briefbuch Nr. 3. 1410—1412. K. Kreisarchiv Nürnberg. Ein Bamberger Ratsmemorialbuch erwähnt zum J. 1471 eine Stadtverweisung mit dem Beisatz „**ut in libro proscriptorum habetur.**" Ratsmemoriale 1470—1519. F. 12a Stadtarchiv Bamberg. Darnach rechtfertigt sich der obige Doppeltitel.

[2]) So, als „eydpuch" wird es schon 1470 in dem eben erwähnten Ratsmemoriale Fol. 4a zitiert. Wir behalten also mit bestem Recht diese Bezeichnung bei.

im amtlichen Gebrauch, Einträge erfolgten sogar noch bis zum Jahre 1627. Im Jahre 1564 wurde ein neues „Eydt- oder Pflichtenbuch“ zusammengestellt, das Original des alten aber blieb bis in unser Jahrhundert im Gewahrsam des städtischen Archivs in Bamberg. Die erste Nachricht davon gab der gelehrten Welt kein Geringerer als Hans Frhr. von Aufseß, der Begründer des germanischen Museums. Er teilte 1832 in seinem „Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters“ 1. Bd. S. 68 eine kleine Probe daraus mit, auf welche er S. 173 eine Inhaltsübersicht in der Weise folgen ließ, daß er die Ueberschriften der einzelnen Seiten abdruckte, wobei es nicht ohne Versehen und starke Druckfehler abging. Auf das Verzeichnis der Geächteten ging er nur mit den Worten ein „sehr interessante Aktenstücke über peinliche Fälle und Untersuchungen.“ Er bezeichnet die ganze Handschrift als „Bamberger Rats- oder Stadtbuch“ und datiert sie ungenau vom J. 1459.

Nach Hans von Aufseß veröffentlichte Josef Heller im 6. Bericht des histor. Vereins Bamberg 1843 aus unserem Manuskript, aber ohne Angabe der Quelle die Eidesformeln der Wundärzte, Hebammen und des Frauenwirts. Damals war der wertvolle Codex aber nicht mehr im Stadtarchiv, sondern er war in die Hände des bekannten Sammlers von Reider in Bamberg gelangt. Erst nach mehr als 50 Jahren, im November 1896, tauchte er wieder auf und kam aus Privatbesitz durch einen Akt hochherziger Schenkung zurück in das Stadtarchiv Bamberg.

So kam es, daß außer jenen dürftigen Proben bei Aufseß und Heller bis jetzt nichts von dem Inhalt des Eidbuches gedruckt wurde. Und doch hätten dies viele Teile, namentlich aber das Verzeichnis der Geächteten F. 144—188 längst verdient.

Es gehört zu den ältesten Teilen des Gesamtinhalts. Es darf nicht befremden, daß es nicht zu Anfang, sondern

erst in der zweiten Hälfte des Bandes, wie er jetzt vorliegt, sich findet. Der ganze Band nämlich entstand sehr allmählich in langen Jahrzehnten. Die späteren Schreiber benützten erst die noch freien Stellen der schon vorgefundenen Blätter. Reichten diese nicht mehr aus, so schoben sie willkürlich vorn und hinten neue Papierlagen ein, und schließlich wurde der Band ohne Rücksicht auf die zeitliche Folge der Einträge mehrmals umgebunden, denn der jetzige Einband stammt, wie schon die auf der Lederdecke eingepreßten Bilder Luthers und Melanchthons beweisen, frühestens aus der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Der älteste Schreiber begann im Jahre 1414 einzelne Nachträge von 1412 nnd 1413 einzuschreiben, mit dem Jahre 1414 aber beginnen diejenigen Aufzeichnungen, die unmittelbar oder in ganz kurzen Zwischenräumen nach den Ereignissen selbst eingetragen wurden. Die älteste Hand dürfte wohl dem Bamberger Stadtschreiber Leupold Crawter, der seit 1408 oft genannt wird, zuzuweisen sein. Ihm verdanken wir also die Anlage des ganzen Verzeichnisses. Seine Amtsnachfolger oder deren Schreibgehilfen setzten dann mit größerem oder geringerem Eifer die Einträge bis zum J. 1444 fort. Daher die verschiedenen Hände, die übrigens nicht immer ganz leicht zu unterscheiden sind. Am spärlichsten sind die Einträge in den letzten Jahren des Bischofs Friedrich 1421 bis 1431 und dem ersten Jahrzehnt der Regierung Bischof Antons (1431—1459), ein Umstand, der schon in den friedlosen Zeiten und den Unruhen in der Stadt selbst seine genügende Erklärung findet.

Außer den Strafthaten selbst und den auf kürzere oder längere Landesverweisung oder doch Stadtverweisung lautenden Urteilen enthalten die Aufzeichnungen aber auch noch die Ergebnisse polizeilicher Recherchen bei den Nachbargemeinden, förmliche Steckbriefe, Zeugenaussagen, Bekenntnisse von Verurteilten, Urfehden in großer Ausführlichkeit. Das

Echtbuch war nicht etwa das unmittelbare Protokollbuch der Gerichtssitzungen. Erst nach gewissen Vorlagen, den eigentlichen Ergebnissen der Sitzungen, nämlich den Urfehdeurkunden, schriftlich übermittelten Untersuchungsprotokollen auswärtiger Gerichte und protokollarischen Notizen des eigenen Gerichtshofes wurden die Einträge im Echtbuch zu Papier gebracht. Daher die mehrfache Verweisung „ut litera dicit, ut liber dicit". Der zuständige Bamberger Gerichtshof war das Zentgericht, scharf zu unterscheiden von dem Stadtgericht. Die Sitzungen fanden im sogen. Brothaus am grünen Markt statt. Vorsitzender war der Schultheiß, ein bischöflicher Beamter, regelmäßig aus dem Adelsstande, Beisitzer eine schwankende Anzahl Bamberger Bürger.

Nach 1444 wurden Echtbücher in gesönderten Bänden geführt, von denen sich leider kein einziges erhalten zu haben scheint.

Abgesehen von dem sprachgeschichtlichen Interesse, das es bietet, ist meines Erachtens das Echtbuch in dreifacher Beziehung wertvoll, für die Orts-, die Rechts- und die Sittengeschichte.

Die Ortsgeschichte findet manche Aufhellung in den Streiflichtern, die auf die Verfassung, die Topographie, das Verkehrsleben der Stadt fallen.

Ueber den rechtsgeschichtlichen Wert habe ich nicht zu befinden, ich gestatte mir nur den Hinweis auf die gebotene reiche Kasuistik, die Einklänge und Widersprüche der gerichtlichen Praxis zur Theorie des mittelalterlichen Bamberger Rechts, wie es seit Zöpfl bekannt ist. Gewiß wird auch manches Neue sich ergeben über Gerichtsorganisation, Rechtssprache, Rechtsformeln und Rechtssitten.

Den Hauptnachdruck aber lege ich darauf, daß es nicht leicht Sittenbilder aus jener Zeit geben dürfte von so packender Unmittelbarkeit und grausiger Realistik. Freilich möchte man Niemandem raten, sein Urteil über fränkische Zustände

jener drei Jahrzehnte auf solchen Zeugnissen aufzubauen. Es würde die gleiche Verzerrung zufolge haben wie eine Beurteilung unserer Gesellschaft aufgrund einer Sammlung von Schwurgerichtsfällen. Aber nachdem einmal die Geschichte das Normale und Gesunde weit seltner aufzeichnet als die Auswüchse und Gebrechen einer Zeit, müssen uns immerhin auch diese Dokumente von der Nachtseite mittelalterlichen Lebens in Franken ein mehr als wissenschaftliches Interesse abnötigen.

Bei der Herausgabe bin ich mit aller Einfachheit verfahren. Der möglichst genaue Anschluß an den Originaltext, selbst bis in die äußersten Verwilderungen des Satzbaus und der Rechtschreibung hinein, war mir Gesetz. Die chronologischen Data habe ich absichtlich nicht aufgelöst, um auch hier die volle Ursprünglichkeit zu bewahren. Die unerläßlichsten topographischen, sachlichen und sprachlichen Erläuterungen wird man im Anhang nach den einzelnen Jahrgängen zusammengestellt finden.

Anno 1414.

Von den lewten, die wider die stat tun vnd verleymunt sind.

Von dieberey.

Des Sternfleks gesellschaft zum ersten Heincz Müllner von Veilstorf, Wildsfewr genant, item Hanns Kriek von Eynet, item der Krewßner, item Cuntz Kyst mit den zerrenden augen, item Dietrich Wachröter, item der Diepolt vom gepirg, item Ulrich Weber zu Lintenaw, item der Hechter, it. der Wölffelstorffer, item Fritz Seicz bey den Schawnbergen, it. Wenczlein Hawb, it. Cuntzlein Mürlner, it. der Gerlein Fleischman, ir wirt zu Helburg vnd Cuntz Wiener, ir wirt zu Pesten, vnd von Seßlach darkomen ist. Anno 1413.

Die Data von 1412 u. 1413 sind erst 1414 eingetragen worden.

Clas von Alstat, der mit recht verderbt vnd gehenkt ist worden, hat bekant vnd gesagt, daz der Sternflek, Heincz Müllner von Veilstorf Wildsfewr genant vnd Cuntz Kist Albrechten Newendörffer seine pfert genomen vnd gestoln haben, auch hat er gesagt, daz der Sternfleck, der Krewßner, Cuntz Kist vnd er zwey pfert zu sant Theodersen vnd zu Güßbach auch etwiuil pfert gestoln vnd domit gen Helburg kumen sind zum Gerlein Fleischman irem wirt. Dornach hat er bekant, daz der Sternflek, Hanns Krik, Cunzlein Müllner vnd Wenczlein Hawb Herman Zigler seine pfert genomen vnd gestoln habn.

Von valsch.

Clas Veldner von Lob vnd Hans Puchner von Fuld, die bede von valscher beheimischer groß wegen hie zu Bamberg mit recht verderbt vnd verprant sind worden, haben bekant vnd gesagt auf ir sterben, daz sie tun solten vnd musten, also daz Hanns Lugynhof von Kitzingen solich falsch beheimisch gros, plaphart vnd klein pfennig mit sampt in zum Parkstein gekauft vnd die in die lant getragen vnd außgeben hab. Actum 4a p. Dionisii 1413.

Umb reberey.

Andres Zentgref, der mit dem rehten hie zu Bamberg von der hernachgeschriben vntat vnd räwberey wegen enthaupt ist worden hat vnbetwungenlichen bekant

Zum ersten, daz er vnd Hanse Koslinger dem Praun Reynolt zu Kronach seine Tuch am Bennberg genomen. Es sey aber zwischen in bederseit verteydingt worden.

Item dixit daz er vnd Heincz Pyrer iczunt vntervoyt zu Ebern ein pfert zwischen Zapfendorf vnd Schehslitz nemen, daz wer des pfarrers zu Schehslitz gewesen.

Item daz er gesagt hat, daz zwen pfaffen ym Hawgsmorde geschuntten wurden, die gen Rom reiten wölten. Dabey wern gewesen Hans Koslinger, der Rummenrode, Heincz Pyrer vnd Fricz Mertz (der letzte Name durchstrichen). Actum Dionisii 1412. Von anderer Hand hinzugesetzt: Fecit der von Hennberg vnd der Hofmeister abtun.

Item dixit daz er vnd Heintz Pirer vorgen. Wolfram Truchsezz selbander, der Purkhawsen selb virde, der drey Peter Rußwurms kneht wern, Andres Koslinger der jünger vnd Symon der jude heten Clasen Polker, burger zu Ertfurt zwischen Güßbach vnd Hallstat geuangen vnd geschaczt vmb 100 gulden vnd gibt für, er hab ein offen veh mit denselben von Ertfurt gehabt.

Item dixit daz er vnd Fricz Albrecht voglers sun zu Koburg, der daselbst gedint hab vnd mit dem habicht reit

vnd auch iczunt bey Albrecht von Gich sey vnd auch mit dem vorligenden hunt nach rephunern vnd haselhünern reite vnd den ym Hans Karl von Koburg zuschicket, einen ritter, der ein lantfarer wer, genant Acka Laxman von der Tennenmark vmb den Bennberg schuntten.

Item dixit daz er vnd der Mercker vnd einer Thiem genant herrn Albrecht vom Egloffstein zu Vorcheim armman zwischen Hirsheide vnd dem Hawsmorde schuntten vnd nemen im einen ploben mantel, 6 beheimisch gros, taschen vnd gürteln.

Item dixit daz er, der Mercker vnd der Thiem zwen kerner von Nüremberg schunten vnd nemen in 10 behemisch gros.

Item dixit daz er daz von einem pawren von Weisach gehört hab, daz der Mercker vnd einer mit im, des er nicht kennte, vmb Gerdrudis ao 1414 pfert bey Hohstet nemen vnd die nahen in einem dorf dabey stünden vnd fürten die gen Rabenstorf.

Auch hat er bekant auf sein leczste hinfart, als er dann sterben sull vnd müße, daz Hans Karl Symon Jacob vnd Hirß die juden in den vnd andern sachen vnd vntaten kuntschafter gewesen sinde.

Item dixit daz Welczlein, ein kleines knechtlein, daz vor zeiten bey Hansen von Gich gewesen sey vnd ander sein gesellen in vnsers herren von Bamberg lant schinten vnd über den Rotenpühel bey Koslein herkommen vnd zu Eynnet zuhalten vnd reiten. Item dixit daz der Rumenrod vnd Hans Koslinger newlich gerawbte pfert gen Mirsbach brechten vnd auch darzu mit der geselschaft zu Eynnet in vnsers vorgen. land vnd anderswo schinten. Actum Pasce 1414.

Peter Wachsenberger, Eberhart pfragner vnd Heincz von Eysnach, die knappen, Hansen Storchs knecht haben bey nacht gefreuelt vnd also gevnfugt in Barbara speißerin hawse vnd wolten ir tur aufstozzen vnd ir geste auß irem

hawſe bey nacht nemen, dorvmb ſie von der ſtat on puße entwichen ſind. F. 6a ante Egidi ao 1413.

Hans Pispinck von Köln hat gelobt mit guten trewen an eids ſtat von der poſen pücking wegen, die man hie zu Bamberg mit recht verprant hat, alſo daʒ er noch nyemantt von ſeinen wegen dieſelben geſchicht gen vnſerm herren von Bamberg, ſeinen landen und lewten vnd mit namen gen der ſtat nicht efern noch anten wolt, verlichen mit worten noch mit werken in dheinweiſe ewigclichen. F. 2a ante Lucia virg. 1413.

Heincz Kungsawstrager der freiheit iuravit vier meil vnd ſechs jar von der ſtat zu ſein von der groſſen ſwur vnd ſcheltwort wegen als er geſworen vnd vnſern herren got damit miſſehandelt hat. 2a a Bonifac. 1414.

Walther Sneider von Nüremberg Helffenſtein genant hat geſworen vrfeh vnd wider vnſern herren von Bamberg, ſein lant noch lewt nicht zutun in dheinweiſe dann mit einem freuntlichen rehten vnd darauf im die ſtat zu Bamberg verboten iſt zehen meil hindan vnd ewigclichen dannen zu ſein von Gerhauſen Biſchofin wegen, die er genozogt wolt haben. 3a ante Bonifaci 1414.

Hans Silber von Ebern hat gelobt vnd zu got vnd zu den heiligen geſworen auf ſein lantrecht, drey meil vnd zehen jar von der ſtat zu ſein dorvmb daʒ er Barben ſpeißerin bey nacht in irem aigen hawſe geſtoʒʒen, geſlagen vnd myshandelt het vnd valſch würfel gefürt het. F. 3a a. Joh. Bapt. 1414.

Anna Grünwaldin hat gelobt mit guten trewen ein halbs jar von der ſtat zuſein vnd vir meil hindan zu beleiben von pfinnigs ſewfleiſchs wegen daʒ ir verboten iſt vnd damit ſie begriffen wart. 3a ante Joh. a port 1414.

Anna Keſchingerin von Regenſpurg hat gelobt vnd darnach zu got vnd zu den heiligen geſworen auf ir lantrecht vber Rein odir vber Tannaw vnd ewiglichen von der

stat zusein von dron vnd pöser schemlicher wort vnd werk wegen, die sie etlichen erbern personen vnd lewten zu Bamberg beweist vnd getan hat. 6a a. Joh. Bapt. 1414.

Hermann Walther Gewden sun hat vrfeh gelobt vnd zu den heiligen gesworen, ein gancz jar vnd newn meil von der stat zu sein von des gewalts vnd mutwillen wegen, den er mit frawen vnd andern lewten hie zu Bamberg begangen vnd getan hat. 3a p. Kiliani 1414.

Cuntz Beheim vnd Heinlein Beheim, sein Bruder haben gelobt mit guten trewen urfeh vnd dornach darauf zu got vnd zu den heiligen auf ir lantrecht gesworen über Rein odir vber Tannaw zwey jar von der stat zusein von des gewalts vnd mutwillen wegen, als sie die lewt gestochen vnd geslagen haben vnd auch sust etwaz vast vnredlichen gewesen sind. 6a ante Jacobi 1414.

Hensel Ewrisch des schultheissen kneht zu der zeit hat vrfeh gelobt mit guten trewen an eids stat vnd auch darczu ein ganzs jar vnd newn meil von der stat zusein, dorvmb daz er Herman seinen gesellen geslagen vnd gestochen het on schuld vnd widerreht vnd sunderlich mit würffeln gekoppelt vnd die lewt verlichen domit überlegt vnd betrogen hat. 6a a. Jacobi 1414.

Cuntz Veter von Nüremberg ein fürkewffel hat vrfeh gesworen vnd auch darnach mit guten trewen gelobt an eids stat hiezwischen' vnd sant Walpurg tag imschirst vir meil von Bamberg zu beleiben von des slahens wegen vnd mutwillen als er den bürgern geloben solt. 3a p. Egidi 1414.

Zu Vorcheim bekant vnd gesagt.

Dicz Durinck hat gesagt, daz Cuntz Nuremberger stupfleht vnter seinen augen sey, vnd hab weib vnd kint zu Krewsen vnd sey sein vater zu Nüremberg genant Cuntz Nüremberger vnd sey auch daselbst verleymund von eins kelchs wegen.

Nõ der Pesell sein geselle sey von Pfreind vnd stupfleht vnter seinen awgen vnd hab langs krawß har vnd wolt pfert haben genomen auf der waide vnd sey auch des vom Lewtenberg diener.

Nõ Hans Raben der satzt des Keysers bruder den spieß an den pauch vnd het in selber auch gefürt, do er gevangen wurde, vnd hab zulendung zu Kotzaw.

Item Hans Pawsch, sein gesell, ein kurtzer man, der hab des Keysers meßer   pürtig von Pfreind, vnd der alte Lesterlein sein gesell sey von Kotzaw vnd sey durch einen arspacken geschossen.

Item Cuntz Peir ir gesell ein swarzer man von Pfreind vnd hab ein schramen in seinem kopf.

Item dixit daz in Cuntz Lochawer wölt haben geben zulon ye von einem dache einen guldein abzubrennen, Heintz Kellner von Kümerzreuht, Elwe von Weidenberg genant von Kulmach, Hanns Pöß, der Rodacher von Kulmach, Fricz Vyten, Fridel pader von Wartenfels, der Thiem, Heincz Schilter vom Hof, sey ein lang gesell vnd ein metzler darczu, alle des obgenanten Diczen Düringen geselln.

Auch hat er bekant, daz der vorgenant Cunz Nüremberger vnd sein geseln gen Koburg komen auf Petri vnd Pauli vnd wolten da auf die Bamberger warten. Act. 3a p. Joh. Bapt. 1414.

Peter Holnberger vnd Peter Preithut haben bede miteinander sleht vrfeh von der vencknuß wegen als sie zu Bamberg zu venknuß bracht sind worden gesworen zugot vnd zu den heiligen wider vnsern herren von Bamberg, sein lant vnd lewt nicht zutun dann mit einem freuntlichen **rehten 5a a. Mathei 1414.** (Dieser Eintrag später auf eine freigelassene Stelle gesetzt).

Els Wolffhartin von Perchingen vnd Els Kolnerin von Pranthawenstat vnd Ursel von Deckendorf bey Regenspurg haben alle drey zu got vnd zu den heiligen vrfeh auf

ir lantrecht gesworen vnd darczu über Rein vnd Tonnaw ewiclichen zuseyn. Und wann Els Kollnerin ym pranger hie zu Bamberg durch ihr stirn geprant vnd gezeichent wart von kupfer ertzts wegen, daz sie in einem vesslein einem armen furman für golt aufgelegt hetten vnd darvmb er in auch etwiuil gelts darczu darauf gelihen het. 6a a. Nativ. Mar. 1414.

Lang Fricz von Eckelßheim iur. auf sein lantrecht vber Rein odir Tannaw ewigclichen zu beleiben von eins kitels vnd leineins garns wegen, daz er einem scherer in der padstuben am Sande, dorynnen er auch selber alspald ein schepfer was, genomen, gestoln vnd daz für siben pfenwert prots geseczt het. 6a p. Luce ewangel. 1414.

Hans Sunheuser verber hat gelobt mit guten trewen an eids stat dem schultheisen vnd den bürgern ein jar von der stat zu sein vnd zehen meil hindan von karthetschens vnd pöser wollen wegen, die die zaichenmeister bey im begriffen haben vnd darauff er fürbaz dhein karthetschen zu Bamberg nicht tun sol, die weil er lebt. 6a a. Symonis et Jude 1414.

Hans von Püthart der kezzler hat vrfeh gelobt vnd dorauf zu den heiligen gesworen von der geuencknuße wegen, als in Ulrich Pfanner vnd ander sein freunde zu Bamberg gevangen vnd über in verpürgte hetten. Dieselben urfeh zu halten dez haben zu im gesworen Stephan kezzler sein bruder vnd Heincz Pömer ir freunde, also daz der egenant Hans solich sach gen vnserm herrn von Bamberg, seinen stifte, landen vnd lewten verlichen übefür, daz dann die egen. zwen auf ir eide, die sie hiuor gesworen haben als ernstlichen nach irem egen. bruder vnd freunt stellen wolten als die egen. clager on alles geuerde. 5a a Martini 1414.

Ulrich Kune, Hansen Kunen sune hat vrfeh auf sein lantrecht gesworen zugot vnd zu den heiligen von der sach vnd sicherheit wegen, dorvmb in Volbrecht Taffler zu Bam-

berg zu venknuße bracht het also daz er noch nyemant von seinen wegen dieselben sach vnd gevenknüße gen vnserm herren von Bamberg, seinen landen lewten vnd guten vnd allen den die darvnter verdaht sind, nymermer zu effern noch zu anten verlichen mit worten noch mit werken in kein weise fürbaz ewigclichen. Act. Sabb. p. Nativ. Christi ao 1415.

1415.

Fritz Hirn der fleischacker hat gesworen auf sein lantrecht zehen meil vnd drew jar von der stat zusein von der großen swur wegen als er got gescholten vnd die fladen von seins spils wegen in den dreck vnter sein fuße getreten hat Actum Walpurgi aō 1415 vnd hat vrfeh auf sein lantreht gesworen wider vnsern herrn von Bamberg sein lant und lewt nicht zutun dann mit einem freuntlichen rechten an den steten da er das pillichen tun solt ongeuerde.

Fricz Hoczman der schifknecht hat gesworen auf sein lantrecht zehen meyl vnd zehen jar von der stat zusein also daz er zu Nüremberg die zeit wol bleiben möht von holcz wegen, daz er den lewten bey nacht vnd tag genomen vnd gestoln hat vnd auch sust vast von ander dew vnd sachen suerlichen verleymund ist vnd auch in dem rechten vrfeh gesworen als oben vnterscheiden ist. 6a p. Bonifacii 1415.

Hans Helfreich Kempf genant vom Hof der meßerer iur. auf sein lantrecht 10 meil vnd 10 jar von der stat zu sein von klingen vnd ander sach wegen als er gen den meistern der meßerer verleymund wart. 6a a. Joh. Bapt. 1415.

Herman Fomman von Kücz iur. vrfeh auf sein lantrecht von der venknuß wegen, als in
(Lücke für den Namen des Anklägers gelassen, aber nicht ausgefüllt)
zu Bamberg zu venckuus bracht hat, darvmb daz er von dew wegen daz lant vor versworen vnd dez nicht gehalten het vnd sol vber Reyn odir Tannaw ewigclichen sein. Dez

hat zu im geſworen Gunther ſein ſun, die urfeh zu halten. Tet er ſein nicht, ſo ſol er nach ſeinem vater ſtellen als die clager ongeverd. 5a p. Joh. Bapt. 1415.

Hans Peyer von Regenſpurg hat vrfeh geſworen auf ſein lantrecht, dorvmb das er von würfel wegen einen degen zuckt mit ſcheiden vnd mit all vnd einen andern in ſein hercz domit erſtochen wolt haben on alle ſchuld vnd ſach. 6a ante Kiliani 1415 vnd dorvmb er in dem pranger geſtanden iſt zu Bamberg.

Verreter odir kuntſchafter.

Item Michel pekenkneht, ein junger man vnd der hincket an dem lincken fus ym enckel vnd hat des groen lichtenn tuchs einen mantel vnd ein ploe kappen vnd iſt ein langer kneht.

Item Fricz vnd Hans die ſneider, des ſneiders ſun zum Leuchtenberg, die ſein jung, lang geſeln vnd ſprecklecht vnder den awgen; der ein hat einen ſwarczen rock vnd ein weißzoteht kappen, der ander einen boſen groen rock. Item Pawſch.

Item Michel Hamerſmid zum Lewhtenberg ein kurcz dick kneht geſwollen vnder ſeinen awgen, als er ſvnderſich ſey vnd hat an einen dunckbloen rock, vnderczogen mit weiß. Item Nickel Smid, der ein pütel waz zum Potenſtein.

Item Wolfsgruber, vidler zu Waldaw vorgeſeſſen, ein klein kneht, ſwarcz har, gel vnder den awgen mit einer gebogenen naſen zum Lewhtenberg. Kiliani 1415.

Die rüge des Öchſleins vnd des Hof cuntzen, die zu Limpach erhangen wurden.

Item der wirt zu Auffezz, der Helbling genant nem von in ein, waz ſie brehten, es wer geſtolen odir geraubt; vnd Cuntz Hofmeiſter von Ebermanſtat vnd Hans Pfeffer Part genant von Gunczendorf, die haben einen kaſten aufgebrochen zu Stackendorf vnd haben darauß genomen mentel vnd rock vnd was ſie funden. Item Heincz Knütel vnd

Cuntz Vischer haben die kirchen zu Mürsberg derbrochen. Item Cuntz Orll, der bey Wilhelm von Streitberg gewest ist vnd Fricz Sarwart zu Truppach gesezzen, haben dem Stilkrauch sein pfert gestolln. Item der Marga Walcz ist der obgen. Öchslein vnd des Hofcuntzen gesell gewesen vnd hat in die pfert helffen anslahen, dorvmb sie erhangen sind worden. Act. Margarete 1415.

Awrbach.

Item Wilhelm Vetterlein hat gesagt, daz der swarcz Erhart vnd Chuntz Pötzler den teyl an den pferden mit haben vnd man hab sie zu Düsprun geetzet vnd getrennget auf vnd ab. Item er hat auch gesagt, daz er vnd der Poczler haben genomen drew pfert an der Mark, die sein der thumherrn gewest von Bamberg.

Item der Fricz Pawer hat gesagt, daz der Cunz vom Wichssenstein, der Rab vnd der Gebhart Stör vnd der Gordel Smid vnd Hans von Meyental hat zwey pfert dabey gehabt, daz ist der Wilhelm Pechheim vnd der Fricz Pawer aufgesezzen vnd haben drewczehen pfert gehabt vnd haben siben pfert auß einem wagen geseczt auf der strazzen bey Herczogen Awrach vnd des Futresschreiber von Nuremberg der reit dem wagen vor, dem nemen sie hundert pfunt haller auß seiner taschen. Actum Gerdrudis ao 1413 als sie zwen zu Awrbach von den furleuten zu Bamberg erhangen wurden.

Friczen Pawtners sun von Bayrrewt Ott Pawtner genant iur. auf sein lantrecht 10 meil vnd vber Rein odir Tannaw zusein, dorvmb daz er ein verleymunter knecht' waz vnd einen frumen kneht hinter sant Mertein in sein selbs hawse mit einem meßer ein groß wunten in seinen hals warf vnd auch eins oren nicht het. 6a a. Jacobi 1415.

Johannes Cuntzen Eckers sun, Klingenfels genant, von Weitigen bey Schongew in Swoben gelegen iur. auf sein lantrecht vber Rein vnd Tannaw zusein ewigclichen, dorvmb

daz er sich zu Newkirchen ein edelman genant het vnd sust verleymuud ist vnd auch geistlich vor gewesen sol sein. 6a a. Jacobi 1415.

Anna, Ulrich Kastners wirtin von Onelspach iur. auf ir lantrecht, 10 meyl vnd ewicglichen von der stat zusein von eines rocks wegen, den (sie) in der padstuben vor sant Mertein gestoln het vnd den sie antrag vnd damit also begriffen ist worden. Darczu ir ein or abgesniten wart. 6a a. Egidii 1415.

Cuntz Kint von Zechentorf hat gesworen vir meil vnd zwey jar von der stat zusein von eich wegen, die er auf dem veßlein selbs gesniten vnd verkert het. 6a a. Michael. 1415.

Kun, Neterin genant, von Stapffelstein hat gesworen ein sleht vrfeh, als sie hie zu Bamberg von pewtel absneidens wegen verleymund ist vnd dorvmb zuuenckuuße bracht ward zwey jar vnd zwu meil von der stat zusein 3a p. Dionisi 1415.

Henslein Krywitsch von Tresen, ein knab bey virczehen jaren hat gesworen auf sein lantrecht zehen meyl vnd ewigclichen von der stat zusein dorvmb daz er gelt den lewten auß den pewteln gestoln het, domit er begriffen wart vnd auf den eyt sein vrfeh ewigclichen zuhalten, dorvmb er ym pranger stande vnd vom hencker mit gerten auß der stat geslagen wart. 4a p. Dionisii 1415.

Henslein Rot von Holuelt Lekerhenslein genant, der ein padpub was, Henslein, Gorgen sneiders sun von Bamberg, Grabinsgarn genant, Heincz von der Tann ein Voitlender, ein schilher, vnd Cuntzlein Krawß von Windsheim, die spiler vnd freiheit haben alle vir vrfeh zugot vnd zu den heiligen auf ir lantrecht gesworen, wider vnsern herrn von Bamberg, sein stet, land vnd lewt noch wider alle, die dazwischen verdacht sind, nicht zutun verlichen mit worten vnd mit werken vnd sollen auch alle vir auf ir eide vnd lantrecht ewiglichen vber Reyne odir Tannaw sein von spils,

droe vnd grosser swur wegen, die sie gar swerlichen getan vnd begangen haben. 5a a. omn. sanct. 1415.

1416.

Heincz Zeimmer ein knapp vnd Hans Hert, ein slozzer haben gelobt mit guten trewen an eydes stat ein jar vnd newn meil von der stat zusein dorvmb daz sie Engelhart Zincken bey nacht auß seinem hawse vorderten vnd zu im hinein slugen vnd stachen vnd mit namen von red wegen als dem Zinken sein prot gestoln waz worden, dorynnen der Zeummer vnd sein wirtin vast verleymund wurden. 3a a. Circumcis. Dm. 1416.

Stefan, ein nagelsmidkneht, Heinczen Mülners sun von Rudendorf, der Prawn Hasen tohter gehabt hat iur. auf sein lantrecht vber Rein odir Tanaw ewigclichen zusein von eyns leymunds wegen, als er fürbracht wart, daz er (sein) wirtin geslagen solt haben, daz ir ein kindlein abgegangen vnd auch selber daran tode vnd gestorben wer. 6a a. convers. pauli 1416.

Mertein Ditmar, ein schreiber hat gesworen zugot vnd zu den heiligen vrfeh von der venknuß wegen, dorvmb er zu Bamberg zu venknuße bracht waz worden, dorvmb daz er sich an eweiber gehenckt vnd sust ander frevel vnd mutwillen vil getriben hat, diselbe venknuße nicht zu efern noch zu anten verlichen in dheinweise ewigclichen vnd des hat auch für in gesprochen solch vrfeh zu halten Conrat Rüsembach. 6a p. Doroth. virg. 1416.

Hans Zurl von Nüremberg der weinkneht iur. vrfeh newn meyl vnd ein jar von der stat zusein, dorvmb daz er die Grunwaldin vor zwein jarn geslahen het. 2a ante Doroth. 1416.

Hans Peheim der pekkenknecht von Ölsnicz iur. vrfeh, vir meyl vnd ein jar von der stat zusein dorvmb daz er vil vnzucht getriben vnd die lewt geslagen het. 2a p. purific. Mar. 1416.

Appel, Cuntzen Müllners sun, von der Aw, ein zimerman hat gesworen vrfeh auf sein lantrecht vber Rein odir über Tannaw ewigclichen zusein von peihel vnd ander diepstal wegen, die er zu Bamberg genomen vnd gestoln hat. Dieselben vrfeh zuhalten des haben zu im sleht eyde gesworen Clas, Heincz vnd Fricz die Müllner sein gebrüder von Kunstat, nach im zustellen als die selbsoln ongeverd. 2a p. Doroth. 1416.

Ulrich Prew von Onelspach, ein knapp iuravit 10 meyl vnd zwey jar von der stat zu sein, dorvmb daz er grosse vnfare vnd vil mutwillens in des jungen Moren hawse getriben het vnd auch sein selbs aigen weip gemordt wolt haben. 6a ante Kathedr. Petri 1416.

Gerhawse Friczen Treppendorffers eliche wirtin hat gelobt mit guten trewen von der stat zusein vir jar vnd vir meil hindan von der kandeln wegen, die sie gestoln het, domit sie an frischer tat begriffen wart; Act. 3a p. Annunc. Mar. 1416.

Anna Vischerin von Slackenwerde hat gesworen auf ir lantrecht von des gelts wegen, daz sie den lewten auß den pewteln gesniten vnd gestoln hat, vber Reyne vnd Tannaw ewigclichen zusein. Und dorvmb man ir bede oren abgesniten vnd sie darczu in ir stirn geprant hat. Sabb. p. Ambrosii 1416.

Hans Kramer von Miltenberg, Bernhart Bindner von Swobach vnd Heincz Peck von Pawnnach, die hantspiler haben gesworen urfeh vir jar vnd vir meyl von der stat zusein. 6a p. Georii 1416.

Fritz, Conrat Prawn des scherers beysun hat zu got vnd zu den heiligen ein slecht vrfeh gesworen von der vancknuße wegen, als er zu Bamberg von droe wegen, zu venck-nuß komen waz, fürbaz wider vnsern gnedigen herren von Bamberg, sein lant noch lewt, wider die stat zu Bamberg, die bürger vnd seinen egen. vater vnd alle, die dazwischen

verdacht sind, nicht zu tun dann mit einem freuntlichen rehten vnd an den steten da er daz pillich tun solt. Act. ipsa die Pangracii 1416.

Chuntz vom Wichsenstein hat geschickt drey man zu der messe Johannis ante portam, die zu Bamberg gemortbrent solten haben als vnß kuntschaft fürgeben hat, mit nomen Fricz Sneider, hat einen groen rock an mit einem weissen stumpf vnd hat ein weise kappen mit zotten, der ander, Cuntz Koler hat an einen swarczen kitel, einen groen mantel vnd ein ploe kappen on zipffel. Item der dritt, Michel Hamersmid hat an einen satploben taphart mit weyssem vnterzogen. Ao. 1416.

Ott Schultheis von Pegnitz, der sich Nickel Waldauf nennet vnd hat auch noch einen bruder zu Pegnicz siczen, der Hans Snepf genant, item derselb Nickel Waldauf hat gesagt, daz in der Nickel Lang zum Wurssengrön vnd zu im den Hensel Weber vnd Conntzlein Snellen sein gesellen für kuntschafter außgeschickt vnd in allen drein sechs gulden geben het vmb vir wegen mit tuchen, die von Franckenfurt gen Beheim gen solten vnd da sie gen Nüremberg kemen, da weren die tuch daselbst nidergelegt worden vnd die wegen komen hinter sich wider auß, doch weren die wegen mit den tuchen für sich gefaren gen Beheim, so solten sie daz zum Rotenberg zu wissen haben getan, als er fürgeben hat.

Item derselb Nickel Waldauf hat bekannt, daz er vor dem Ulrichen Tannhawser ein pfert gestoln het vnd daz Görgen, einem söldner zu Nüremberg für 11 Fl. verkawft het.

Item er hat gesagt, daz Nickel Lang vnd sein helffer, Er, der Hensel Weber vnd Cuntzlein Snell mit virczig pferden vir wegen mit tuchen zu beyde geraubt heten vnd dabey wern gewesen der jung Warberger mit 4 pferden, Hans Hawt mit 6 pferden, Heinz von Gerg mit siben pferden, der Hewauß mit 3 pferden, Hans Schütz mit 2 pferden,

Hans von Rebitz 4 pfert, Jene Beheim, Hans Pauch, Nickel Beheim, Hans Snell, Cuntz Kolb, Peter von Schönficht, Hans Smid vnd der Wolf genant. 3a p. Urbani 1416.

Ulrich Osterreicher Streckseil genant vnd Els sein wirtin haben gesworen zu den heiligen, zwey jar von der stat vnd vir meil hindan zusein von vbelhandlung vnd slahens wegen als sie bederseit mit den lewten getriben haben. 6a ante Bonifacii 1416.

Els, Michel Pawren seligen wirtin hat gesworen vrfeh zehen meyl vnd 10 jar von der stat zusein von dieberey wegen als sie verleymund wart' vnd mit namen von eins grönen frawen mantels wegen, der zu Nüremberg verstollen waz worden vnd den ir eine, Anna genant, bey dem protsingen zu Nüremberg bey spitaller tor gesseſſen vnd die wer ein alts langs hegerechts weip vnd Clas kennt sie wol Gred Fluzhenin. Act. 3a p. Bonifaci 1416.

NB. In der Notiz fehlt das Hauptverbum.

Cuntz Ditrich schifman hat vrfeh gesworen zugot vnd zu den heiligen von der untat wegen, die (er) dem langen Ditrich seinem Vater getan hat als er in' erstochen wolt haben vnd auch von anders mutwillen wegen, den er mit andern lewten gehabt hat vnd dorvmb er auch von dem nechstkunftigen sant Johanstag suwenden ein jar auß der stat vnd vir meyl hindan sein sol vnd besunder, so er herein kumpt, so sol er ein jar ym leythawse nicht weins trincken. Ez sol auch sein vater des weibes in seinem hawse nicht mer halten vnd sie sol auch am Sand nicht wonhaft sein, als sie daz mit trewen bederseit gelobt haben zu halten dem schultheißen vnd dem bürgermeister. 6a ante Joh. Bapt. 1416.

Eberhart Hirn, ein sprecher vnd freyheit, Marquart Puben sun von Slüsselfelt hat gesworen auf sein lantrecht vber Rein odir Tannaw ewigclichen zu sein von dew vnd dipstal wegen, die Hansen Tewfel geschah von einer frawen,

die dorvmb begraben wart, mit der er von solicher sach wegen zugehalten solt haben, als er verleymund waz. 6a ante Margarethe 1416.

Hans Prem hat gesworen zugot vnd zu den heiligen vrfeh von der venknuße wegeu, als man in zu Bamberg in geuenknus bracht, dieselben gevencknuße gen vnsern gnedigen herren von Bamberg, seinen landen vnd lewten vnd besvnder gen allen den, die darvnter verdacht sind, nicht zu effern noch zu anten verlichen mit worten noch mit werken in dheinweise ewigclichen vnd des haben auch zu im gesworen Ulrich Getzendörfer vnd Wölfel Schröter, sein freunde, also ob Hans Prem solich urfeh vberfüre vnd meyneydig würde, da got vor sey, daz sie dann bede vnd ir ider besunder als ernstlichen nach im sten vnd stellen wolten als die, an den dann solch vberfarvng geschehen wer ongeverde. Act 3a p. Bartholom. 1416.

Hans von Woben bei Liebsch in Ungern hat gesworen zu got vnd zu den heiligen 10 meil vnd ein jar von der stat zu sein koppelns wegen, als er den osserin (Obserinnen? esserin?) beheimisch (gros) wechseln wolt vnd in ir pfenig domit genomen, verslagen vnd abgetragen hat. 3a p. Bartholom. 1416.

Heincz Geygerlein der kramer hat dem schultheissen vnd den burgern zu Bamberg gelobt vnd dornach zu den heiligen gesworen zwey jar vnd newn meyl von der egen. stat zu sein, dorvmb daz er Chunczen Langen den kramer vnd der Salman frew(n?)d bede geslagen missehandelt vnd verwundet hat vnter der tür in des Langen hawse. Dca. p. Dionysii 1416.

Heincz von Ploben der harweber vnd wollenslaher hat gesworen auf sein lantrecht zehen jar vnd zehen meil von der stat zu sein, dorvmb daz er Hansen Piderbman auß seinem almer puchsen mit würtzen vnd ein kopflein gestollen hat, domit er begriffen wart vnd auch eines oren vor nicht het. Sabb. p. Martini 1416.

Mathes Puchsenmeister hat gesworen urfeh zugot vnd zu den heiligen, als er zu Bamberg zu venckuns komen waz, wider vnsern gnedigen herrn von Bamberg sein lant vnd lewt fürbaz nymermer zutun dann mit einem freuntlichen bescheiden rechten an den steten, da daz pillich sein solt ongeuerde. 2a ante Martini 1416.

Heincz Vosel vnd Fricz Rotenburger haben bede gesworen zu got vnd zu den heiligen zu Wirczburg odir zu Nüremberg odir sust anderswo von Bamberg als verren zusein von der kindlein tag nechst künftig vber ein gancz jar von der vnfur wegen, als sie Kraft Windung, seinen kneht vnd frawen geslagen vnd vbel gehandelt haben. 3a p. Lucie virg. 1416.

1417.

Hans Schorgast Heiden genant iur. vber Rein odir Tannaw ewigclichen zusein, Kathrey, Heinzen Franckenstürmer ledrers tochter von Landshut iur. vber Rein odir Tannaw zu sein von diepstal wegen als sie Hansen Kuchenmeister vnd ander lewten ir sleir gestoln haben. 2a ante Erhardi 1417.

Chuntz Wasserman von Münerstat der pütnerkneht hat gelobt vnd dornach zu den heiligen gesworen von sant Walpurg tag, der nu schirst kumpt, ein ganz jar dornach von der stat zehen meil zusein von des mutwillen vnd der vnfur wegen, die er mit dem hantwerk der pütner vnd besunder mit Kreftlein pütners wirtin begangen hat. 3a ante kuneg. 1417 in der vasten.

Alheit Ulrich Koppleins swester von Kulmach hat gelobt vnd zu den heiligen gesworen hie zwischen vnd Walpurgi nu schirst vnd von demselben sand Walpurg tag vber ein ganczs jar newn meil von der stat zusein vnd fürbaz mit Cristan Wagner nicht mer zuschicken noch pulerey mit im zutreiben, dieweil sie lebt als daz auch derselb Cristan Wagner mit guten trewen an eids stat gelobt hat zuhalten

vnd auch nicht mer mit der egenanten Alheiten zupulen on alles geverde. 6a ante Kuneg. 1417.

Hans Mack, Koch genant von Kawfpüren bey Awgsburg gelegen iur. vrfeh zehen meil vnd zwey jar von der stat zusein vnd daz geuenknuz nicht zu efern dorvmb daz er Burkhart Loffelholcz gelt auß seiner taschen genomen wolt haben vnd ein messerlein in sein hawben gelegt het. Act. 6a ante Gregorii 1417.

Peter Pömer Eberhart Peiners sun von Ingelstat hat gesworen auf sein lantrecht vrfeh von gelts wegen daz er Hansen Kradel dem fleischacker genomen vnd gestoln hat vnd damit an rechter warer tat begriffen ist worden vnd ym pranger gestanden ist vnd vber Reyne odir Tannaw ewigclichen sein sol.

Seidenhanns von Echerbach hat gesworen auf sein lantrecht, vier jar vber Rein vnd Tannaw zusein vnd wann dieselb zeit außkumpt, so solt er hinnach, dieweil er lebet zwu meyl von Bamberg beleyben von der dieberey wegen, als er an sant Johannes meße zu Bamberg kramern vnd andern lewten ir hab genomen vnd gestoln hat vnd mit warer tat begriffen wart vnd dez haben zu im sleht vrfeh gesworen' Heincz Vischer vnd Heincz Horant von Zewlen sein freunde, die vrfeh zuhalten odir nach im stellen. 6a ante Urbani 1417 vnd waz fürgefürt worden [::] erbeiten.

Hanns Volk der pütnerknecht von Kulmach hat gesworen zugot vnd zu den heiligen vrfeh auf sein lantrecht vber Reine odir Tannaw zehen jar zusein von der venknuz wegen des leymunds vnd dro wegen, die er in geuenknuz geredt hat. Act. 3a ante Urbani 1417. Item ein sneider Hanns Seeberger von Eger genant iur. ein sleht vrfeh. Act. ut supra.

Fricz Gerngros der smid Heinczen Gerngros sun hat gesworen zu got vnd zu den heiligen vrfeh vnd vber Rein odir Tannaw ewigclichen auf sein lantrecht zusein von der

untat wegen, als er Vlrichen Engelmuts meyd bey nacht ir kandel mit wein genomen hett, dieselb meyt vnd iren herren slug vnd wundet. 2a ante Margar. virg. 1417.

Fricz Newmeister der pekenkneht hat vrfeh zugot vnd zu den heiligen gesworen vnd ein jar von der stat zusein 10 meil Nürenberg erlawbt dorvmb daz er einem sneiderkneht bei nacht sein swert genomen hat. 2a a. Margarete anno ut supra.

Cristan ein hantschuhmacher kneht, ein zilig person von Purkhawsen iur. ewigclichen von der stat zusein newn meil hindan von zwei eweib wegen, die het er hie vnd anderswo zu der e genomen. 6a a. vincula petri 1417. vrfeh iur.

Mertein Volk ein pütnerkneht von Newenburg hat gesworen zu got vnd zu den heiligen vrfeh auf sein lantrecht vnd ewigclichen vber Rein odir Tannaw zusein von 17 Beheimischer gros wegen, die er des Ditmars schreiber auß seinen ermeln gesniten vnd gestollen het vnd domit er an warer tat begriffen ist worden. 6a a. vincula petri 1417.

Heincz Dürmer ein messersmidkneht hat gesworen vrfeh zugot vnd zu den heiligen newn meil vnd vir jar von der stat zusein von des freuels vnd der vnzuht wegen, die er getan hat, als er die lewt geslagen vnd ander vntat begangen hat 3a ante Nativ. Marie 1417. Nō Stepfan Swimmer der sneiderkneht iur. von derselben sachen wegen in demselben rehten.

Cuntz von Eystetten, ein knapp hat gesworen zugot vnd zu den heiligen zehen jar vnd zweinczig meyl von der stat zusein von der tat wegen als er einen pawren verwundet, des er von seinen gesellen vbersagt wart vnd doch dafür meins zu den heiligen gesworen hat. 3a a. cruc. 1417.

Clas von Meichsen hat gelobt vnd zu got vnd zu den heiligen gesworen vir jar vnd vir meil von der stat zusein dorvmb daz er den lewten zu Swarczach ir dinglech genomen vnd enpfürt hett. 6a p. Cruc. ao ut supra.

Peter messerknecht von Regenspurg hat gesworen vrfeh vnd von der stat zusein zehen meil vnd zehen jar von des slahens wegen als (er) Friczen des Lawants knecht slug vnd andern mutwillen zu Bamberg gros begangen hat. 3a p. Galli 1417.

Heincz Korndorf von Beyrrewt der pfisterknecht hat gesworen auf sein lantrecht ewigclichen vber Reyn odir Tannaw zusein von der vnfar wegen, die er zu Heinczen Ditmar begangen hat. 3a p. Nicolai 1417.

Margret, Hansen Stuts stiftohter von Windsheim hat gesworen auf ir lantrecht zehen meil vnd ewigclichen von der stat zusein vnd nicht neher ongeverde von kyttel wegen, die sie den padern gestoln hat, damit sie begriffen wart vnd sie ym pranger gestanden ist vnd ir auch bede oren abgesniten hat. 5a p. Thome apost. 1417.

1418.

Bertholt Heckrer, Heincz Müllner vnd Cuntz Leitgeb von Stapfelbach haben alle drey gelobt vnd zu den heiligen gesworen hie zwischen vnd ostern nu (im) schirst zu Wirczburg odir zu Nüremberg odir anderswo als verren zusein ongnad vnd hinnach herwider nicht zukumen, ez geschech dann mit der bürger zu Bamberg willen, heisse vnd rat ongeverd von der bekentnuz vnd des brifes wegen, dorynnen sie die burger vnd schepfen gestraft haben. Act. 6a p. Anthonii 1418.

Pauls Taschner von Nüremberg hat gesworen auf sein lantrecht vber Rein odir Tannaw zusein ewigclichen dorvmb daz er wissenlichen meins gesworen hat vnd auch ein frume frawen bey nacht geslagen vnd sie genoczogt wolt haben vnd vrfeh auf dazselb sein lantrecht. 5a a. Valentini 1418.

Hanns Springinsleben genant von Wassertruhendingen hat gesworen zugot vnd zu den heiligen ein vrfeh vnd iar vnd meyl (Lücken unausgefüllt) hindan von Bamberg zusein

dorvmb daz er sich an heimlich stet diebisch verseczt vnd verslossen hett, damit er auch also an warer tat begriffen wart. **5a a.** Valentini 1418.

Heincz Schrawthan der knapp von Stapfelstein hat gelobt mit rechten hantgebenden trewen vnd darauf zugot vnd zu den heiligen auf sein lantrecht gesworen vrfeh wider vnsern gnedigen herren von Bamberg noch wider sein lant noch lewt noch wider die stat zu Bamberg noch alle die, die in den sachen verdacht sind nicht zu effern noch zu anten, er noch nyemant von seinen wegen verlichen mit worten noch mit wercken in keinweise ewigclichen vnd sol auch auf denselben seinen eyt vnd auf sein lantrecht vber Reyne odir Tannaw ewigclichen sein vnd beleiben von der untat wegen daz er in der heiligen marterwochen ein frumme meyt geswecht vnd sie wider iren willen genotzogt wolt haben vnd domit er an warer frischer tat funden vnd begriffen warde vnd ym pranger gestanden ist. **4a a. annunc. Mar. 1418.**

Ulrich Regenfuzz von Lewtstorf bey dem Goßweinstein gelegen hat gesworen auf sein lantrecht vrfeh 10 meil vnd ewigclichen von Bamberg zusein von wachs, tuchs vnd ander ding wegen, die er der Stromerin vnd andern cramern zu Bamberg gestoln hat, dorvmb er ym pranger gestanden, vnd im ein or abgesniten ward. **3a a.** Walp. 1418.

Ulrich Kugler hat den b u r g e r n vnd dem s c h u l t h e i ß gelobt vnd zu den heiligen gesworen, zehen jar vber Reyn vnd Tannaw zusein, dorvmb daz er mit Heinzen Hasen des sneiders efrawen vnkiusch vnd pübische süntliche werk miteinander getriben vnd begangen haben vnd des alles bederseit vor dem schultheiß vnd den bürgern bekant haben vnd dorvmb desselben Heinczen wirtin Kathrein auch gesworen hat zu got vnd den heiligen fünf jar vnd zehen meil von der stat zusein. Act. **6a a.** Urbani 1418 vnd auch den stein darczu getragen hat, wann sie wol west, daz er ein eweip vnd kint vor het. **ut supra.**

Heincz Pawrfeint von Liczendorf der padknecht hat geswsoren vrfeh vber Rein odir Tannaw zusein ewigclichen dorvmb daz er des gerichts vnd des schultheißen kneht ser geslagen vnd verwundet hat vnd ym pranger auch gestanden ist. 4a p. Urbani 1418.

Chuntz Uebellein von Melkendorf hat gesworen vber Rein odir Tannaw zehen jar zusein vnd herwider über nicht zukumen on der vir meister des hantwercks der fleischacker zu Bamberg heisse vnd rate von der sechzehen pfunt haller mynner eines Beheimischen wegen, die er dem jungen Winker fleischman zu Liczendorf bey nacht awß seiner taschen genomen vnd gestoln hat, dorvmb er in zu Bamberg in geuencknus bracht vnd vber in verpürgt hett vnd des haben zu im sleht vrfeh gesworen Rudel Uebellein von Dieffenpölcz, Cuntz Wellein von Zechendorf, Herdegen Uebellein von Melkendorf vnd Hans Uebellein von Obernheide, Heincz Uebellein von Herczogenrewt, Hans Schell vnd Hans Betz zu Bamberg gesessen also, ob der obgen. Chunz Uebellein den egeschriben seinen eydt vnd vrfeh nicht hilt vnd brüchig wird, daz sie dann alle vnd ir iglicher besvnder mit allem fleis vnd ernst nach im sten vnd stellen sullen vnd wollen gleich den, an oen dann die vberfarvng geschehen wer ongeverde. 6a (Lücke gelassen.) ao 1418.

Hans Hofman an der Sichengassen hat gesworen vrfeh zwei jar vber Rein odir Tannaw zusein von Ulrichen Urvbells wirtin wegen, die er in irem aigen haws vbelgehandelt vnd gescholten hat vnd sust vil grosser vnczuht vnd vnfure getriben hat. 6a ante Viti 1418.

Cuncz Wolf der kursnerkneht hat gelobt ein halp jar vnd newn meil von der stat zu sein von wunten vnd freuel wegen als er einen sneiderkneht geslagen vnd verwundt hat. 5a ante Joh. Bapt. 1418.

Hans Zangennagel der schmid hat gelobt dem schultheissen vnd den bürgern von der untat wegen als er

Otten Eyring den schmid geslagen vnd verwundet hat also daz er den schultheißen vnd den arczt dorvmb außrichten woll vnd auch darczu fünf gulden an steg vnd an weg ym statgericht geben sol hie zwischen vnd Michl. nu schirst odir sol auß der stat sein biz er die 5 gulden geriht. Act. Jacobi 1418.

Heincz Drechsell von Kleineck bey Beyerrewt gelegen hat gesworen vrfeh zehen meyl vnd ewigclichen von der stat zusein von 5 Beheimischer gros wegen, die er einem pawren abgesniten hat, damit er begriffen wart mit warer tat. Act. 3a p. Egidi 1418.

Anna augenertztin von Regenspurg iur. zehen jar vnd zehen meyl von der stat zusein, dorvmb daz sie der Hasfurterin closterfrawen zum heiligen grab ire awgen verderbt vnd sie geplendt hat mit irer ertzeney. 6a a. Galli 1418.

Hans Slehtner der leinweber iur. zehn meyl vnd zwei jar von der stat zusein von poser grober tuch wegen, die er zu Hallstatt gemacht hat auf der verber zu Bamberg slagk, daz verboten ist auf demselben hantwerk zumachen. Act. ut supra 6a ante Galli.

Chuntz Pressel von Weismein, ein peckenkneht hat gesworen auf sein lantreht funczehen meil vnd zehen iar von Bamberg zusein dorvmb daz er den Rosenkrancz vor zwein jaren geslagen vnd gelemt hat an seinen vingern on sach vnd schuld, des er selbs bekant vnd verjehen hat, daz er mit im nicht anders zu schaffen hat gehabt dann lib vnd gut vnd es were im in seiner trunckenheit bei nacht widerfaren vnd hat auch darczu vrfeh gesworen. 3a ante Symon. et Jude apost. 1418.

Hanns Weyrer, ein messerer von Pfaffenwang hat gegesworen auf sein lantrecht 15 meil vnd 10 jar von der stat Bamberg zu sein von stechens vnd verwuntens wegen als er klingensmid kneht vnd messerer kneht hie vnd zu Nüremberg geslagen hett on schuld vnd sach. Jur. vrfeh. Act. ut supra.

Herman Huczelman von Gertenrode ein sneiderkneht hat gesworen vrfeh vff sein lantrecht vnd vir meyl vnd ewigclichen von der stat zu Bamberg zu sein von der hauben wegen, die er Friczen Vogel in der newen padestuben vnterm perg gestoln hat, domit er an warer tat begriffen wart vnd des haben zu im sleht eide gesworen Hans Huczelman sein bruder vnd Heincz Betze daselbst zu Gertenrode nach im zu-sten etc. Act. 2a p. Mart. 1418.

Hans Schüssler ein hirt von Walstorf hat gesworen vrfeh vir meil vnd virczig jar von der stat zusein von eines hoftuchs vnd eins kindkendeleins wegen, daz er dem Eichelberger scherer gestoln hat, domit er begriffen wart an warer tat. 3a p. Martini 1418.

Engelhart schalawner ym Zinckenwerd gesessen iur. ein jar vnd newn meil von der stat zusein von des slahens vnd verwuntens, daz er Herman Gerngros den schmid geschlagen vnd verwundet hat vnd es dem gericht auch gepessert hat vnd sol herwider ein nicht komen on heisse vnd wissen der Bürgermeister. Actum 6a ante thome 1418.

Herman Vischer vnd Peter Scheffer ein verber haben gelobt mit guten (trewen) an eydes stat ein virteil jars von der stat vnd newn meil hindan zusein von der unfur wegen die sie vmb mit nacht an Hansen Lemleins hawse begangen haben vnd sullen nach der zeit on wissen der burger her ein niht kumen. Act. 3a ante Thome apost. 1418.

1419.

Eberhart Kemlein schneider vnd Peter Stürcz der sneider haben gesworen auf ir lantrecht zehen jar vnd newn meil von der stat zusein von eins mords wegen, der an dem jungen Tracz geschah vnd von ander grosser vnfur wegen, die sie bede zu Bamberg begangen haben vnd sullen nach der zeit gen Bamberg on wissen vnd heisse der burger gemeinclichen ym statgericht nicht komen. Actum epiphanie Dm. 1419.

Hans vnd Niclas ein weißgerberknecht von Pirn (Pirna?) genant hat geswor^en zu (got) vnd zu den heiligen vrfeh vnd auch zehen meil vnd 10 jar von Bamberg zusein von seiner vnbescheidenheit wegen, als er die lewt bei (nacht) mit messern vberlauffen hat vnd sie gemort wolt haben. Act. 6a p. Anthonii 1419.

Fricz Rappolt ein tagloner hat vrfeh zu got vnd zu den heiligen gesworen vnd zwei jar vnd zehen meil von Bamberg zusein von der vnfur wegen als er sein eliche wirtin in der sech(s)wochen vnd dauor vil vnd ofte on schuld vnd sach swerlich geslagen vnd getreten het, dorumb sein nachgepawren auf ir eydt gesagt haben. 3a ante purific. 1419.

Kathrei Frenckin von Landshut hatt gesworen vrfeh zugot vnd zu den heiligen, zehen jar vnd zehen meil von Bamberg zusein von dieberei wegen, die sie Hansen Küchenmeister, Volker Stechendorffer vnd Albrecht Schewhen getan vnd ir hab gestoln vnd truhen aufgebrochen hat. 3a p. Joh. a. p. lat. 1419.

Rudel Hutter der trager hat vrfeh auf sein lantrecht gesworen 10 jar vnd 10 m. von der stat Bamberg zusein von des gelts wegen, daz er pilgrem vnd ander lewten genomen hat. Act. ut supra.

Heincz Angst hat zugot vnd zu den heiligen vrfeh gesworen von des todslags wegen, den er an Chuntzen Grosen von Kunigsfelt begangen vnd getan hat zu Bamberg, dorumb er zu vencknuz bracht warde, dieselben sach vnd venknuz gen vnserm herren von Bamberg noch gen seinen lanten vnd lewten noch gen allen den die darvnter verdacht sind nicht zu efern verlichen mit worten noch mit wercken in keiner weise vnd dez haben zu im gesworen Heincz Angst, Hans, sein sun, Cuntz Angst von Sand, sein bruder vnd Nicolas von Westheim, also ob Heincz Angst ir freund dieselben vrfeh nicht hielt vnd die vberfur, daz sie dann auf ir eide

nach im sten vnd stellen wollen gleich den an den dann solich vberfarvng geschehen were ongeuerde. 5a a. Gangolfi 1419.

Eberhart Hesse der schreiner hat gelobt mit guten trewen an eydes stat suwenden nu schirst bis auf sand Walpurg tag dornach zehen meyl von der stat zusein von übelhandlung wegen als er Hansen Tintner vbergangen vnd vberlaufen hat, des er vbersagt ist. Act. Ambrosii 1419.

Johannes Weintinger der piter hat gesworen vber Rein odir Lannaw ewigclichen zusein von dieberei wegen als er ein vederpett zu Puch genomen vnd gestoln hat, domit er an rechter warer tat begriffen wart. Act. sabb. post petri et pauli apost. 1419.

Gredlein vom Rein genant die auf den greden bei dem nachrichter gewesen ist iur. vrfeh vnd vir meil von der stat zusein ein gancz iar von scheltwort wegen als sie dann von got vnserm herren gescholten hat vnd auch ym pranger dorvmb sten müst. Act. 3a a. Kiliani 1419.

Hermann Tewfel der schifknecht iur. vrfeh vnd acht meil von der stat zusein bis auf Michahelis nu schirst dorvmb daz er ein frewlein ym frawenhawse am sand vmb iren lon geslagen hett, dorvmb die Cappler vnd Fricz Prawn ein padknecht vnd ander in zweitracht komen. Act Kiliani 1419 vnd sol on wissen der burger herwider ein nicht kumen.

Peter Hiltprant vom Hof vnd Niclas Spießlein von Ertfurt bede meßererknecht haben gesworen auf zugot vnd zu den heiligen vrfeh vnd vir jar vnd newn meil von der stat zusein von des vberlauffens vnd andren freuels wegen als sie Görgen messerer vberlauffen haben. 6a p. Jacobi 1419.

Linhart von Passaw sneiderknecht hat gesworen vrfeh 10 jar vnd 10 meil von Bamberg zusein, dorvmb das er einen andern sneiderknecht ym fürgebot geslagen hat wunt. 3a a. Egidii 1419.

Michel Seifrid von Eger hat gesworen zu got vnd zu den heiligen, 20 jar vnd 20 meyl von der stat zusein von

einer hawben wegen, die er dem Zicklein zu Beyrrewt genomen vnd gestoln hat, domit er hie zu Bamberg an rechter warer tat begriffen wart. 3a a. Math. apost. 1419.

Kathrei Hansen verbers wirtin von Beyrrewt, Beheim genant hat gesworen zu got vnd zu den heiligen vrfeh, 6 meyl vnd 10 jar von Bamberg zu sein von wollen vnd kandeln vnd ander ding wegen, die sie vmb verber hie zu Bamberg entlehent het vnd in die verseczt vnd enpfrembet vnd ein teil verstoln hett. Michahelis 1419.

Els Michel Lautenslahers tochter hinter sand Mertein hat gesworen zu got vnd zu den heiligen vrfeh vnd zwei jar vnd newn meyl von Bamberg zusein, dorvmb daz sie mit Pürstenpinter, der ein e weip vor hett, zuhilt vnd der frawen iren kindern das ir enpfürt vnd enpfrembt wolt haben. Act. ut supra.

Chunz Swob furmann vnd Fricz Tischer sein swoger haben gesworen zu got vnd zu den (heiligen) ein jar vnd vir meyl von Bamberg zu sein von der vnfur vnd des slahens wegen als sie Hansen Lochner geslagen vnd sust vil vnfure hie begangen haben. Act. Galli 1419.

Hans Ruppe der vischerknecht von Koburg hat gesworen zugot vnd zu den heiligen 10 jar vnd 9 meyl von Bamberg zu sein dorvmb daz er den schönen frawen vnd dem hencker bey nacht ir tür auffstiez vnd kammer vnd in ire gleser an den stuben zerworffen vnd zerbrochen hat vnd mer dann zwir domit an rechter warer tat begriffen wart. 6a ante Galli 1419.

Georg Unger der messerer knecht, ein prawner langer geselle hat gesworen vrfeh vnd auch 9 meyl vnd 10 jar von der stat zusein von der posen grosen swur vnd ander vntat vnd freuel wegen als er den lewten bey nacht ire gleser mit steinen zerworffen hat. act. F. (Zahl fehlt) p. Galli 1419.

Ulrich Ecklein von Nüremberg rewssenknecht hat gesworen auf sein lantrecht ewiglich vber Rein odir Tannaw zu

sein; Ott Fuchs vnd Cuntz Kugellein haben gesworen auf ir lantrecht 10 meil vnd 10 jar von der stat zusein von der vnfur wegen, die sie in der Glockin hause an einem gast begangen haben. 2a a. omn. sanct. 1419. So sol Fricz Thiem 4 meyl hindan auz der stat sein, solang biß in die bürger vnd der schultheiß herein heissen ongeuerde.

Fricz Trager ein schifknecht am Sand bey den schönen frawen gesessen hat gesworen auf sein lantrecht ewigclichen von der stat vber Rein odir Tannaw zuseyn vnd darauf vrfeh gesworen, desgleichen von der dro wegen als er seinen nachgepawren gedreyt hat zu prennen vnd sie zu morden. Act. Sabb. p. Thom. apost. 1419.

1420.

Hans Zigenfelt von Preitbach ein furknecht hat gesworen zu got vnd zu den heiligen 4 jar vnd 4 meyl von Bamberg zusein von eins pferdes wegen, daz er seinem herren dem Herman Puchofmann erstochen vnd getötet hett vnd auch vormals von des fewrs wegen, daz zum Praun Kulmach in einen zawn gelegt warde auch verleymundt ist. Act. 5a ante purific. M. virg. 1420.

Bertholt Fuchsbach der fleischacker hat gesworen zugot vnd zu den heiligen auf sein lantrecht 10 meyl vnd ewigclichen von Bamberg zusein von schelmichs sawfleisch wegen daz er vnd . . . . sein knecht in seinem hause geschunten vnd gehabt haben, daz verkauft vnd gesmeltzet wolten haben. Actum 3a p. Anthonii 1420.

Hans Koch von Geroltzhofen, der da schilhert vnd Gerhaus sein wirtin haben gesworen zu den heiligen 10 meyl vnd 10 jar von Bamberg zu sein von junger meydlein vnd töchter wegen, die er bey im hilt vnd sie zu nicht bracht haben. Act. Bonifaci 1420.

Anna, Friczen Beyers tohter von Nüremberg hat gesworen auf ir lantrecht vber Reyn vnd Tannaw ewigclichen

zu sein von mentel kitel vnd spangen wegen, die (sie) Eberhart pader vor sant Mertein gestoln hat vnd damit sie begriffen ist worden an warer tat vnd dorvmb sie ym pranger gestanden ist. 2a a. Bonifaci 1420.

Betz Schafmann von Zeil hat gesworen auf sein lantrecht vber Reyn odir die Tannaw ewiclichen zusein von der bosen guldein vnd der würfel wegen, daz pöz vnd valsch ist, domit er begriffen wart, dorvmb er im pranger stunb vnd durch ein paken geprant wart. 6a a Kiliani 1420.

Ott Pokfdorffer Lungenwascher genant iur. newn meil von Bamberg biß auf Bartholomei nu schirst, dorvmb daz er den gesworen meistern in ir eide geredt hat von boßes fleisch wegen daz er selber veil hat gehabt. 2a a. Kiliani 1420.

Eyring Smid iur. vir meil von Bamberg biß auf Martini nu schirst von des Zangennagels wegen. 6a ante Kiliani 1420.

Grünwaldin Koch iur. ein jar vnd vir meil von der stat zusein von vbelhandlung wegen, die sie den bürgermeistern gethan hat vnd auch sust verleymundt ist. Dominica a. Assumpt. Mar. 1420.

Clas vom Hof genant Ulrichs vom Hofs sun zu Wisentaw gesezzen hat gesworen zugot vnd zu den heiligen auf sein lantrecht vnd ein vrfehe vber die vir welde ewigclichen zusein vnd herwider über nicht zukumen on wissen vnd heiße herrn Wilhelm Marschalks ritter von der beheimschen gros wegen, die er seinem armen manne genommen vnd gestoln het vnd damit an frischer warer tat begriffen wart vnd des haben zu im gesworen der vorgen. Ulrich sein vater, Cuntz Scheffer sein swager daselbst vnd Heinz Mülner von Obernawrach sein freund also ob (er) daran brüchig ward vnd seinen eyd nicht hilt, da got vor sey, das dann sein vater vnd freunde nach im als heftiklichen stellen vnd sten wollen auf ir eyde als die an den dann die vberfarung geschehen wer, getrewlichen ongeuerd. 4a a. Dionisii. (1420).

Eberlein Prant von Langenzenn, ein ledrerknecht hat gesworen auf sein lantrecht über Reine odir über Tannaw ewigclichen von der stat zusein von etwiuil kalpuel vnd pockuel wegen, die er Otten Steynmitzen dem ledrer, dem er gedient het gestoln hat, domit er an warer tat begriffen wart, dorvmb er im pranger stunde vnd im auch ein or abgesniten warde. 3a a. Lucie virg. 1420.

Chuntzlein, Cuntzen Appels sun von Egenstorf hat auf denselben tag' auf sein lantrecht gesworen über Reine odir über Tannaw ewigclichen zuseine, der im pranger stunde vnd in der stat zühtiger mit gerten auß der stat auß geslagen hat von 30 guldein wegen, die sie einem von Eger gestoln heten, als er selbes bekentlich waz. Im wern derselben gulden sechs zu teil worden. Act. ut supra.

1421.

Ulrich Lang schneider hat gesworen zugot vnd zu den heiligen von der stat ein jar vnd vir meil hindan zusein, dorvmb daz er Cuntz Langen den schuster seinen freunt on schuld vnd sach einen diep, einen verreter, einen hurnsun, kotzensun, panckhart vnd poswicht geheißen hat vor frumen lewten vnd seinen nachgepawren vnd vor dem hantwerck der schuster vnd sneider, vnd des auch Ulrich obgen. alles von frumen lewten vor dem schultheis vnd bürgern vbersagt ist worden vnd das auf seinen eit vor dem hantwerck der schuster widerredt solt haben, also er het daz in zorn vnd in neyde auf in geredt vnd het im doch vnreht getan vnd wolt in biten, daz er im daz vergebe, er wolt im daz abdienen. Des hat Ulrich auch nicht (geredt noch) getan vnd ist domit erlos vnd brüchig worden. Act. Kath. Petri aō 1421 vnd des von den schustern in gericht vbersaget worden.

Heincz Gößwein weinknecht hat ein vrfeh zugot vnd zu den heiligen auf sein lantreht gesworen vnd vber Rein odir vber Tonnaw ewigclichen sein von der dew vnd vntat

wegen, dorvmb in Niclas von Regenspurg zu Bamberg in gevencknuß bracht vnd vber in verbürget het vnd nach seinem leib vnd leben mit dem rechten komen wolt sein, denn daz in erberg man vnd frawen abbaten vnd dorvmb sol er auch auf den eit vnd sein lantrecht die geschicht vnd gеuencknuz, die an im geschehen ist gen vnserm gnedigen herren von Bamberg, gen seinen landen vnd lewten, gen Niclasen von Regenspurg noch gen allen den die vnter den sachen verdacht sind vnd zuschicken haben gehabt nicht effern noch anten verlichen mit worten noch mit wercken heimlich noch offenlichen, er noch nyemant von seinen wegen in dheinweise ongeuerde vnd dornach so haben des zu im slehte vrfeh gesworen Albrecht Lancz, zu Bamberg gesezzen vnd Hans Lancz zum Newenhawß, Herman vnd Mertein die Lanczen zu Bamberg gebrüder, also ob der vorgen. Heincz Gößwein odir yemant von seinen wegen die vrfeh vberfür vnd meyneidig würde, daz sie denn alle vir vnd ir yder besvnder auf dieselben ir eyde nach Heinczen Gößwein odir andern, die es von seinen wegen vberfüren als heftickclichen sten stellen sullen vnd wollen gleich als die, an den denn solich vberfarvng geschehen wer on eintreg ongeverd. Auch hat Kun Gößweinin ein sleht vrfeh gesworen. 6a ipsa die Ambrosii 1421.

Gorg Krewßlein von Olsnitz vnd Albrecht Silber von Windsheim, die freiheit haben gesworen auf ir lantrecht von böses spils vnd valscher würfel wegen 10 jar vnd 10 meil von der stat zusein, doch mügen sie zu Nüremberg sein. 3a ante Georii 1421.

Jacob Vogler vom Pleydenstein hat gesworen auf sein lantrecht 10 jar vnd 20 meil von Bamberg zusein von zebernueß wegen, dorvmb er gelt nam von den leuten vnd in sagen wolt, wer in ire pfert vnd silbrein pecher gestoln solt haben vnd domit er vnschuldig in schuld bracht wolt haben als kunt vnd wißenlichen ist Ulrich Fleischman vnd Hansen

Mullner in der Schobersmül vnd einem pawren, seinen freunden mit den er solich sach vnd tat begangen hat, dorumb sie in zu Bamberg in geuencknuz bracht vnd vber in verbürget hetten vnd nach seinem leibe vnd leben gern kumen wern als reht ist, dann daz in daz die bürger vmb erberger lewt willen abbaten vmb gotes willen. Act. an. Barthol. aō 1421.

Ez ist zuwissen vmb die brif vnd daz insigel daz Appel Ledempter vor zeiten gemacht hat von 200 guldein schulde wegen vber Hannsen Veren burger zu Bamberg vnd etlich andrer person daselbst on ir wissen vnd wort vnd dorumb Hans Ver denselben Appel Ledempter zu Bamberg in geuencknuzz bracht vnd vber in verpürget het, dann daz doch wirdig herren vnd ir beder freunde dazwischen geredt vnd beteydingt haben zum ersten also daz derselb Appel Ledempter ein urfeh auf sein lantrecht dorvmb zugot vnd zu den heiligen gesworen vnd geton hat, dieselben geschicht sach vnd geuencknuzz gen vnserm gnedigen herren von Bamberg, seinen landen vnd lewten, gen der stat daselbst, den bürgern noch gen der gemeyn noch gen allen den, die darvnter verdacht sind odir dez zuschaffen haben gehabt, nymer zu effern noch zu anten verlichen mit worten noch mit wercken, er noch nyemant von seinen wegen (von jüngerer Hand darüber geschrieben „mit reten noch mit teten") in dheine weise ewigclich. Und sol auf hewt bei scheynender sune außgen von Bamberg, biß er kompt vber der vier welde einen, ein naht nicht bleiben, da er die ander ist gewesen, in irre dann gotes gewalt odir kranckeit ongeverd vnd in den nehstkünftigen vir jaren nicht neher kumen, aber nach den vir jaren mag er zu Wirczpurg odir zu Nürmberg wol sein vnd dieweil er lebt nicht neher zu Bamberg kumen. vnd ob ein römischer keyser, kunig odir ein bischof vnd herre zu Bamberg einreiten würden, mit den sol er nicht einkumen in keineweise. Auch hat er in dem eyde bekant vnd gesworen, daz er Hansen Veren noch sein erben mit seinem insigel odir brifen

nyndert anders verschriben noch versaczt hab in keineweiß. 5a a. Sym. et Jude ap. 1421.

Pauls Grens ein schüler bey sibenczehen jaren von Mitwe bey Kemmnitz in Meichsen gelegen hat gesworen zu got vnd zu den heiligen vber die vir weld vnd ewiglichen von Bamberg zusein auf sein lantrecht von der guldein gelts vnd leynwat wegen, daz er Irmeln Wincklerin vnd irem sun gestoln hat vnd daz in des abts holcz begraben het vnd an rehter warer tat begrifen wart ipsa die Thome 1421.

Nüremberg.

Peter Püttel von Lauff hat bekant, daz er bei der name gewesen sey, die zwischen Grynnlach vnd Tennenlo hewr im sumer geschehen sey vnd were bey im gewesen sein gesellen mit namen der Mäkenle, der Holczhawser, Andres wirt vom Hohenstein, Piczelheincz, Hans Güßbach, Ulreich Sendlinger. Und die hetten genomen 16 tuch von einem wagen vnd einen watsack, der wer vol guter kleider gewest, daz hetten sie alles gefürt gein Hohenstein; vnd im würde anderthalb tuch zu pewte; waz derselben tuch den andern seinen gesellen zupeuwte würde, die snyt etlicher an sich, etlicher verkawfts. So geben sie dem Menndörfer von dem gewande einen langen eysenfarben fuchsein mantel, so bewtet der wirt vom Hohenstein desselben gewandes zwen rocke an sich, die er meynte zutragen, vnd wo die vberigen tuch gewant vnd plunder alles vertriben sein worden, des konde er nicht gewißen; auch hat er gesaget, sie meynten, es wer der von Bamberg gewest. 6a a. Martini 1421.

1422.

Albrecht Lorentz vnd Nickel Starck haben mit hantgebenden trewen gelobt dem schultheißen vnd den bürgern vnd zu got vnd den heiligen vrfeh gesworen von der gefencknuzz wegen, als sie das hantwerck der pfister von dew wegen ingefencknuzz bracht vnd vber sie verpürgt hetten also daz sie dieselben gefencknuzz vnd geschiht gen vnserm gnedi-

gen herrn von Bamberg, seinem stifte, lanten vnd lewten, gen den burgern, gen der gemeyn zu Bamberg noch dem egenanten hantwerck der pfister daselbst noch gen allen den, die darvnter verdacht sint, nymermer geeffern noch geantten sullen verlichen mit worten noch mit wercken, mit reten noch mit teten on allez geuerd. vnd dez haben zu Albrechten Lorenczen sleht vrfeh gesworen Herman Mülner sein sweher vnd Heincz Burckhart von Brun, so haben für Nickel Francken auch sleht vrfeh gesworen der groß Heincz zu Tewrstat, der vor zeiten ein schröter was, vnd Erhart Starck des egenanten Nickel Starcken freunt, also ob die vorgenannten Albrecht Lorenczen vnd Nickel Starck odir ymant anders von iren wegen ir vrfeh überfüren vnd der nicht hilten, daz sich dann dieselben Albr. Lorencz vnd Nickel Starck auf ir eyd wider gen Bamberg in vnsers herrn statgericht in die eysen vnverczogenlichen stellen antwurten sullen vnd wullen, vnd dorczu sullen auch die obgen. vir nach den getreulichen sten vnd stellen, die daz uberfaren hetten gleicherweise als die, an den dann sollich vberfarvng geschehen wer ongeverde. Act. Dmca. p. Anthonii abb. aō 1422.

Clas von Brun hat zu got vnd zu den heiligen vrfeh gesworen von der droh vnd sicherheit wegen, dorvmb in Heincz Schuman vnd Cuntz Weber die heiligenmeister zu Gusbach zu Bamberg in gefencknuzz bracht hetten, also daz er noch nyemant von seinen wegen dieselben sach vnd gevencknuzze gen den egenanten clagern noch gen allen den die darvnter verdacht sind, odir der sach zuschicken haben gehabt nymermer geeffern noch geantten sollen verlichen mit wortten noch mit wercken dann mit einem freuntlichen bescheiden rehten vnd an den steten do daz billichen sein sol ongeverd vnd dez haben zu im sleht vrfeh gesworen Jacob Springer von Bayrstorf, Hans Vischer von Kemmern vnd Walther Kifhaber von Gusbach also ob Clas von Brun der vrfeh nicht hilt vnd die uberfure, daz sie dann alz ge-

trewlichen vnd ernstlichen nach im sten vnd stellen sullen vnd wullen als die an den dann sollich uberfarung geschehen ist angeuerd. 3a ipsa die Fabiani et Sebastiani 1422.

Heincz von Streitberg genant, Heinczen Weidners sun hat gelobt dem schultheißen vnd den bürgern vnd darauf zugot vnd zu den heiligen ein vrfeh gesworen auf sein lantrecht vber Rein odir Tannaw ewigclichen ongnade zusein vmb daz er (Lücke gelassen) sein elichen wirtin wider ir beder willen vber die newnden or in der nacht selb dritte auf der Sehsprucken genomen vnd uber den marckt gefurt vnd sie gelestert wolt haben wider ir vnd irs mans willen vnd wort mit gewalt vnd dorvmb er zu gefencknuß bracht ward vnd in dem pranger gestanden ist. 6a p. Gerdrudis 1422.

Auch haben zugot vnd zu den heiligen gesworen Cuntz Weidner von Effeltrich vnd sein bruder vnd Heincz Ferge von Rastorf, sein swoger also ob der obgenant Heincz Weidner die vrfeh vberfüre vnd meineyt wurde, da got vor sey, daz sie dann auf dieselben ir eyde nach im hertigklichen steen vnd stellen sullen, teten sie des nicht, wenn er denn icht scheden geton odir gefugt het, die solten vnd wolten sie awßrichten. Act. Dmca. letare 1422.

Fricz Pul vnd Sigmunt die kursner haben gelobt vnd gesworen vir meil vnd auf sand Laurencien tag nu schirst von der stat zusein von Peter Horants wegen, den sie on schuld hie vnd zu Hassfurt versagt haben. 3a p. Joh. a. port. lat. 1422.

Chunz ein kemmacher bey Krewsen awz einem dorflein hat vrfeh auf sein lantrecht gesworen von seines kindes vnd aigen pluts wegen, daz er geslagen vnd getreten hat, einen knaben bey fünf jaren, daz er sterben wolt, dorvmb er ym pranger gestanden vnd zehen meyl vnd ewigclichen von der stat Bamberg sein sol auf sein lantrecht. 6a p. georii 1422.

Alheit Klugin von Zeckendorf hat ein slecht vrfeh gesworen von der venckn uß wegen, als sie von eins kindleins wegen, daz ir tohter in einen brunen geworfen vnd ertödt het, hie zu Bamberg zu venck nuß kumen waz, vnd dorvmb dieselb ir tohter mit recht verderbt vnd ertrenckt wart, vnd des haben zu ir auch zu den heiligen gesworen die vrfeh zu halten Heincz Löblein von Zeckendorf vnd Herman Tütsch von Ludbach, ob sie des nicht hielte, nach ir zustellen als die an den die solich vberfarung geschehen war. 2a p. Georii 1422.

Henne von Weczlar, Rettich genant, ein wollenweber hat vrfeh gesworen ein virteil jars vnd vir meil von Bamberg zusein von vntat wegen als er einen schroter in Conrat Ingrams hawse zum weine on sach vnuerschulter ding in seinen hals gestochen hat heimischen, dorinnen man das hantwerck vnd die meister der verber bete ser angesehen hat. 3a a. vincula petri 1422.

Hans Linhart goltsmid hat gesworen zugot vnd zu den heiligen zehen jar vnd newn meil von Bamberg zusein von der vngerechtickeit wegen, die er abentewerlich gemacht vnd die den lewten für gucz gerechts silber zukawffen geben hat als daz von seinem hantwerck der gesworen goltsmid vnd von andern vber in fürbracht vnd wißenlichen vnd kuntlichen gemacht ward vnd in vmb etlichs gepüsset haben. Act. Michah. 1422.

1423.

Sigmunt Kürsner von Ritenaw vnd Eberhart Werder von Heczelstorf furkneht haben bede vrfeh auf ir lantrecht gesworen, daz Sigmunt vber Tannaw vnd Eberhart Werder vber Reyne ewigclichen sein vnd beleiben sullen vmb des willen daz ir yder besvnder wissenlichen zwei eweiber zu der heiligen e genomen vnd gehabt hat, dorvmb sie bed in den pranger zu Bamberg gestanden vnd auch yder durch einen

packen geprant ist worden, die geschicht vnd gevencknuz gen vnserm gnedigen herrn von Bamberg, seinen l(anten) ꝛc. (Der Schreiber kürzt also selbst die stehende Formel ab). Act. sabb. ante purific. M. aõ 1423.

Chuntz, Otten Pokstorffers sun Lungenwascher genant hat gesworen auf sein lantrecht ein vrfeh von der gefencknuz wegen als er zu Bamberg zu vencknuz komen waz von eins frewleins wegen, dem er einen arm abgehauen het vnd sust geperat hat zehen jar vnd 10 meyl von Bamberg zusein, doch zu Nüremberg moht er wol bleiben ongeverd. 6a a. Doroth. virg. 1423.

Heincz Krieger von Lor hat gelobt mit guten trewen an eydes stat dem schultheis vnd den bürgern zu Bamberg, den Brawn Ingramen, bürger daselbst sein hab vnd gut vnd alle andern vnsers herrn von Bamberg lant vnd lewt zusichern auf ein freuntlich bescheiden recht von der droworte wegen, die er vor demselben schultheißen vnd den gesworen schepfen geredt vnd in nicht sichern wolt auf freuntlich recht. Act. sabb. p. Annunc. M. 1423.

Strenczel von der Freyenstat in Polan ein wollenslaherkneht hat vrfeh gesworen von seiner geuencknuz wegen vnd sol 10 jar vnd 10 meil von der stat sein vmb daz er Ullein Engelmut vnd den Langenheinczen on sach gestochen vnd gemort wolt haben. 6a p. Urbani 1423.

Ulrich Wild vnd Els sein weip haben gesworen auf ir lantrecht ein vrfeh über Reyne odir über Tannaw ewigclichen zusein von der guldein wegen, die sie den Schallern von Kulmach vor gestoln vnd abgetragen haben, die sie in in rechten enpfolhen hetten vnd fürgaben, sie wern in verstoln worden, daz sich in der anders erfunden hat vnd des haben zu in sleht vrfeh gesworen mit Namen Beczolt Lahner ir eidem, Heincz Greyn ir swager, Heincz Helmreich, Fritz Gesell vnd Herman Reynhart zu Bamberg gesezzen, Herman Hofman vnd Welcz Wild zu Trosendorf gesezzen,

Eberlein Hofman daselbst vnd Welcz Rawh von Trusenhofstet nach im zustellen ꝛc. 6a a. Mathie Ap. aō 1423.

Linhart von Burkhawsen ein weißgerberknecht iur. ein vrfeh 10 meyl vnd 2 jar von der stat zusein von slahens vnd verwuntens wegen, daz er an Eberhart Schuler von Koburg awz der kirchen getan hat zu den predigern 6a a. Bonifaci 1423.

Hans von Newkirchen in Merhen gelegen iur. ein vrfeh von der vencknuße wegen, dorvmb in Hans Hofman, der paternostrer von Nüremberg zu Bamberg in geuencknuß bracht vnd vber in verbürgt hett, dorvmb daz er sein weip geslahen het, dorvmb er vormals zu Vorcheim in geuenknuße komen vnd im freuntlichs rechten gern gewesen wer, des Hans Hofman nicht nemen wolt. 6a a. Bonifacii 1423.

Hanns Freysleben ein hirte von Pawster ob Schehslitz iur. ein vrfeh von der venknuz wegen als (er) mit einem plutigen swerte begriffen wart vnd dez hat zu im gesworen Hans Wibel sein swoger daselbst gesezzen nach im zustene. 6a a. petri et pauli 1423.

Lewpolt, furman, Frayse gen. hat gesworen zu gote vnd zu den heiligen ein vrfeh als der eyt vmb die sicherheit awzweist von der droe vnd geuencknuße wegen die zu Bamberg an im geschehen ist vnd nach dem so haben zu im zu den heiligen gesworen mit namen Cuntz Schütbir, Fricz Frayse, Hans Fraise Grubitz gen. vnd Heincz Seldner, nach im zustellen ꝛc. getrewlichen als die ꝛc. 6a a. Marg. virg. 1423.

Linhart von Eferlingen ein koch auf dem Münchberg bey 18 jaren iur. auf sein lantrecht 10 meil vnd ewiglich von Bamberg zuseiu von eins panczers vnd 6 guldein wegen, die er auf demselben Münchberg gestoln hat vnd auch an warer tat begriffen wart. vrfeh ut litera dicit. 6a a. Laurencii 1423.

Wilhelm pürstenbinter iur. ein vrfeh ut liber dicit 10 meil vnd 10 jar von Bamberg zusein von der tat we-

gen als er ein meydlein geswechtt sol haben vnd vormals auch also verleymundt waz. 3a ipsa die Barth. 1423.

Ortel Rotenburger pt (promisit) ein menede awz der stat zusein 2 meil hindan suntag vor Egidi hinawz zugen von des slahens wegen, daz er Hansen Arnolts wirtin getan het. 6a p. Barthol. 1423.

Man hat die stat verboten vir jar vnd vir meyl hindan zu beleiben Hansen Schedil glaser, Kathrey Zennerin vnd Elsen Liphartein, Kathrey ut supra 1423.

Francz Vischer von Elnbogen iur. lantrecht ewiglichen von der stat vnd 10 meyl hindan zusein von eins swerts vnd anders dinglechs wegen, daz er einem armen man von Kiczing gestoln vnd entragen hat. 6a p. Martini 1423.

Heincz Weitgast von Puczbach, Gawl genant, ein knapp hat gesworen auf sein lantrecht zweinczig jar vnd 20 meyl von Bamberg zusein von des mords wegen den er an seiner elichen wirtin begangen vnd getan hat, vnd sie mit einer pflocken auf ir lenten geworffen hett, domit sie vom leben zum tode kumen ist, dorvmb er ein Romfart vnd ein Ochfart tun sol vnd sust puß nach seines beichtigers rat entpfahen sol. 6a a. Barbare 1423.

1424.

Fritz Rot schifman des langen Ditrichs swestersun hat gesworen zu den heiligen vber Reyne odir Tunaw 10 jar zusein von Herman Pockstorffers wegen, den er versagt vnd dargeben het, er solt sein eysen nicht recht verzolt haben. 6a a. Anthonii 1424.

Beczolt Zoger der plinte hat gelobt, ein meyl vnd ein jar von der stat zusein, von Ulreichs Oesterreichers wegen, auf den er geredt het, er wer zu Nüremberg ym pranger gestanden vnd durch sein stirn geprant worden, des er vnschuldig ist gewesen als die von Nüremberg geschriben haben der stat. Actum ut supra.

Kathrei, Jacob Kistners tohter von Nüremberg hat gesworen auf ir lantrecht 10 meyl vnd ewigclichen von der stat zusein von gesmeydes vnd silbreiner spangen wegen, die sie Mendlein juden gestoln het, domit sie an warer stat begriffen wart vnd die an der zeit eins kindleins geligen solt vnd vor eins ors zu wenig het. Sabb. p. Angnetis 1424.

Brigitta, Tomischicken von der weissen glocken zu Prage tohter iur. auf ir vrfeh 10 meyl vnd ewigclichen von Bamberg zuseine von eins panczers wegen, daz sie zu Albr. Newendorffer gestoln hat vnd die bürger dem Burckhartlein gelten musten vnd sust vil anders gestoln het vnd von erbern lewten abgebeten ward, dorvmb daz sie ein kindlein trüge. 2a a. Valentini 1424.

Hans Lobcles der koch von Wurmcz iur. auf sein lantrecht vber Reyne odir vber Tannaw ewigclichen zu sein von der pewtel wegen, die er den lewten mit gelt vnd mit all abgesnitten hat vnd domit an rechter warer tat begriffen ward, messer vnd hornlein, abgesniten pewtel vnd 24 gros bey im funden worden, dorvmb man im bede orn abgesniten vnd durch seinen packen geprant ist worden. 2a p. Tiburtii et Valeriani 1424.

Henslein Pruner Hemmlein genant der kürsner hat gesworen zugot vnd zu den heiligen, 10 jar awzz der stat zu Bamberg vnd 10 meyl hindan zu sein von der 4 fuchswammen wegen, die er Friczen Sallmann dem gürtler auß einem rock genomen vnd gestolln hat, des er von den meistern der kürsner allen gemeiniglichen gancz vnd gar auf ir eyde besagt ist worden, vnd sol hinnach her gen Bamberg nicht kumen on der bürger vnd schultheißen willen vnd wort. 6a a. Gangolfi 1424.

Chuntz Heinlein von Hül iur. vir meil vnd ein jar von der stat zu Bamberg zusein, dorvmb daz er einen auf dem mark vnd anderswo vnverschulter ding mit einer hawen

an einem arme herticlichen geslagen hat. Act. 6a a. Urbani 1424, daz Hans Ortlein, der Eberhart Kliber vnd ander frum lewt gesehen haben.

Heincz Einlfumk (smuck?) der weißgerber von Nürem-berg hat gesworen auf sein lantrecht 4 meyl vnd vir jar von Bamberg zusein von der dro vnd vnzucht wegen als er einen peken verwundt vnd geslagen hat vnd dem Peter Steinhabs stulbruder hertiklich gedrot hett zuhawen vnd zuslahen vnd des hat ein vrfeh zu im gesworen Hans Stiglich weißgerber ym Zinkenwerde, die vrfeh zuhalten, nach im zustellen ut supra. Act. 6a a. Joh. Bapt. 1424.

Hermanne Vorcheimer hat vrfeh vnd sicherheit zugot vnd zu den heiligen gesworen vnd ein jar vnd vir meil von der stat zusein von des frevels vnd der vnzucht wegen, die er mit den schiessgesellen getan hat vnd, mit einem blosen swert, vnter sie alle geschossen wolt haben. Und hat auch darczu gesworen, zu wem er in vnsers gnedigen herren von Bamberg lante odir gebieten gesezzen zu reden odir zusprechen hette, daz solt er mit denselben mit einem freuntlichen rechten awztragen, nemlichen an den steten vnd in den gerichten, dorinne dieselben persone gesezzen sein vnd nyndert anders ongeverd. 6a a. Barthol. apost. 1424.

Appel Snabel hat gesagt vnd bekant, daz Eyring von Liebsberg sein knecht vnd er dem Libsberger chorherrn zu sand Jacob zu Bamberg sein gulden vnd gelt nemen vnd stellen vnd nyemant anders. Und dauon gaben sie im 19 guldein. 4a purific. Mar. 1424.

Hans von Markburg ein knappe hat ein vrfeh gesworen vnd waz in auch dazu der schultheiß vnd die bürger heißen tun, dez sol er gehorsam sein auf denselben eyt, vnd des haben zu im gesworen Andres Lieblein vnd Hennslein Jungenhofer, zwen knappen auf ir eyde nach im zustelln, ob er meyneydig würde, gleich als die, an den solich vberfarvng geschehen wer, vmb daz er einen gewarnt het, der

von der verber wegen auf dem Kaulberg gefangen lag vnd einen dieb zu Ebern 32 gros abgedrungen het. 6a p. Galli 1424.

Erhart Hötsch ringmacher vnd Hans Ott vischer von Rotenburg haben zugot vnd zu den heiligen gesworen der stat kuntschafter zusein von irer veinde wegen. 5a p. Martini 1424. In beden ye von einer persone 10 Fl. zur(eichen) Brawn Ingram Ortlein gerедt von der bürger vnd gemeine wegen zu Bamberg.

Kathrein des Swurlein leinwebers tochter von Nürmberg hat gesworn zugot vnd zu den heiligen 40 jare vnd 9 meyl von Bamberg zusein von eins rocks vnd mantels wegen, die sie in der newen padstuben vnter sand Stepfansberg zu Bamberg genomen vnd gestolln het, darvmb sie in dem pranger zu Bamberg gestanden vnd frumer lewt bete wegen on an möll hingeweißt ist worden. 2a p. Concepc. Mar. 1424.

1425.

Korn Cuntzlein von Mülhawsen, der swarcz Cuntzlein, Eberhart Deckers sun vnd Welcz Preithut, die freiheit haben gesworen zugot vnd zu den heiligen auf ir lantrecht vrfeh, yder besvnder ein jar vnd zehen meil von Bamberg zusein, von spils vnd poser würfel wegen, domit sie vnredlichen begriffen würden. 6a a. Valent. 1425 vnd stunden alle drei ym pranger.

Hennslein Kreydenweiß, Hansen kandelgießers sun von Awgspurg iur. vrfeh vnd darczu 10 jar vnd 10 meil von Bamberg zusein von eins vnderpets wegen, daz er Hansen Lemlein awß seiner ziechen gestoln vnd geschüt hat vnd an rechter warer tat begriffen vnd ym pranger gestanden ist. 6a ut supra.

Peter Sneider ein lawffer von Wolfsberg bey gelegen iur. auf sein lantrecht 10 meyl vnd ewigclich von

Bamberg zusein von einer kandel wegen, die er gestoln hat, domit er an warer frischer tat begriffen wart. 6a ante Circumcision. Dm. 1425.

Hanns Segenknop Wagner genannt, ein freiheit iur. auf sein lantrecht vber Reine odir Tannaw ewigclichen zusein von großer dew vnd vntat wegen, die er zu Bamberg vnterm Münichberg vnd einem rewssenknaben beweist vnd im bey nacht auf den greden sein gelt pewtel vnd messer abgerissen vnd darczu anderswo mit seinen gesellen pfert vnd vil ander hab den lewten gestoln haben, darvmb im seine augen bede außgestochen sein worden. 4a p. Joh. a. p. l. 1425.

Hennslein Tilman von Grewßenbach bei Dinkelspühel gelegen, ein freyheitlein hat gesworen ein slecht vrfeh in 10 jaren gen Bamberg niht zukumen, zu Nüremberg odir zu Wirczburg mag er dieweil sein vnd nicht neher, vmb daz er Hansen Ortlein einen schreibtisch aufbrach vnd im einen gulden vnd 12 gros darawz stal, des er bekant hat, dorvmb er ym pranger stund vnd in der hencker mit gerten auß der stat geslagen hat. Act. ut supra.

Cuntz Kradel iur. vir meil von der stat vnd hiezwischen vnd weihnachten sein sol von fleisch wegen, daz er einer frawen zu wenig geben hat. Dca. p. Viti 1425.

Herman Fricz von Birpawm hat gesworen ein vrfeh auf sein lantrecht von slahens vnd des verwuntens wegen, daz er on schuld vnd sach Hansen Kezzler getan hat bey nacht auf der straßen von Herman Gerngros bete wegen, vnd dorvmb in der clager zu Bamberg in geuenknuzze bracht vnd vber in verbürgt hett vnd seinem leib vnd leben mit recht gern nachkumen wer, denn daz die clager erberger lewt bete angesehen haben vnd aller sach auf bedseiten bey fünfen beliben sein, die dorvmb einmütigclichen außgesprochen haben. Also daz im Herman Fritz selber von dem gerichte schultheiß vnd pütel helfen sol on des clagers schaden vnd

sol darczu dem clager on verzuck außrichten an irer zerung, die er vnd sein freunde vnter den sachen vertan haben, 16 pfd. heller vnd 5 meyl vnd 10 jar von Bamberg sein als auf sein lantreht zuuolführen vnd des haben sleht eyde zu im gesworen mit namen Ulrich Ulsche vnd Heincz Elblein von Byrpawm, Cuntz Elblein zu sant Gangolf vnd Hans Vortsch von Newfang, ob Herman Fricz der sach eine oder mer überfür, da got vor sey, daz dann die benanten vier, sein freund nach im so ernstlichen vnd hefticklich sten sollen auf ir eyde als die den solch vberfarvng geschehen ist ongeverd solang biß sie die odir in selbs zugeuencknus brechten. 2a a. omn. sanct. 1425.

1426.

Hanns Gobel von Lichtenaw bey Straßburg gelegen, ein kurcz mennichein bey 24 jaren hat gesworen auf sein lautrecht 20 jar vnd 20 meyl von Bamberg zusein von der vntat wegen, als er zu Nüremberg außgeben hat, es heten die bürger seins gelts 70 guldein inne solten haben vnd einem smid ein armprust, ein slos so gut als 3 guldein vnd ander gelt abgelogen hat, des vnd andrer vntat er bekant hat 4a a. purific. Marie 1426, dorvmb er in dem pranger gestanden ist.

Anna Smidin von Nüremberg hat gesworen 10 meyl vnd 10 jar von Bamberg zuseine von dreyer zinein schüsseln wegen, die Bertholt Hebenstreit entpfrempt wurden vnd die sie versecʒt het vmb 12 gros vnd gab fur, sie wern ir gelihen worden, daz sich also nicht erfunden hat. Act. 4a a. purific. Mar. 1426.

Fricz Tischer odir Heincz genant hat gesworen zu den heiligen ein jar vnd 4 meil von Bamberg zusein von des heringsschawens wegen, daz er Heintzen Eyring an zwein tunnen herings hat getan, die gute waren vnd die Peter Steinmetzen vnd Otten Suntag vnd seiner tohter bede für

10 Fl. vnd für böse zukauffen geben hat, domit er seinem eyde vnrecht tet vnd sol dornach gen Bamberg nicht in die stat kumen on heiße vnd guten willen des schultheißen vnd der bürger daselbst zu Bamberg. Act. 6a a. purific. Mar. 1426.

Chuntz Renner Schreck genant ein schifkneht iur. 20 meyl vnd 3 jar von Bamberg zusein von kandeln wegen, die er den vorsiczern genomen vnd verseczt het vnd gab für, er het sie entlehent, dorvmb sie in zu venknuz braht vnd vber in verbürgt heten, dann daz er von den schifleuten abgebeten ward. Und dor nach her wider ein nicht zukumen on heiße vnd gönung des schultheißen vnd der bürger ym statgerichte zu Bamberg. Act. 3a Gregorii 1426.

Hanns Wenzla pekenknecht, Herman Lochners sun von Nanckendorf hat bey nacht ein armes frawenbild in der langengazz on sach geslagen vnd im darczu seinen laden an seinem hawse aufgebrochen vnd die pant dauon gerissen, vnd dorvmb er von der stat on straffung vnd puse entwichen ist, dabey sein rechter bruder waz vnd im lewhtet, von dem er besagt ward der untat vnd freuel, 6a a. Kunegundis 1426.

Pauls Taschner iur. auf sein lantrecht zehen jar vber Reyne odir Tannaw zuseine von des frevels vnd vbelhandlung wegen, die er an Rudolffen Ermreicher dem procurator in der burge hi° zu Bamberg bey nacht in der freyung begangen hat. 2a a. Viti 1426.

Herman Graber, der trager iur. ein jar vnd 4 meyl von Bamberg zusein als er den gesworen heringschawern in ir ere vnd eyde geredt hat vnd vil mutwillens mit den lewten vnd besvnder in der geuencknuz begangen hat vnd sol dornach herwider ein nicht kumen on des schultheißen vnd der burger heiß vnd rate. Act. ut supra.

Cuntz Strobel iur. 4 jar vnd 2 meil von Bamberg zusein von der rede wegen, als er Eberhart Tuchers wirtin

vor den bürgern ein pfaffenhurn geheißen hat vnd fürgab, er wolt daz auf sie beweren, vnd iren man geslagen hat. 6a a. Magdalene 1426.

Fricz Rawhe von Amberg pütnerknecht iur. auf sein lantrecht 10 meyl vnd 10 jar von Bamberg zusein vmb daz er bey nacht ein frume frawen, die einen frumen eman hete, vberliefe vnd sie gern gelestert wolt haben. Da stunde ires mannes bruder ir erbercklichen bey, daz sie vngeswehrt beleibe, dorum der vorgen. Fricz Rawh zu geuencknuß kome vnd in den pranger geseczt warde vnd darauf er ein vrfeh gesworen zu den heiligen hat. 6a p. Jacobi 1426.

Hans Reyber von Lustna bey Dinckelspühel gelegen, ein langer gerader geselle iur. auf sein lantrecht vber Reyne vnd Tannaw zu seine, dorvmb daz er rocke, mentel vnd sleir vnd andre dinck den pawren zu Nidernawrach vnd anderswo gestoln hat vnd domit an rechter warer tat begriffen wart, dorvmb in die clager fürgefürt vnd in gehangen wolten haben, dann das in den der techant zum tum abpate. 3a a. vincula petri 1426.

Ullein Polcz, Cuntz vnd Michel die Senglein genant, alle drey vom Rodhof, Hans Früauf zu der Zeit diener vnd jeger zu Libsberg vnd Cuntz Scheffer von Lawter haben mit trewen gelobt vnd daruf zugot vnd zu den heiligen vrfeh gesworen von des mordes vnd todslags wegen, den sie alle fünf an Brewnlein Gundloch seligen, des langen Ditrichs eydem, schifmans begangen vnd getan haben, dorvmb sie zu Bamberg in geuencknuz bracht wurden vnd die clager vber sie verbürgt heten, die geuencknuß nicht zu effern noch zu anten verlichen mit worten noch mit wercken, reten noch teten gen vnserm gn. herrn von Bamberg, seinen landen noch leuten, gen seiner stat zu Bamberg, gen den clagern noch gen dem hantwerck der vischer vnd schifman zu Bamberg noch gen allen den, die darvnter verdacht odir des zuschaffen gehabt haben in dhein weise ewiglich.

Und dornach so haben Hans Stretz von Gawstat vnd Hans Polcz vom Rodhof des egen. Ulrich bruder, Heincz Wolf von Podelndorf vnd Ott Hofman am Sand, des Cuntzen Scheffers von Lawter sweger, Cuntz Husser, Herman Kluglein, ein schusterkneht von Ebermanstat, der Puhelheincz von Zeckendorf vnd Albrecht Schefer von Nidernheide, Heincz Senglein vom Rodhof vnd Heincz Lose von Reichmanstorf, alle zehen zu den heiligen slecht eyde gesworen, ob daz wer, daz der vorgenanten ir fünf freunde, einer, mer odir sie gar brüchig würde, der vrfeh nicht hielten, die vberfüren, da got vor sey, daz sie dann alle vnd ir yder besvnder' auf ir eyde, die sie hiuor dorvmb gesworen haben nach denselben als heftigclich vnd ernstlichen sten vnd stellen vnd wollen gleich als die, an den dann solich vberfarung geschehen wer on eintrege ongeuerde. 3a ante Laurenti 1426.

Heincz Delchs von Czewln, der dem Bamberger sneider gestolln hat, über den gerichtet ward als reht ist, hat gesagt, das er, Cuntz vnd Hannse sein gesellen mit im zu Bamberg im ratthawse einem kramer vnd einem nestelmacher gestolln haben vnd haben auch zu Sweinfurt vnd Hasfurt zwein sneidern gestolln, darczu hat er gesagt, das Peter Hertlein von Cranach, Herman Hetzel ob Cronach vnd Clas ym roten röcklein ir gesellen sind gewesen, die haben gestollnn einen kelch zu Ewrheim vnd die wonen vil in Hannsen Weygmanns hawse zu Kytzingen, vnd Kraft, desselben Hannsen Weigmanns vorsiczer, der kennt sie alle wol. Act. ut supra.

Fritz Fulter vnd Michel der hat ein frawen zu Burckebrach, die heist die Hertlerin vnd Cuntzlein Pager hat ein frawen auf dem Kawlberg , die obgen. drei haben gefangen Otten Kellner, der siczt zu Dittendorf bey Ampferbach vnd in gefürt in ein holcz der Schulterpach vnd in gepunden vnd geslagen vnd im daz sein genomen. Undatiert.

Heincz Hartman von Seichendorf bey Puttenheim, ein

großer man, Peter Kranczer von Bischofsheim an der Tawber, ein leinweberknecht, In Gelbemhar ein gestoßen knecht vnd Heincz Mistfuß, ein alter man mit einer lamen hant von Obern Sümen bei Koburg gelegen, haben alle drei vrfeh geswaren auf ir lantreht, die tat vnd geuencknuz, die zu Bamberg an in geschehen ist, als sie zu Wernstorf mit den hölczlein, die kerben haben, pösen würfeln, einem vergulten gröschlein, falschen steinen begriffen, in den pranger gestanden sein vnd in ire awgen außgestochen wurden, gen vnserm gnedigen herren von Bamberg, seinen landen vnd lewten, gen grafen Gorgen vom Lebenstein, den seinen, gen der stat Bamberg noch gen allen den, die darvnter verdacht sein nicht zu effern rc. vnd sullen auf dieselben ir eyde vnd lantrecht von Bamberg 9 meil hindan ewigclichen sein vnd beleiben. Act. 3a ante Natiuitat. Marie virg. ao. 1426.

Chuncz Erber von Pewlndorf, ein pawr iur. ein vrfeh von der droe wegen, die er geredt hat, doman den obgenanten drein ire awgen außstach, er vnd ander wolten daz gen der stat vnd dem nachrichter nymmer vngerochen laßen; dornach haben zu im vrfeh gesworen Hermann vnd Chuntz die Erber gebrüder, ob er daz vberfür rc. nach im stellen rc. Act. 6a ante Nativit. M. ao 1426.

Es hat Els Veirin Swebin genant, die vor zeiten herrn Marx Closterwalt pfarrer zu Megelndorf gedint hat gesworen auf ir lantrecht vber Rein odir Tannaw ewigclichen zusein von 50 guldein wert guter gros, die sie irem egenanten herrn gestoln hat vnd im der niht zugewidern het, dorvmb sie Matheis vom Lichtenstein zu Bamberg in geuencknuß bracht vnd ir die oren bede absneiden ließ. 6a a. Michael 1426.

Endres Göczen nebgerssmidssun iur. ein vrfeh von eins sleirs wegen, den er dem Wentelstein gestoln het, dorvmb er 10 meil vnd 10 jar von der stat sein muß.

Hanns Hulhofmann von Kulmach, von Scherndorff pürtig iur. auf sein lantrecht 6 meyl wegs vnd 10 jar von Bamberg zusein, dorvmb das er einer leyrerin zu Bamberg 3 guldein vnd 7 ℔ haller mit gewalt genomen hat, vmb deßwillen er im pranger stunde. Act. 6a p. Martini 1426.

Andres Durinck des vom Lebenstein diener bürtig von Stetlingen bey Purkfalhen an der Rone gelegen, den man zu Bamberg in geuencknuß bracht het vmb daz er dem vorbenanten seinem herren, den seinen, den zwein stiften zu sand Stepfan vnd zu sand Jacob on schuld vnd sach wider recht entsagt het, der hat bekant vnd gesagt, daz die zwen entsagbrief in dem vorg. hawse bey Ekarius von der Tann geschriben wurden vnd daz er herrn Heinr. Swinden sein pferdt gestoln wolt haben vnd dornach etlich pawren von Wernstorf hinweck meynt zu füren vnd Otten Knorren zu den sibentüren in vehe hett vnd der obgen. vom Lebenstein hat in gen Wachenrode laßen füren auf seine freunde vnd brüder sicherheit zutun. 5a p. omn. sanct. 1426.

NB. Bis hieher scheint das Verzeichnis der Stadtverwiesenen vom J. 1413 anhebend, ziemlich lückenlos geführt worden zu sein, von hier ab dagegen erscheinen lange Zeiträume ohne Belege, so aus dem J. 1427 ein einziger Eintrag, aus dem J. 1428 nur 3 Einträge, v. 1429 nur 3, von der 2ten Hälfte des J. 1430 an 5 Einträge. Für Ende 1429 und Anfang 1430 liegt die Ursache des Schweigens wohl in der Auflösung der bürgerlichen Ordnung in Bamberg durch den Hussitensturm. Für die vorhergehende Zeit aber bis zum J. 1427 zurück kann doch kaum dieser Umstand oder daneben die mehr und mehr zu tage tretende Regierungsmüdigkeit des B. Friedr. v. Aufseß eingewirkt haben.

1427.

Chuntz Frowein von Kronach ein knappe iur. 9 meyl vnd 2 jar von Bamberg zusein, von eins pechers wegen, der dem Hansen Messing pütel genumen vnd gestolln wart, dorvmb er zuuencknuß komen ist vnd vber in verbürgt ward, solich vrfeh zu halten vnd zuuolfüren, vnd nach der zeit

herein nicht zukumen on des schultheißen vnd der bürger rate vnd heiß, vnd des haben auch zu im vrfeh gesworen Andres Frohwein sein bruder, ein knappe vnd Fricz Franck ir stiefvater, am Sande gesessen ꝛc. nach in zusteln so hertiklichen als die, an den die vberfarvng geschehen were auf ir eyde. 6a p. Martini 1427.

1428.

Ulrich Schenczlein, ein pütner hat gesworen ein gelerten leiplichen eyt mit vffgereckten vingern zugot vnd zu den heiligen 4 jar von Bamberg vnd 10 meyl weyt von derselben stat zuseine vnd on gnade zubleiben vnd nach der zeit gen Bamberg nicht zukumen on heisse vnd gunnung des schultheissen vnd der burger daselbst zu Bamberg, vmb daz er die gesworen pfenter räuber hieß vnd offenlich vor dem schultheiß vnd den burgern sprach, sie wern alle nicht frumme, sprechen sie im nicht ein vrteil dorvmb. Act. F. 6a p. Mathie apli 1428.

Diß ist Albrecht Prennbergers sag der zu Slüsselfelt gefangen ligt Tiburcii et Valeriani 1428.

Zum ersten hat er gesagt, das ir siben sein, die mit den sachen vmb sein gangen vnd der zu schicken haben vnd sein alle syben bey einander gewest an sand Kylianstag in des Podnecken hawse zu Nürnberg vnd eynten sich da miteinander, wie sie ir sache hinfür halten wolten.

Item der obgenant Albrecht Prennberger ist von Wirczburg.

Item Peter Spilman ist von Kulmbach.

Item der Leckerhennslein von Bamberg, die drey gehornn zusammen vnd sein gesellen vnd sein zu dem Poppel zu herberg gewesen.

Item der Prennberger vnd Peter Spilman giengen zu der Stubeneckerin vnd kawfften ir abe für 24 guldein

groß vnd gaben ir falsch groß vnd doran hat sie einen guten guldein vnd dem Prennberger warde zuteil 7 guldein vnd daz ander gelt ward seinen zwein gesellen.

Item die vorgenanten drey gesellen kawfften einem kremer von Sweinfurt vmb mitfasten 11 guldein wert gros ab, daran geben sie im auch einen gulden, die taylten sie drey miteinander vnd sie weren zu dem Glaser zu Sweinfurt zu herberg.

No. die andern vier gesellen gehoren auch zusammen vnd wern zu dem Podeneck zu herberg gewesen.

Item Hanns Gerber ist von Esslingen oder von Studgarten.

Item Hennslein Goltsmid ist von Swaben.

Item Cunrade Genßscherer ist von Costenz.

Item Herman Frencklein mit dem darm ist awß einem dorff bey Nürnberg in eyner meyl gegen Furt werts, er meynt, der Podneck kenne seinen bruder wol vnd seye bey im zu herberg.

Cuntz Rotenburger fleischacker vnd Cuntz Kassendorfer der jünger haben gelobt vnd gesworen 10 meil von Bamberg zusein, aber dem Kassendorfer ist erlaubt zu Tetelbach zusein, das sol von in beden zwei jar on gnade beleiben vnd dornach herein nicht zukumen on heise des schultheißen vnd der bürger von des verwuntens wegen auf dem markt Heinczen Muts kneht in einem fürgebot vnd in gegenwertickeit der bürgermeister vnd etlicher bürger vnd vil ander frumer lewt. Act. 6a p. Margaret. 1428.

1429.

Heincz Wiltman iur. 10 meyl vnd 1 jar von Bamberg zusein von der vnfur vnd pöser worte wegen die er Friczen Staheler vnd andern von dem tacze erboten hat. Act. 3a ante Tiburcii et Valeriani 1429 vnd

sol nach der zeit gen Bambeeg nicht kumen on des schulthei-
ßen vnd der bürger heiß vnd willen ongeverde.

Zum Hohenstein.

Heincz Helbling, der nechst zu Bamberg berecht wart, hat besagt mit namen Heinrich von Mengersrewt, Eberharten vom Wichsenstein, Hann vom Hage, Heinczen vom Steyn vnd Hausen Pfeiffer, der in die habe verkuntschaft hab vnd im das dinglech zu Vorcheim haben helffen nemen vnd daz berechten geschah am Dinstag vor Tiburcii et Valeriani 1429.

1430.

No. als der Zentgreffe vnd der Lewpolt selbvirde
erhangen wurden hie zu Bamberg.

Item zu Zechendorff namen sie, der Zenttgrefe vnd der Unger dem Chwnen 4 kandelln vnd die zwey pett zu Lesten ym Stadel.

Item der Zenttgreff vnd Herman Brawn namen ketten zu Hohenpölcz. Herman Brawn hat ein muter bey Vorcheim.

Item Herman Brawn vnd Heincz Zehender namen einem goltsmidknecht Jorg Füslein genant vf dem walde 3 ringe vnd 6 gros.

Item Herman Prawn vnd der Unger namen einem düringischen manne ym sack 10 gulden vnd ein swarcz kappen.

Item Clas vnd der Lewpolt solden zum Hohenstein kumen sein vnd den Rabensteiner verraten haben.

Item Fricz Rephun vnd Herman Rabensteiners knecht wolten einen pfaffen zu Felden erhoben vnd erslagen haben.

Item Hanns Wirt von Hirßheide nam einem allden Manne vff der straße vor dem vorst bey dem Haselhofe 10 ℔.

Item bei Memmelstorffer see einem ein hutt, ein cappen, einen mantel vnd 6 ℔.

Item ym Urspringer einem 1 fl. vnd vff zweier gul-

den wert geldes, der het einen mantel vnd ein kleines röcklein an.

Item einem kerner bey Felner vorst 70 gros.

Item vff Slüsseluelder straßen einem, Cuntz Peck genant, ein gürttelgewant einen mantel vnd 7 gros.

Hanns Pader von Reihczendorff, Heincz Pader von Dürndorf.

Newendorffer hat pfert verloren, die hat Clas verraten.

Hans Lebhercz von Streitperg schant einen bylgram.

Item der Zentgreff hat gesagt Friczen Koch, Eberlein Lachel vnd Hannsen Scheffer.

Undatiert.

Suntag vor Jacobi sol Ulr. Koch awß der stat 4 meil vnd 4 wochen von Bamberg zusein von Hansen Keyls wegen, so sol Hans Keyl 4 tag auf einen turen on gnad sein vnd hinnach herab nicht kumen on heiß des schultheißen vnd der bürger. (Mehrfach durchstrichen.) Act. 6a a. Mar. Magd. 1430.

Diecz pader auf ein perfrid zwen tag, nyemant zu im gen dann der ym essen treit ongeverde vnd dornach herab nicht kumen on des schultheißen vnd der bürger heiß. Act. ut supra. (Gleichfalls durchstrichen).

Heincz Swob rewß von Nüremberg iur. 2 jar vnd 9 meyl von Bamberg vnd Jobst Snell von Wurmtz sein gesell iur. desgleichen, vmb das sie einem pawrsknaben zum hencker brachten vnd ym 17 groschen mit poßheit vnd in grossen vntrewen auff karten angewunen. Act. 6a p. omn. sanct. ao. 1430.

Hanns Tümler von Kame ein spiler iur. vff sein lantrecht vber Reyne odir dy Tunnaw ewigclich zusein von 2 geldrischen gulden wegen, die er von den obgenanten, seinen zwein gesellen genomen hat vnd die einem weller 13 geldrisch gulden mit valsch vnd mit karten angewunen. 3a a. Lucie 1430.

Hans Schobermulner von Newseß hat gelobt dem schultheissen vnd den burgermeistern zu Bamberg vnd darauf zugot vnd den heiligen einen gelerten eyt gesworen, also waz er odir yemande anders von seinen wegen iczunt odir kunfticlichen mit vnser gnedigen herren von Bamberg odir seines stiftes armenlewten ir hab vnd gut zuschaffen, gewynne, daz er dann freuntlich recht von in nemen wolle an den steten vnd in den gerichten, dorinnen dann solich person hewslich wonhaft wern, im würde dann recht daselbst versagt vnd verczogen wissenlichen on alles geverde. Act. 3a ante Nicolai 1430.

Hennslein Hofmeister, ein kleiner hinckete ringmacherknecht, Göczen Beringers sun iur. vff sein lantrecht vber Reyne odir Tunnaw ewigclichen zusein von eins guldein wegen, den er selb acht seiner gesellen bey nacht vor dem langentor einer frawen namen vnd sie von den stegen würffen vnd vormals einem vicarier zu sand Stephan bey nacht vor der newen padstuben einen mantel namen, kappen vnd ander dinglech. Act. 3a a. Lucie virg. 1430.

1431.

Mertein Spindler hat gesworen zugot vnd zu den heiligen ein sicherheit hinfür wider vnser gnedigen herrn von Bamberg, seinen stifte, land vnd lewte, wider den schultheiß, dy bürger vnd gemein zu Bamberg nicht zutun noch zusein indheinweise ongeverde, er tu es dann mit einem freuntlichen bescheiden rechten vnd an den steten vnd in den gerichten, da die seßen, mit den er zuschicken hette ongeverde 6a ipsa die cruc. ao 1431.

Chunz Alber vnd der flechsein Heincz haben bede gesworen zugot vnd den heiligen von suntag nu schirst ein jar auß der stat zusein vnd 4 meyl hindan, von des weines wegen, den sie Elsen Sigrissin bey nacht aus iren vassen ym schiffe bey dem kranich in krüg außliesen vnd gestoln

haben, vnd desmals bede geſworen eicher waren. 3a ante Andreae ap. 1431.

1432.

Markquart Zimmermann iur. ein vrfeh von ſeiner geſencknuß wegen vnd für die 27 guldein ſchaczung ꝛc. vnd des haben zu im geſworen Heincz Peßler der elter von Roßlauben, Engelhart Peßler, Chuntz Krawß vnd Barthol. Peßler, alle drey von Schehslitz, ob ir ſwager vorgen. die geuencknuß vberfüre, den brif nicht widerſchickt, daz ſie nach im ſtelten vnd die 27 guldein awßrichten on der bürger ſcheden. Actum 3a ipsa die Erhardi ao 1432.

Herman Seidel von Holuelt ein peckenkneht hat zugot vnd den heiligen ein vrfeh vnd ſicherheit geſworn ein jar vnd 4 meil von Bamberg zuſein von Peter Preithuts wegen, den er geſlagen vnd gewunt hat vnd ander vntat vnd vnfur ſer begangen het. 6a p. Anthonii 1432.

Heincz Schifmau von Gunczendorf hat geſworen zugot vnd zu den heiligen ein vrfeh, ein ſicherheit von der venck-nuß wegen, als in Erhart Lautenſlaher von Bettſtat beſagt hett, wider vnſern gnedigen herrn von Bamberg, ſein lant vnd leut die ſtat Bamberg noch alle, die darvnter verdacht ſein zuthun in dheinweiſe vnd dornach haben zu im geſworen Walther Schifman zu Bamberg, Engelhart Schifman von Liczendorf, Cuntz Lang von Neyſein vnd Welcz Starck von Podelnndorf ſein bruder vnd frevnde; ob er die vrfeh vberfür, daz ſie vier dann ſo hefftigcklich vnd ernſtlich nach im ſten vnd ſtelln ſolten vnd wolten als die, an den dann die vberfarvng geſchehen were. Act. 6a ante annunciac. M. 1432.

Hennſlein Schenckel des Chunczen weingartmans ſun am Sande am Reuttersberg geſeßen hat des gleichen von derſelben ſach vnd tate wegen vrfeh geſworen 20 meyl vnd 10 jar von Bamberg zuſein vnd des haben zu im geſworen

Hennslein Schenckel sein freund am Sannd vnd Hanns Packhaws sein sweher, auch nach im in maßen zustene. Act. ut supra 1432.

Fricz Volland pütner iur. wider vnsern gnedigen herren von Bamberg sein land noch leut hinfür nicht zuthun dann mit einem freuntlichen rechten an den steten da sie dann siczen. Er sol hie zwischen vnd ostern Cunczen Nagelsmid vnd dem schultheiß ein leme vnd auch das arcztlon außrichten vnd nach den ostern dem rate vnd stat ein wandel tun als sie erkennen. 3a a. Tiburc. et Valeriani ao. 1432.

Hans Rate koch hat von droe wegen, dorvmb er zu Bamberg zu vencknuß kome, zugote vnd den heiligen gelobt vnd gesworen, also das er noch nyemant von seinen wegen hinfür wider vnsern gnedigen herren von Bamberg, seinen stiffte, lannt noch leut, die stat Bamberg, vnd nemlich wider Friczen Lewants seligen vormunde noch wider die hab vnd gut, die er gelassen hat, nicht thun solle noch wolle, vnd ob er mit in in dheinerley zuschicken odir zusprechen hett vnd gewüne, daz solt vnd wolt er mit in außtragen mit freuntlichen bescheiden rechten vor dem statgericht zu Bamberg odir anderswo in den gerichten da sie seßen, im würde dann recht daselbst versagt vnd verczogen, daz er mit redlicher guter kuntschaft fürbringen vnd bezewgen müste als recht ist all geuerde vnd argliste dorinn ganez außgeseczt. Test(es) Ditrich Seibot vnd Conr. Ortlein Act. sabb. p. Joh. a. port. latinam 1432.

Erhart Tucher der fleischackerknecht iur. hiezwischen vnd vasnacht nu schirste von der statt zu Nür(emberg) odir zu Wirczburg zusein vnd hinnach herein nicht zu komen, es sey dann mit willen vnd heiße des schultheißen vnd rats in Bamberg von des großen gewalts vnd mutwillens wegen, als er on sach vnd schuld Hannsen Schenckel erstochen vnd in hinterwertigclichen vom leben zum tode bracht wolt ha-

ben, dorvmb er zu venckknuß komen waz vnd ein vrfeh gesworen hat hinfür wider vnsern gnedigen (Herrn) von Bamberg sein lant noch leut nicht zuthun, dann mit freuntlichen bescheiden rechten in den gerichten, dorinne sie seßen ut ius etc. Act. 6a p. Johannis ante port. 1432.

Redwiczer peckenkneht von Kronach, Otten Snawß sun iur. ein vrfeh vnd hinfür wider vnsern herren, lant noch leut nicht zutun, auf dhein ander gericht zu müen vnd von in recht nemen wolle in dem gerichte, da sie siczen von der vncristenlichen swure wegen als er got vnsern herrn versworen hat rc. ob dem spil. Actum am Dinstag nach Viti 1432.

Hans Huter von Hirßuelden iur. ain vrfeh vnd 1 jar vnd 10 meyl von der stat zusein vmb daz heimsuchen vnd slahen, daz er des Schüczleins frawen in ir selbs hawse getan hat. Act. 6a ante exaltac. se. crucis ao. 1432.

1433.

Herman Pucz, ein knapp iur. 3 meyl vnd 1 jar von Bamberg zusein von hurheit wegen, die er mit einer getriben vnd begangen hat vnd doch kint vnd ein efrawen zu Bamberg (hat) vnd von geschreys vnd grosser vnzucht wegen die er den haubtleuten erboten hat bey nacht. 6a p. Gerdrud. 1433.

Seicz Scheckenbach kürsner iur. 10 jar von Bamberg vber Reyne odir Tannaw zusein von der großen vncristenlichen scheltwort wegen, die er vnserm herrn vnd got bey nacht an der wache, vnd sunst die hauptleut gemeinstrafft vnd ander groß mutwillen vnd vnzucht getriben vnd begangen hat vnd nach den zehen jaren gen Bamberg nicht zukumen on heisse vnd willen des rats daselbst vnd hat auch gesworen, mit wem er zuschicken hab odir hinfür zuschaffen gewüne, daz er daz mit in mit einem freuntlichen (rechten) außtragen sulle vnd wolle, er odir sein scheinbot mit seinem

vollen gewalte an den enden vnd steten, da die persone, zu den er zusprechen hat, gesessen wern ongeverde. **6a pasche ao.1433.**

Jorg Beyer schuster iur. ein jar vnd 9 meyl von Bamberg zuseine auch von solicher vnczucht vnd grosser freuell wegen an der wache bei nacht vnd tag vnd es fürder zuhalten als dauor vom Scheckenbach geschriben stet on alles geverde. Act. ut supra.

Nota Albrecht Pfannmuß sage, als er zu Kyczingen ingefengknuß gelegen ist, den man Schewh nennet. ertrenckt worden in Bamberg.

Item zum ersten hat er gesagt, das er mit Vogelein dem meczler geredt vnd in angemutet hab, also daz sie auff pfaffenkellnerin warten wolten zwischen Bamberg vnd Kyczingen, die da sleier furtten vnd das sie in die nemen wolten vnd guten mut damit haben.

Item er hat gesagt, das er vnd einer genant Unverdorben bey der Forstmülln zu Kyczingen einen juden ermort vnd zutode geslagen haben, vnd Unuerdorben het im den ersten slag gethun vnd er het in darnach mit einem swerte geslagen, aber Unverdorben het des juden gelt nicht mit im geteilt vnd hab es alleyne mit im getragen vnd im nach keinen teyl daran geben.

Item er hat gesagt, daz er Chunczen von Kullsheim zu Frankenberg ein pfert hinwegk gerieten het vnd wer damit gen Bamberg komen, da hett in mein herr tumprobst daselbst gefanngen vnd im das wider genomen, vnd das wer gescheen vff der fart als in der obgenant Cuntz von Kullßheym vßgesant het die wegen zuuerkunttschaften.

Item er hat gesagt, das er vnd mit im Springintümpfel des schultheißen sone von Seligenstat nachganngen weren biß gen Gerolczhouen in Ebolczs haws, der wolt teile vnd gemeyne mit in gehabt vnd eingenomen haben. Da kame des obgen. schultheißen sone davon, da czohe im Springintimpfel selbdritte nach biß gen Wirczpurg.

Item er hat gesagt, daz einer genant Schiber, die Körner vnd die Mayre einen genant Hergot zu Hallstat vßgegraben hetten, ond hetten in teile vnd g^e^meyne mit laßen haben denwortten daz er sweigen solt, da wern im 5 ℔ zuteyle worden.

Item er hat gesagt, das er vnd Hanns Schadlos, der Wilhelms von Liebsperg knecht waz, den schultheißen zu Gamburg im dorfe hetten willen gehabt vszugraben, darczu wer Cuntz Mendlein von Bamberg kumen vnd wolt in geholffen haben, vnd sie komen vff derselben fart gen Rotendorf zu dem wirt, da kome der schultheiß von Wirczpurg gerieten, vnd da sie das erhorten, da wern die zwen sein gesellen geflohen vnd hetten sich angenomen, sie wolten ires ganngs gen, vnd komen also nicht wider, also mußt er die zeche allein beczalen.

Item er hat (gesagt), daz der wirt zu Altenschönbach, den man nennt den Schiber, derselb wirte wiße wol, wer die sein, die yeczund auff irem gewyne vnd vormalls mit in ym laande gewandert haben.

Item er hat gesagt, daz einer genant der Janse vnd ein meczlerknecht, der syder her zu Tetelbach gedienet hab, der Tannerin zu Hurblach ein kwe gestollen, vnd die einem meczler zu Swarczach verkawfft hetten.

Nota desselben Albrecht Pfanmuß sage, als er darnach zu Bamberg gefangen ist gelegen.

Item er hat gesagt, daz Hanns vom Schadloß, Euncz Mendlein, Heincz Frech, ein freiheit vom gepirge vnd er einen juden ermort haben vnd funden bey im nicht mer dann 7 ℔.

Item er hat gesagt, das er vnd Cuntz Mendlein weren einem knaben nachganngen biß gen Eltmeyn, der truge etwiuil gulden bey im. Derselb knabe kome vor in hin biß gen Gerolczhofen, da komen sie hinnach in eins wirts hawse, wenn der jung wer gewarnnet worden vnd wer hinden

awß vber twerch uelt dauon kumen, den wolten sie ermort vnd im die gulden genomen haben.

Item er hat gesagt, als von der sache wegen, darvmb in Hanns Keyle, Steynmicz genant, vßgesant hette, im den Hansen Kürsner zuuerkuntschaften, also weren zu im komen zwen des von Elbe dyener, mit namen Heincz Hunt vnd Cunrade sein schreiber vnd hetten in gebeten, er solt ir kuntt-schafter werden vff die von Bamberg vnd besunder auf den vorgen. Hansen Steynmiczen. Dorvmb wolten sie im geben 60 Fl., daz neme er also mit in auff. Da fragtten sie in, wy er in den Steynmiczen antwurtten wolt, da sagt er in, wie in der Steynmicze vßgesant hette daz er im den Kürs-ner zugefengknuß bringen solt, so wolt er daselbst hin ku-men vnd wolt in dann dasselb auch zu wißen tun. Da sprachen sie, es gefiele in wol. Also wer er von in ge-schieden, das er die sache also ennden wolt vnd wolt in den Steynmiczen antwurtten.

Item er hat gesagt, das des von Elbe diener geredt hetten, sie wollten wartten, wenn die von Bamberg gen Franckenfurtt cziehen würden, ob in die werden möchten.

Item er hat gesagt, daz er vnd mitsampt im Hanns Kürsner von Hirßheide vnd einer, desselben Hannsen Kürs-ners schwester sun, Hanns Schick, Heincz Hase, sneider vnd Michel Springenreiff weren eins worden in Bamberg zu brennen vnd fewr einzulegen vnd wolten des ersten haben fewer eingelegt in des Albrechten haws am Rigeltor vnd darnach in Hansen Steynmitzen haws.

Item er hat gesagt, das sie alle fünf hie zu Bamberg wern gewesen vnd svnderlichen, so wer der Hase sneider bey der Knorrin zu den siben thüren zu herberig gelegen.

Item er hat gesagt, wy das der Strobel an der Sie-chengaßen kenne vnd wiße wol, wer die sein, die mit im dabei gewesen sein, daz der jude zwischen Kyczingen vnd Langkheim erslagen wurde, auch so sei Cuncz Mendlein auchdabei gewesen.

Nota Cunczen Menndleins Sage. ertrencket worden.

Item er hat gesagt, daz er vnd Hanns Pawer zum Schadloß vnd Herman Stercz von Frenstorf gingen einem knaben nach biß gen Rastat, der trüge etuiuils gelts, daz wolten sie im genomen haben, aber er wer in entgangen.

Item er hat gesagt, das sie alle drey alßbalde vber den Meyne kumen wern gen Reckendorf zu einer kirchweih vnd als sie herwider eyn gen Bamberg gen wolten, hetten sie einem kremer vor Hallstat bei dem sichhawse genomen 10 gros vnd 3 cleine sniczer meßer.

Item er hat gesagt, daz er vnd Cuntz ein rewßenknecht, der dem Rewpauer in der Sutten gedyenet hat, hetten willen gehabt, die lewt zuschintten, die von dem jarmargtt zu Thienbach ganngen weren.

Item hat gesagt, daz er vnd Michel Stercz vnd Clas Snepffe einer frawen ym Rotenpühel genomen haben 10 ℔ heller, einen sleyer vnd einen mantel vnd hetten das miteinander geteilt in seinem haws, in der Sutten, das abgeprant ist.

Item hat gesagt, das er vnd Heincz Lung zu sand Jacob, Cuncz Fleischman vff dem Kawlberg vnd Hennslein mit dem crawsen hare, des Reymans knecht hetten vßgezogen drei manne ym Rotenpühel vnd den genomen 20 ℔ heller vnd 3 mentel.

Item er hat gesagt, daz er vnd Michel Stercz vnd Clas Snepffe nemen czwen Francken bei dem Herrnshofe 24 ℔ haller, zwen mentel vnd zwen rock vnd auf derselben fart nemen sie einem pawrn bey Awrach am Stege einen mantel, der het kein gelt bei im gehabt.

Item er hat gesagt, daz er vnd Fricz Fullter von Ampferbach vnd Henslein Schuster vnd Hennslein von Kitzingen nemen bei dem Mittelberg einem reisigen ein pfert, ein panczer, ein mantel vnd 2 gros. Und Henslein von Kic=

zingen het das pfert zu Vorcheim vnter die juden verseczt für 5 Fl., das wer wol wert gewesen 20 Fl. Derselb knecht vnd das pfert wern gewesen Heinczen Fuchs zu Byenbach.

Item hat gesagt, daz er vnd Michel Stercz vnd Clas Snepf nemen einem pawren bei Tunttdorf ein ackerpfert vnd ein gulden. Das pfert wurde in wider abgedrungen vnd vff derselben fart nemen sie einem ob Frenstorf am holcz 5 Fl. vnd ein rock vnd auf derselben fart nemen sie einem bey dem Meylbrunnen soman gen Hirßheyde get, einen rock.

Item hat gesagt, daz er vnd Fricz Fullter obgen. vnd Cuncz Rawendorfer von Frenstorff nemen einem Francken bei Preitbach 8 guldein.

Item hat gesagt, daz er vnd Cuncz Fleischman vnd Heincz Lung obgen. nemen des Lawffenholczers pawern einem bey Reichmanstorf zwen new stiffeln vnd ein langs messer.

Auch so sei Cuncz Fleischman bei den obgerürtten sachen am mererntteil gewesen.

No. Hennslein des Reymars knecht sage, der ertrencket worden ist.

Item er hat gesagt, als Cnncz Menndlein, Cunz Fleischman vnd Heincz Lung vorgen. drei man im Rotenpühel berawbt vnd in genomen hetten drey mentel vnd 20 ℔, also daz er darczu kumen were, vnd sie hetten im zupewte dauon geben, das er sweigen vnd sie nicht melden solt 6 ℔, die het ym Heincz Lung mit spil wider angewunnen.

No. Clasen Snepfs sage; ertrencket worden.

Item er hat gesagt zum ersten, das er daran schuldig sei als in Cuncz Mendlein besagt hab.

Item er hat gesagt, das er vnd Michel Stercz vnd Hanns Meichsner von Coburg nemen einem bey Windheym 20 gros.

Item einer frawen zu Staffelbach, die wer truncken

gewesen, hetten sie dreyer gulden wert gelts in einem pewtel abgerißen vnd ir einen mantel genomen.

Item er hat gesagt, daz er vnd Cuntz Sewm von Koburg vnd Hennslein von Kyczingen vnd der Würffel eins vischers sone von Ostheim nemen einem 10 ℔ vnd wern auch dabey gewesen, daz der jude bey Kyczingen ermort wer worden, dauon wer in zupewte worden 10 ℔.

Item er hat gesagt, das er vnd Hans Meichsner vnd Michel Springenreif hetten einem genomen ein mantel am Harsperge.

Item er hat gesagt, das er vnd Hans Meichsner, Michel Stercz vnd der Würffel nemen einem bei Ewrheim 4 gulden.

Item Hanns Meichsner, Euncz Sewm, Henslein Schuster, Henslein von Kyczingen, Michel Stercz vnd der Würffel sein vast wonend zu Coburgk.

Actum sollich sage in osterfeiertagen Anno 1433.

No. Ditrich Hacks von sage Dmca. ante Barthol. 1433.

Item Peter Denczler ein wirt zu Wingersdorf Hanns Marr ein wirt zu Hernstorf	sollen vnschuldig sein.

Cuntz Schneider
Hans Pusolt
Cuntz Kellner
Leymhart
Fricz Fürndrunck
Hanns Ruger
Herman Müllner
Hanns Swap

Kylian von Thüngen vnd Peter Lampprecht sein auf dem rite hawptlewt gewesen.

Herman Smyt sein gewesen bei den scheden zu Birkech, zu Unterngerewt zu Weier vnd des Sweinfurters zu Danckenfelt mit prant vnd ander name.

No. Erhart Lawtenslahers sage von Bettstat; erhanngen worden.

Item sagt, daz er vnd Peter Umbfürer vnd Hanns des Cunczen Weingartsmans sone, Husse genant am Sande vor dem Reitersperg haben genomen ym Meinberg dem Pewrlein schmiden von Rotensande 15 ellen rots tuchs vnd einen kyttel.

Item gesagt, daz sie drey vnd Fricz Frowein mit in nemen einem in Erlanger Walde 4 gulden.

Item Heincz Schiffman zu Gunczendorff hülffe in ein pfert entreiten.

Nach dem so hab er vnd Heincz Schifman vnd Hanns Weingartman vorgen. am Hawgsmorde genomen zwei pfert, die wern zwen karrenman von Nürmberg, die brechten sie zum Hohensteyn vnd pewtten die da, da wurden yeden zwen guldein besunder zuteyle.

Item sagt, daz Herman Gawckler von Rewendorff vnd Herman Stercz von Frenstorf namen bei nacht zu Eckelczheim ein pfert Heinczen Diczlein vnd verkawften es zu Ypphauen ym herbst ein jar für siben guldein.

Item sagt, das er vnd Heincz Starckolff, Fricz vnd Hanns die Pusolt gebrüder von Hernstorf nemen einem juden ym Kraenberg 8 guldein.

Item sagt, das er vnd Herman Gawckler vnd Heincz Starckolf nemen ein pfert bey Weiczendorf ym holcz vnd verkawfften es zu Gremstorf für 4 Fl.

Item die zwen Pussolt aßen vil zu Halledorf vnd zu Hernstorf.

Nota Heinczen Sporleins Sage von Obern Steynach, der in Bamberg ertrencket wurde 1433.

Item hat gesagt, daz er vnd die hernachgenanten newn Weyer ußgebrant vnd geblündert in Wilhelms von Elb namen vnd haben die pewte getan zu Wypfelt, dauon der-

selb von Elb pewt genomen hab, vnd der vier pfert komen zwei gen Schernaw vnd würde im daran zu pewte 3 ℔.

So sein daz die, die mit im dabei gewesen sein; Cuncz Kellner, Conrade von Swannfelt, Peter vnd Hanns von Klingenberg, Herman Smidlein, die fünf wern geriten, so wern er vnd Hermanlein Wolf, Hanns Wolf von Newhawsen, Heincz Hurrwagen vnd Hennslein Ruczshart wern geganngen.

Item hat gesagt, daz er yeczund von Wilhelm von Elb vßgesant sei, zuuerkuntschaften zu Obernawrach die lewt vnd kw vnd solten zu im heraufkumen Heincz Hurrwagen vnd Heincz Prant von Newhawsen.

Herman Stercz des Cuntzen Sterczs sun von Frenstorf hat gelobt vnd darauf zugot vnd den heiligen ein vrfeh vnd ein sicherheit gesworen von der gefengknus wegen, als in Erhart Lawtenslaher von Bettstatt vnd Cuncz Mendlein besagt hetten, sollich gefengknuß vnd geschicht wider vnsern gnedigen herrn von Bamberg, seinen stifte lannde noch lewte, die stat Bamberg noch alle die, die darvnter verdacht sind, oder des zuschicken gehabt haben, nymmermer zuthun noch schicken getane in dheinweise ewigklichen vnd des haben zu im zugot vnd den heiligen gesworen mit namen der obgen. Cuncz Stercz sein vater, Hans Eckhart zu Bamberg, Cuncz Krag, Cuncz Michel vnd Heincz Billsecker, alle zu Frenstorf gesezzen vnd Brawn Weiglein von Awrach, seine fründe, ob er die vrfeh vnd sicherheit vberfüre, daz die alle sechs vnd ir yder besvnder dann so heftiglichen vnd ernnstlichen nach im steen vnd stellen sollten vnd wollten bei denselben iren eyden, als die, an den dann sollich vberfarung gescheen wer, solang biß er wider zugefenknuße bracht würde ongeuerd. Act. 6a p. Barthol. 1433.

Item Hanns Wolff dixit daz Hanns Schuhwart zu Heidingsfelt sei sein geselle gewesen.

Item dixit daz Hincz Koch von Reichenberg hab helffen fahen den Meczler von Bamberg.

No. Hannsen Wolffs sage von Bischofsberg, als er von Altenburg wart geantwurt.

Item hat gesagt, daz er und mitsampt im Welcz Kapfauf, Hanns Schuhwart und Hennslein Schuster des Hannsen Junckhern freunt komen zusammen zu Gerolczshouen in des Pütners haws zum wein, hetten sich vereynt, also hett Welcz Kapfauf einen pütner von Nürmberg von Kyczingen awß erspeht, der trug gelt und dem wern sie nachgangen und den bey Reichmanstorf ergriffen und Welcz Kapfauf het in des ersten mit einem flegel ernider geslagen und den ermort und nemen im 5 Fl.

Item hat gesagt daz Hanns Kürsner und Michel Springenreif und einer desselben Kürsners frünt umb die zeit als sie die saw ym Hawgsmorde erstochen haben, geczert haben in des Meußkunigs und in des Linthners kochs haws und daz sie hetten willen gehabt fewer in Bamberg an etwinil enden einzulegen.

Item No. sein (des Hans Wolfs) sage, die er zu Altenburg getan hat. F. 6a hora vespere prima nach der 11000 meyt tag 1433.

Item zum ersten hat er gesagt, daz er selbvirde mit namen Cuncz Meczler, Cuncz Smit und Hans Lerensilen einen mort getan haben hinter Harttenberg und demselben genomen ein pfert und 15 grosch, derselb ist gewesen des von Hennberg man.

Item hat bekant, daz er mitsampt Hannsen Kürsner und Cunczen Kettner einen mordt getan haben ym Rotenpühel umb Laurenzii und ist im zupewt worden ein mantel, 5 gros, ein messer und ist ye einer an der orten kumen umb 4 gros, das macht ir yedem 9 grosch zupewte.

Item dixit daz sie in des appts kuchen zu Teres gessen haben.

Item dixit daz er selbdritt auf ein nacht her gen Bamberg kumen sei, vnd hab bei dem koch auf dem marckt gessen.

Item dixit das Peter Lampprecht mit Ulrich von Lawffenholcz gessen hab in diesen lawffen vnd kriegen.

Item dixit das er auch in diesen lawffen gessen hab mit Kwnmundt von Eich.

It. dixit das kein wirt vmb ir sache gewost hab dann alleyn Hans Rot vnd Clingenstein von Frenstorf.

Item dix., er hab helffen vahen einen meczler gen. Hanns Müllndorf von Bamberg, der wart gen Reichenberg gefürt.

It. dixit, er hab ein pfert genomen zu Liebsperg.

It. dixit, das er vnd mitsampt im Fricz Graber, Hanns Junckher, Cuncz Meczler, Hans Marstaler vnd Cuncz Hurrwagen 4 pfert zu Weippelstorf genomen haben. Act. acht tag vor pfingsten.

It. dixit das er vnd die hinorgenanten fünf zwen morde getan haben in diesen nechsten 14 tagen, der ein ist gescheen vff der Marck vnd einer auf dem Rotenpühel. Der ein mort geschee mit einem flegel, vnd im selbs ist worden zupewt von dem einen 8 groschen, ein filczhut, vnd von dem andern 6 gros vnd bey dem ermorten einem 6 gulden vnd bei dem andern 5 Fl. funden vnd genomen, derselben ist einer gewesen des Herczogen von Sachssen manne.

No. Hannsen Zencken sage.

Item dixit daz er zu Welczen Kapfauf zu dem Kürsner vnd andern iren gesellen bey Sweinfurt zusamen komen wern vnd sich mit in vereynt.

Item dixit daz er vnd Welcz Kapfauf im sumer nemen einer frawen ym Bonnberge einen krame vnd verkawften den einem kramer zu Windsheim für 2 Fl.

Item dixit das er vnd mitsampt im Welcz Kapfauf, Hans von Frenstorf, der bos Düring, Hanns Kürsner, die zween Smyd, die Pusolt, Cuntz Smit vnd Michel Springenreif sein gewesen, daz man geprant hat vnd sein Wilhelms von Bibra zu Ebenhausen knecht vnd kuntschafter vnd in seinem namen vßgangen.

Hansen Kürsners sag zu Beyrstorf.

Item einen stadel zu Heyde vnd einen zu Strulndorf hab er allein bey nacht abgeprant.

Item der Sprenger vnd Clas Pawrenfeint vnd er haben gefangen den Tucken vnd sein geseln vnd nemen in etwiuil gelts.

Item Hans Wolf vnd des Junckhern veter, ein schusterknecht vnd Heinczlein Koch zu Reichenberg haben zwen von Steinfelt gefangen.

Item Cuncz Meczler vnd der Quacz, Cuncz Haß genant haben drew pfert zu Sweinbach genomen.

Item Cuncz Meczler von Ebenhawsen vnd Cuncz Ketner haben 3 pfert zu Sannde genomen.

Item Michel Springenreif, Michel Swap haben einem meczler von Liczendorf etwiuil gelts genomen, auf 15 ℔ vnd vingen den loffelsniczer vnd einer treib ein swein, daz erstachen sie im vnd bunden den lofler vnd denselben an einen bawmen ym holcz, aber am leben teten sie in nichts.

Item Michel Swab vnd er haben genomen zu Gunczenhawsen 3 pfert vnd ein stehlein panneczer, 1 sleier vnd 1 silbrein gürtel, daz waz des Scholdrers vnd juden.

Item er ist gewesen bey Kilian von Tüngen, da man dy kue zu Birkech nam.

Item er ist 14 tag zu Bumersfelden bey Ditr. Smid kranck gelegen.

No. die morderey.

Hans Kürsner vnd der Wolf vnd der Kapfauf haben im Rotenpühel einen ermort vnd funden bei im 60 behei-

misch (gros) vnd wurden da eyns, das sie bei Geiselwinde wider zu einander kumen solten vnd was sie dann von lewten an komen das wolten sie alles morden.

Item Hans Kürsner, der Wolf vnd Kapfauf haben einen aber ermort bei Höchstet auf der Hartt.

Item Hans Kürsner, der Wolf vnd Kapfauf haben einen reisigen gesellen in einem holn wege angriffen, im in zawm gefallen, in ermort vnd zutode geslagen vnd dem genomen ein pfert, ein stehlein panczer vnd 7 gulden, das geschah bey Harttenberg vnd zugen den toten in das holcz vnd verdeckten den mit lawbe, ir einem warde an der pewt 6 Fl. vnd verkawfft der Kapfauf das pfert vnd das panczer.

Item der wirt zu Reichenperg hab teil vnd gemeyn mit in gehabt vnd hab von in genomen, waz sie bracht haben.

Item das dinglech, pfert, panczer, sleir, gürtteln, daz sie bey Gunczenhawsen genomen haben als obgemelt ist, haben sie gefürt gen Reichenperg in einen öden stadel.

Nota.

Item der Reinlein vnd Cuncz Podenneck zu Hirßheide vnd Herman Künig zu Pawnach wolten die Stieber gepraut haben.

Item einer frawen zu Podelndorf hat der Reynlein vnd der Cuntz Krawse einen mantel vnd einen kytel gestolln.

It. der Reynlein hat dem Erhart Mathes ein pfert gestoln.

It. der Cuntz Krawse, Herman Kunig vnd der Reinlein haben einen in dem holcz gefanngen vnd im 6 ℔ genomen.

It. einem pfaffen haben sie gelt genomen vnd in vßgeczogen.

It. in des Wölfleins hawse zu Hirßheide haben sieben gesten gelt gestoln vier mal vnd im sein taschen genomen

It. Fricz Vogel zu Podelndorf hat dem Beschornn sein dinglech gestoln.

It. sie haben einer frawen in dem holcz einen mantel vnd gelt genomen.

Item in des Nüssels hawse zu Beyerstorf hat der selbe Reinlein 30 fl. gestoln.

Item zu Strulndorf haben sie bynnen aufbrochen, korn vnd ander dinck gestoln.

It. Fricz Vogel, Cuntz Podenneck, der Kunig, Cuncz Kelman, Cuncz Kraws vnd der Reynlein haben zu Amlingstat in der kirchen gestolln.

It. Fricz Vogel, Cuncz Krawse, Cuncz Podenneck, Cuncz Kelman, der Kunig, Kesser zu Hirßheide, einer zu Strulndorf, einer zu Melkendorf in des Pfisters haws, Heincz, Hanns die Morlein zu Herczogrewt, Mülners sun zu Landorf, Körner zu Liczendorf haben in der kirchen gestoln zu Memelstorf.

1434.

Henslein ein freyheit von Amberg iur. 10 meil von der stat ewigclichen zusein von eins mantels wegen, den er einem gaste zum Friczen Rußwurm gestoln hat vnd den für vier groschen vnter die juden verseczt hett vnd an warer tat domit begriffen ward, dorvmb er in geuencknuß kom vnd vrfeh gesworn hat. Act. 5a ante circumcision. Dn. 1434. Den hat der hencker mit gerten vff den benanten tag auß Bamberg geslagen.

Hanns Motschler von Plewen ein alt mager man iur. 10 meil vnd 10 jar von Bamberg zusein von eins sleyers wegen, (den) er Friczen Glonckerers gesweien gestoln hat vnd in verseczt het vnd domit an warer frischer tat begriffen ist. Act. 3a p. circumcis. Dm. ao. 1434.

No. Hannſen von Frenſtorfs ſage 4a ante Bonifacii ao 1434.

Item dixit daz er vnd Erhart Lawtenſlaher ſtelen einen rock zum Zücksḣut vnd verkaufften den zu Eckelcſheym.

Item dixit das er mitſampt andern dabei geweſen ſei, daz man zu Treczmanstorf vnd zu Graßmanſtorf geprant vnd daz vihe genomen hab vnd das gen Grumbach getriben hett.

Item dixit daz er vnd mitſampt im Concz Frencklein von Münerſtat, Welcz Tewffel vom gepirge vnd Nickel von Oſchoffenburg hetten zu Hohen ob Kyczingen miteinander einen anſlag getan vnd gemacht, das ſie vff Friczen Münczmeiſter zu Awrach wartten wolten vnd den auf ein ſloß odir in einen walt füren vnd ſchaczen wolten vnd wern auch darvmb zu Awrach etwedigk geweſen vnd zu demſelben anſlage hett ſich Heincz Starckolfe vom Ratelſhofe zu in verbunden vnd darynn geweſen.

Item dixit das er vnd Welcz Kapfauf, (N(icklas) von Oſchoffenpurg vnd Cuncz Frencklein nemen zwein geſellen bei Geyſelwynde 20 gros.

Item dixit daz er vnd derſelb Heincz Starckolf nemen miteinander einem geſellen ob Frenstorf am holcz ein grün manſmantel, der het ſich genant von der Newenſtat an der Eiſch.

Item dixit daz er vnd Heincz Starckolf nemen drey genße.

Item dixit daz er vnd Erhart Lawtenſlaher Ditr. Hack vnd N(icklas) von Oſchoffenburg wern geſellen geweſen.

Item dixit das er vnd Welcz Teuffel, N. von Oſchoffenbg. vnd Contz Eyſen haben einen ermort zwiſchen Swmen vnd Coburg vnd nemen dem 4 Fl.

It. dixit daz er vnd Welcz Kapfauf vnd Cuntz Eyſen nemen bei Vorchheim ein griſelhet pfert vnd verkawften daz zu Erlang für 5½ Fl.

Item dixit daz er vnd H. Starckolf nemen einem ob Burgebrach ym holcz einen schwarczen mans rock vnd 10 groschen vnd verkawften den rock für 2 Fl.

Item dix daz er, H. Starckolf Welcz Kapfauf vnd ander alles das sie nemen gepewtet haben zum Ratelshoue bey dem H. Starckolf, auch sei der Spengler ein freiheit von Munerstat ir geselle.

Item dixit das der Hwscher von den anslag vber Friczen Münczmeister mit in gemacht hab vnd in meynung were vnd geredt het, sie wolten in gen Wyelberg füren, auch sei Peter Hasloch lawtenslaher ir geselle.

Item dixit daz er, Welcz Kapfauf, Heincz Starckolf vnd ander swuren zusammen zum Ratelshoue in des Starckolfs haws.

Item dixit daz er vnd ander in meynung gewesen sein vnd willen gehabt hetten Cuntzen Münzer(meister) hinwegk zufüren, wenn er hinawß zu seinem velde ginge.

Item dixit von des salpeters wegen, den er in der pütel stuben het laßen vallen, wolt er in ein beyn einen zachen gemacht haben vnd ein secklein mit sallpeter hinten daran gehangen vnd fewer domit zu Bamberg, zum ersten vnter den hutern eingelegt haben, daz im die Pusolt befolhen hetten vnd wolten im dorvmb geben haben 10 Fl., darczu wolten im Nicklas von Oschoffenburg vnd Cuncz Frencklein geholffen haben. Item dixit das er vnd Welcz Kapfauf vnd Nicklas von Oschoffenburg nemen einem bei Zirndorf 4 ℔ Mantel vnd Rock.

No. Welczen Kapfauffs sage 6a ante Bonifacii hora vespert. 1434.

Item dixit daz er vnd Hanns von Frenstorf, Heincz Starckolf zum Rattelshoue, Cuncz Fleischman vnd einer Steffan vom Steffansberge genant, nemen bei Geiseiwinde einem karrenman ein pfert vnd verkawften das bey Swartz-

ach für 6 Fl., dauon wurde ir einem ein gulden zupewt vnd den vberigen gulden hetten sie an die urtten verzert.

Item dixit das er mitsampt denselben nemen bey Swarczach einem wagenman vß einem wagen zwei pfert vnd verkawften die zu Rotelsee für 11 Fl.

Item dixit das er dabei gewesen sei, das ein pfert bei Vorcheim genomen vnd zu Erlang verkaufft wurde, als Hanns von Frenstorf gesagt hat.

Item dixit daz er vnd Hanns von Frenstorf, Heincz Starckolf vnd Hanns Starckolf sein bruder von Rewendorf nemen zwein mannen ob Frenstorf ym Tennech 5 Fl., dauon wer im zupewt worden 1 gulden.

Item dixit daz er vnd Heincz Starckolf, Peter Tenczler vnd Hanns von Frenstorf nemen einem in der Kw margk ein pfert vnd 3 gulden vnd verkawften das pfert für 5 gulden zu Eisch.

Item dixit daz er mitsampt Hannsen Kürsner, Hannsen Wolf vnd Hansen Zencken daz dingloch bei Gunczenhawsen stelen vnd verkawften das zu Ochssenfurt vnd wern ir einem dauon zupewt worden 5 Fl.

Item dixit daz er mitsampt Hannsen Kürsner vnd Hannsen Wolf ym Rotenpühel einen ermort haben vnd nemen dem 60 groschen.

Item dixit, als Hanns Kürsner vnd Hanns Wolf gesagt vnd in beschuldiget haben von einem raisigen gesellen, den sie hinter Harttenberg ermort hetten vnd im nemen ein pfert, ein stehlein panczer vnd 7 Fl., des hat Welcz Kapfauf auch bekant, daz er das mitsampt in getan hab vnd das pfert vnd panczer selber verkawft hab.

Item dixit daz er vnd Heincz Starckolf, Hanns Starckolf, Henslein Schuhwart, ein lawtenslaher von Burgebrach vnd Hanns von Frenstorf nemen einem manne vnd einer frawen in der Marck einen mantel, einen rock und 15 groschen.

Item dixit das er vnd Heincz Starckolf vnd Hans von Frenstorf nemen einem juden zwischen Vorcheim vnd Halledorf 15 Fl.

Item dixit das er bey dem morde gewesen sei, als der pütnerknecht von Nüremberg bei Reichmanstorf ermort wurde vnd hab im mit einer flegeln den ersten slagk getan als Hanns Wolf gesagt hat.

Hanns Wiltmann hat gelobt vnd zugot vnd den heiligen gesworen, von sollicher drowort vnd auch fluchwort vnd scheltwort, die er auf die bürger zu Bamberg geredt het vnd darumb in gefengknuß komen waz also daz er dieselben gefengknus gen vnserm gned. herrn von Bamberg, seinen stifte, lannden, lewten noch gen der stat Bamberg nicht mer efern sulle, vnd zu weme er hinfür in Bamberg oder in vnsers herren von Bamberg lannde vnd gebiete zuclagen oder zusprechen het oder gewünne, daz er derselben nyndert anders müe noch lade, sunder recht von in vorder vnd neme an den steten vnd gerichten, da ir yeder gesеßen ist, im würde dann recht wißentlich versagt vnd verczogen, vnd wenn er von dem rate zu Bamberg ermant werde, daz er dann onverzugk bey dem vorgemelten seinem eyde gen Bamberg für den rat kumen wolle. Waz in dann der schultheiß mitsampt dem rate heiße zu straffe vnd wandel zuleiden vnd zutun, daz er daz selb on widerrede verfolligen vnd tun sulle vnd wolle auf seinen eit on alles geuerde. Act. 6a p. Martini 1434.

1435.

Erhart von ein pewtlerknecht hat ein vrfehe zu got vnd den heiligen gesworen, 4 jare auß Bamberg vnd vber Reyne oder Tunaw zusein zubleiben vnd nicht neher zukumen vnd auch nach vßgangk der vier jare in Bamberg nymer zukumen on willen, wißen vnd heiße des schultheißen vnd des rats in Bamberg ongeverde. Act. 6a p. Kunegundis in der vasten 1435.

Herman Rudlein hat gelobt vnd zugot vnd den heiligen gesworn ein vrfehe vnd sicherheit, als er von außtragens wegen ym großen prant nechst in Bamberg ergangen, zugefengknuß bracht wurde, also daz er dieselben gefengknuß vnd tate, die an im gescheen sei, nymermer antten efern noch thun wolle er noch nymant von seinen wegen wider vnsern gned. herrn von Bamberg, seinen stifte, lannde, lewte, die stat Bamberg, den rate daselbst noch gen allen den, die darvnter verdacht sind oder des zuschicken gehabt haben in keinweise ewiclich. Und was in der schultheiß vnd der rate von sollicher verhanndlung wegen heiße, daz er dazselb auf seinen eit thun wolle, vnd des haben auch zu vnd mitsampt im vrfeh gesworen Hanns Bigrer sein swager, Hanns Eck slahmüllner, Fricz Hebenstreit müllner vnterm berge vnd Fricz Ver knap, also ob er sollich vrfeh vnd sicherheit vberfür, daz man dann alle die recht zu in haben solde als zu demselben Herman' Rudlein selbs on alles geverde. Actum 5a p. Joh. a. p. lat. 1435 geheißen worden auf suntag schirst auß Bamberg zugeen vnd 10 jare dauon vber Reine oder Tunaw zusein vnd darnach in Bamberg nicht zukumen on willen vnd wißen eins schultheißen vnd des rats in Bamberg. Act. 3a p. Urbani ao. ut supra.

Hans Klee hat gelobt vnd darauf zugot vnd den heiligen gesworen ein vrfehe vnd sicherheit, als er von drowort vnd eines hawss wegen in der judengaßen zugefengknuße bracht ward, also das er dieselben gefengknuße vnd tate, die an im gescheen sei, verlichen nicht mer antten efern noch tun wolle vnd nicht schicken getane, er noch nyemand von seinen wegen wider vnsern gnedigen herrn von Bamberg, seinen stifte, lannde, leute, die stat Bamberg, den rate daselbst noch allen den, die darvnter verdacht sind odir des zuschicken gehabt haben indheinweise ewiclich anders dann mit einem fruntlichen bescheiden rechten on alles geuerde. Ob er von des hawses oder ander sache wegen mit yemande

zu Bamberg odir anderſwo im ſtifte icht zuſchicken habe odir hinfür gewynne, das er fruntlich recht nemen vnd vordern wolle, da ein yeder geſezzen ſey vnd nyndert anders vnd des alles haben zu im vrfehe geſworen nemlichen Heincz Bruner zu Bamberg, Hanns Brunner zu Dieppach vnd Hanns Clee der elter, Clas von Diepurg alſo ob er ſollich vrfehe überfüre vnd nicht hielte, daz man dann alle die recht vnd gewalt zu in haben ſolt als zu demſelben Hanſen Klee ſelber. Act. 6a ipsa die Gangolfi 1435.

Herworttin, Bruchmüllnerin vnd Elſe Gußbacherin haben alle drey vnd ir yede zugot vnd den heiligen vrfehd geſworn vnd vber Reyne oder Tunaw von Bamberg ewiclichen zuſein von des vßtragens wegen im großen prant in Bamberg nechſt ergangen vnd vmb ander untat, die ir etliche vorher begangen het, dorvmb ſie zugefengknuß bracht, im branger geſtanden ſind vnd der Herworttin vnd der Bruchmüllnerin yeder beſunder bede oren abgeſniten wurden. Act. 4a p. Gangolfi 1435.

Nota Weigant von , des, der ſich in Bamberg Graf Philipps von Naſſaw genant hat, hat bekant vnd geſagt als hernach geſchriben ſtet.

Item dixit, er ſei zu Ertfurt geweſen vnd hab ſich genant einen von Eppeſtein.

Item er hat Gerlachen Granß entſchuldiget aller ſache.

Item dixit das er dem Muſchatblut hab geſagt, wer er ſei vnd er gebe ſich awß, er ſei einer von Naßaw denwortten daz er wider heyme kumen möchte, vnd hab denſelben Muſchatblut gebeten, daß er auch reden ſolt, er wer einer von Naßaw dorvmb daz er icht vmb ſein leben kome.

Item von der zwierhundert guldein wegen, dorvmb er zwen pfaffen getewſchet ſol haben, da hat er bekant, es ſein nicht mer geweſen dann 50 Fl.

Item er iſt geweſen bei Ditrich Beheim vnd hat ſich

genant Weigant von Rüdenhawsen vnd er lehe im einen knecht biß gen Eysenach, da ward er vnd der knecht gefangen vnd er hat den knecht nahen vmb sein leben bracht, dann er het ein vettern daselbst, der waz ein scherer, der half im auß. vnd er waz auch bei Reinhart von Brende, der gab im ein pfert zukawffen, da wolt er wider zu im kumen vnd wolt das im bezaln vnd bleib außen vnd bezalt das pfert nicht. Und er hat sich auch genant, er were Volbrecht von Swalben sone vnd kome zu zwein pfaffen, die liehen im II C (200) guldein. Die komen darnach zu Volbrecht von Swalben vnd sagten im, sie hetten seinem sone gelihen 200 Fl.; da sagt er in, das er dheinen sone het. Also bescheiße er die pfaffen vmb das gelt. Undatiert, doch sicher aus dem Jahre 1435.

Item Hanns von Gleichen, bader hat vrfeh gesworen, wider mein herren von Bamberg, die stat, den stifft vnd sein lannd vnd leut nicht zutun dann mit einem fruntlichen rechten an den steten, da sich das von einem iglichen derselben gepürt von browort wegen, die er getan hat. Act. 2a ante Nicolai 1435.

1436.

Item Fricz Drossendorfer Gürtler genant hat von schuld vnd clag wegen Heinczen Winklers von der stat gesworen nach der stat recht zu Bamberg rc. vnd auch dabey, das er sich gegen einen iglichen inwoner zu Bamberg an gleich vnd recht vor dem schultheiß vnd dem gericht zu Bamberg genügen lassen wöll, dieweyl er lebe. Act. 3a p. Jacobi, Jahr fehlt, doch wohl 1436.

1437.

Ulricht Schintler ein badknecht iur. urfehde vnd ein jar von der stat vnd 3 meyl hind an, darvmb das er einem knaben ein rok vndter die juden hat hellffen seczen vnd den darnach vß den juden hinter dem knaben gelößt vnd den

fürbaß höher verkaufft hat, dann er versecẓt ward, vnd das geuerlich gehandelt hat, das der dann dem knaben das vbrig gellt, nemlich 3 groß widergeben süll. Act. 6a p. Marci 1437.

1438.

Hans Gewd von Eybingen hat vrfehde getan wider mein gnedigen herren von Bamberg die stat, sein lannd vnd lute nicht zu tun dann mit einem fruntlichen rechten an den steten, da er das von einem yglichen gebürlich ist zunemen ongeverde vnd darczu haben mit im vrfehde getan Heincz Gewd zu Eythusen, Conz Gewd zu Eybingen, sein bruder, ob der genant Hanns sollich vrfehd vberfür vnd nicht hiellt, das sie dann getrulich nach im stellen wöllen, in zugefengknuß zubringen. Act. 3a ante circumcision. Dm. ao. 1439. (= 30. Dez. 1438).

1439.

Heincz Tischer hat mit trewen gelobt 14 tag vff dem berfridt zu Sannt Gangolff zusein oder 4 wochen von der stat zusein vnd 4 meyl hindan. Und wenn derselb Heincz vom berfrid also geet oder herwiderein kumpt, so sol Hanns Adam alsdann vff daselb berfrid geen vnd ein tag vnd nacht daruff sein oder biß in ein burgermeister herabgen heißt vnd die buß des gen. Heinczen sol angeen vff den dritten ostertag schierst ao. 1439, darvmb das sie ein tunnen presms, die nicht vertig gewesen ist, den pfragnern für gut geschawt haben, wiewol sie doch bekennen, das die lacken gesurt hab.

Steffan kandelgiesser von Kyczingen iur. vrfehde auf sein landrecht über die vier welde vnd vber Reyne oder Tunaw awß vnd von Bamberg ewiglichen zuseine vnd Bamberg nicht neher kumen von sollicher geschiht wegen, als er Michel Kümelbachs in seiner vehde wider die stat kunttschaffter gewesen, von im vnd zu im gangen ist vnd darvmb

zugefenngknuß bracht ward; dieselben gefenngknuße vnd was ym darynn ergangen ist, gen vnserm gned. herrn von Bamberg, seinen stift, land lewten, die stat Bamberg noch gen allen die darvnter gewant vnd verdacht sind, nicht mer antten efern noch rechen wolle verlichen weder mit reten noch mit wercken wortten noch teten, er noch nyemand von seinen wegen heimlich noch offentlich auf das obgemelt sein lanntrecht on alles geuerdt. Act. 3a p. Jacobi 1439.

Contz Roder der schuhknecht hat gelobt dem schultheißen vnd burgermeister vnd darauf ein urfehde vnd sicherheit zu gote vnd den heiligen gesworen, als er dann des schultheißen reißig knecht bey nacht in Bamberg auf der gassen angelawffen vnd darvmb zugefennknuße bracht warde, dieselben gefengknuß vnd geschicht an im ergangen wider vnsern gnedigen herrn von Bamberg, seinen stiffte, lannde, lewte, die stat Bamberg noch gein allen den, die des zuschicken gehabt oder darunter gewant vnd verdacht sein verlichen nymermer antten efern noch rechen wolle, auch nicht tun noch schicken getane, er noch nyemands von seinen wegen in dheinweise ewiglichen vnd ob er mit yemande in Bamberg oder im stift daselbst hinfür icht zuschicken hett oder gewynne, das er das mit freuntlichen rechten mit einem yglichen ußtragen wolt in den gerichten da ein yeder gesessen were vnd nyndert anders vnd des haben mit namen Hanns Sendelbach und Heincz Zenglein die schuster zu Bamberg gesezzen zu im zugot vnd den heiligen gesworen also, ob er sollich vrfehde vnd sicherheit verprechе vnd überfüre, das sie dann bede vnd ir yeder besunder so heftiglich ernnstlich vnd getrewlichen auf dieselben ir eyde nach im steen vnd stellen wolten gleich als die, an den dann sollich vberfarung von im gescheen wer alslanng vnd alsuerren biß er wider zugefengknuß bracht wurde an alles geuerde. Act. 3a. p. Jacobi 1439.

1441.

Fricz Weise von Ergersheim ob Windsheim gelegen, des Heinczen Weisen sone iur. ein urfehde, die gefengknuß, die an im in Bamberg gescheen ist als er verleymundt was, wie er etlicher speher oder kuntschaffter sein solt, gen meinen gnedigen herren von Bamberg, seinen stifft, lannde, lewte vnd sonderlich gein der stat Bamberg noch allen den die darunter gewannt verdacht odir des zuschicken gehabt haben noch auch allen inwonern, reichen vnd armen, geistlichen vnd werntlichen in allen muntaten vnd statgerichte in Bamberg nicht mer zu antten zuefern noch zurechen verlichen in dheinweise ewiglich auch nicht tun noch schicken getane, er noch nyemands von seinen wegen, vnd ob er hinfür mit yemande icht zuschicken hett oder gewünne, es were mit dem obgen. meinem herren, seinem stiffte oder der stat Bamberg muntaten oder den lewten darynne gesessen, das er das nicht anders dann mit einem fruntlichen rechten vordern vnd nemen solt an den steten vnd in den gerichten, da ein yeder gesessen vnd gepürlich were. Und ob im recht daselbst wissentlich versagt würde, so solt er das doch dannach anderswo nicht anders fürnemen noch vordern dann mit einem fruntlichen rechten one alles geuerde vnd des haben zu vnd mitsampt im vrfehde gesworen mit namen Contz Weise sein bruder vnd Ulrich Weise sein oheim also ob er sollich vrfehde in eyniche wege überfüre vnd nicht hielte, das sie dann bede vnd ir yeder besunder auf dieselben ire eide so getrewlich vnd hefftiglich nach im steen vnd stelln wollten, in die ... wider zugefengknuß zubringen gleicherweise als die an den dann sollich vberfarunge gescheen were. ongeverde. Act. 6a p. Judica 1441.

Hennslein Sneider von Volkach, der mitsampt dem obgen. Friczen Weisen in der muntat zu Sannd Stephan vmb die obgemelten tate zugeuencknuße bracht warde iur. vrfehde zugote vnd zu den heiligen in aller forme vnd

massen so hiuor derselb Fricz Weise gesworen hat, vnd des hat für in gesprochen vnd mit hantgebenden trewen gelobt bürge zusein der erber veste Jorg vom Rabenstein also ob er in eyniche wege die obgemelt vrfehde vberfure, nicht hielte vnd verpreche, das er dann so getrewlichen vnd heffticlichen nach im steen vnd stelln wolt in zugefengknuße zubringen gleicherweise als die von Bamberg oder andere, an den dann sollich vberfarunge gescheen were one alles geuerde. Actum die et ao. ubi supra.

Jacob Hegner von Cadeltzburg, des Heinczen Hegners sone zu diesen zeiten vogt zu Lanndeck iur. vrfehde von wegen sollicher gefenngknuße als er vmb etliche drowortt dareyn gelegt wart, die gein vnsrm gned. herrn von Bamberg, seinem stiffte lannden lewten sünderlich gein der stat Bamberg noch gein allen die darunter gewant vnd verdacht sind, nymermer zurechen zu antten noch zu efferen in dheinweise ewiclichen vnd ob er hinfür mit yemands zuschicken hett oder gewünne, das er sich dann gein einen yeden an gleiche vnd rechte wolt genügen lassen an den steten vnd in den gerichten, da ein yeder gesessen were vnd dheinen nyndert an andere ende muen laden noch vmbtreiben in dheinweise ewiglich auf den vorgemelten seinen eyt one alles geuerde. Act. in consilio 6a p. Corp. Christi 1441.

No. Hannsen Sneitleins sage von Zeckendorff ist erhenngkt worden ao. 1441.

Item dixit das er vnd mitsampt im Contz Regulein wonnhaft in dem Voytlande oder vmb Eger, der bey Sweippolt von Sparnneck vnd auch Hannß Roder gewesen ist vnd Fricz Weiß wonhafft vmb Crewsen nemen die tuch vnd ander dinglech bey nacht von dem karren zu Hirßheide vnd kamen zwischen dem tor vnd dem hawse in den hofe, da der karre gestanden were.

Item dixit das Hanns Wirt von Hirßheide hab in das von Nürnberg auß erspecht vnd kome zu in gein Eckelcz-

heim, hetten sie geczert in eins wirtes hawse vnd in das gsagt. Also komen sie miteynander des nachts gen Hirß-heide vnd hat in Hanns Wirt das beyhel gelihen, damit sie die ballen vnd laden aufgehowen hetten vnd im auch pewte davon geredt zugeben.

Item dixit daz sie dieselben tuch vnd dinglech dieselben nacht getragen hetten in den Schamelsberg, die andern in den Stanberg vnd darnach in des Sneitleins stadel lige es zu der rechten hant ob einer camern auf einem podenlein versloſſen vnd sei auch mererntteil noch vorhanden, nemlichen das brawn tuch, dauon sei eln kumen (Zahl?), das gra tuch gancz, die geissel, die snure rot vnd pla vnd auch ander dinglech dabey, vßgenommen die swarczen fele hab der Rogenlein hin vnd ein pla tuch hab er vnd sie verkawfft zu Awrbach für 9 fl. einem der Rieß odir Reck gent.

Item dixit das sie nemen ein swarzes pfert, geben im das zukawffen für 6 Fl. vnd ließen im desselben gelts 1½ Fl. Dasselb pfert gewünne in der Link von Pegniz wider an.

Item dixit das der Regulein vnd der Weiß solten zu im hereyn gein Bamberg kumen sein auf mitwochen vor Petri vnd Pauli in Hansen Kochs oder des Kachelofens hawse, der eine hab an einen kytel mit zoten vnd zwu weiß hosen, vnd der ander einen graen rock vnd zwu prawen hosen.

Item dixit das er vnd der Rogenlein nemen einem bey Beyerrewt in einem leymhewslein puttern vnd flickleder.

Item dixit daz er alleine zu Sweistorff neme zwen putterhefen, einer bey 1½, vnd der ander bey 2½ maßen.

Item dixit daz er genomen hab jenſſeit Hopferstat auf dem Gew 1 rock vnd 2 stifeln vnd neme einem 10 ℔ zu Holczhawsen.

Item dixit das er zum Helmbreß bei dem Hofe neme einem 1 Fl. als er des nachts bei im gelegen were.

Hanns Peck schiffmann iur ein jare vnd 4 meyle wegs von der stat Bamberg zuseine von freuelicher wortt wegen, die er vor offen rate redet auf Ulrichen Kolers eliche wirtin als sie in zwittrechten clagsweise geneynander stunden ingegenwertickeit ir beder freunden, wie er desselben Kolers frawen, ee dann derselb ir man geweltig gewesen were vnd vor im mit ir zuschicken gehabt hett, ee sie sein fraw worden wer vnd iur. dabey sollichs in argk nicht eferen, rechen noch antten gen meinen gn. herren von Bamberg noch allen die darvnter verdacht sind ut in form. vnd ob er mit imande zuschicken hett oder gewünne mit fründlichen rechten außtragen gein einen yeden an den steten da er gesezzen ist vnd mit wißen eins burgermeisters auf suntag nach Laurenci schirst auß Bamberg geen vnd nach außgangk des jars aber mit wißen eins burgermeisters her wider eyn gein Bamberg kumen vnd nicht anders ongeverde. Actum 6a p. petri advincla. 1441.

Diecz Chwnolt Knorr genant iur. ½ iare vnd 4 meyl wegs von Bamberg zu sein von freuelicher wort wegen, die er vor etlichen lewten an der gassen als er vom weine ging vnd vielleicht wol getrunken hett, offenlichen vnheilberlich redet vnd des von fromen glawbhafftigen lewten besagt ward, das vnnser gnediger herre von Bamberg seinen rat in der stat Bamberg mit leckern vnd schelcken beseczt hett vnd iur. sollichs in argk nicht mer efern rechen, antten noch efern (!) vnd mit andern wortten zu halten als hiuor von Johannes Pecken berürt ist vnd wenn er schirst nach sannt Laurenczen tag vom Hofe kompt, sol er in dreyen oder vier tagen darnach mit wissen eins burgermeisters auß Bamberg gen vnd nach ausganngk des obgemelten ½ jar mit wißen eins burgermeisters wider gein Bamberg kumen vnd nicht anders ongeuerd. Act. 6a p. petri advincl. 1441.

Hans Weldisch ein wirt von Strulndorf iur. vrfehde ut in forma von dem hernach gen. tag ein ganzes jare awß Bamberg zubleiben vnd zuseine vnd in sollicher Zeit in Bamberg noch in alle orter der stat statgerichts noch muntate noch nahen daran noch dabey nicht zukummen noch zugeende vnd auch nach außgangk des jars in Bamberg nicht zukumen noch zugeende dann mit wissen eins schultheißen vnd burgermeistere ongeverd von wegen das er im in Bamberg hat heißen vnd lassen eychen ein vaße auf hefrecht vnd hat dasselb vaße im heißen fürlegen vnd vor dem zapffen füllen lassen mit weine auf blosse tawben vnd also den vorsiczer mit seinen lügenhafftigen betrüglichen wortten getewschet vnd also dorvmb ettliche zeit im branuger gestanden. Actum 5a in vigilia Nativ. Marie ao 1441.

Erasm Swertfege von Nordlingen genant awß Beyern von Brawnaw pürtig ein stirnstossel oder byeter iur. urfehde ut in forma 10 jare vnd 10 meyle wegs vnd nicht nehere von Bamberg zuseine vnd zubleiben, vmb das er ein monstranzen hett, vnd darynnen ein slecht synwel holcz in seyden tüchlein verhefft was, vnd fürgabe wie darynn were Sannd Bartholomes Sannd Sygmunds Sannd Linhards Sannd Barbara, Sannd Kathrein vnd ander heiligen heiligtum vnd auch mit zettelein daran geschrieben stunde, des alles nicht was dann das vorgemelt holcz, damit er die lewt vmb ir habe vnd gelt betrogen hett, dorvmb er im pranuger stunde vnd mit gerten zu der stat awß gehawen warde. Act. 4 post Michael. ao. 1441.

Jorge sporer oder slosserknecht von Tresen iur. urfehde ut in forma auf seine landrecht vber Reyne vnd Tunaw ewiglich zuseine vnd zubleiben vnd Bamberg nicht neher zukumen, vmb das er in sannt Clas cappeln zu den frawen siechen vnd andern enden in Bamberg stock einprochen vnd gelt daraus genomen hett, des er an warer tate begriffen ward vnd auch bekenntlich was. Dorvmb er im

pranger stünde vnd beyde seine oren abgesnyten sind worden. Testes ut in forma. Act. 6a p. omn. sanctor. 1441.

Contz bader an der zeit in Zinkenwerder badstuben bader iuravit mitsampt der vrfehde dheinen bürger noch innwoner zu Bamberg gesezzen hinfür dieweile er lebe er sei zu Bamberg wonnhafft oder nicht awß Bamberg nicht zu laden noch zu müen, sundern von einem iglichen fruntlich recht nemen vnd vordern in den gerichten da ein yeder gesezzen ist zutunen vnd zubleiben lassen, dorvmb das er das gericht gestraffet, auch Endresen Wenzel als ein gesworen scheppfen in sein selbs hawse vnter awgen vbel gehanndelt vnd etlich drowort geredt hett. Act. 3a p. Kather. anno 1441.

Fricz Tischer iur. dheinen auß Bamberg zu laden vnd einen iglichen bleiben lassen inmassen wie hivor Concz bader des gesworen hat vnd auch darczu auf mitwochen ipso die Lucie schirst auß Bamberg zugeende vnd zwey jare vnd 4 meyl wegs von vnd auß Bamberg zuseine vnd zubleiben vnd nach außganngk der zwein jaren in Bamberg nicht zukumen, dann mit willen heiße und wißen des schultheißen vnd bürgermeisteren die zeit von vbelhandlunge wegen die er dem Pfanczgrafen die zeit bürgermeister vnd Heinr. Wagner in meynung als in vnd andern des rats erboten, damit gesmehet vnd auch den Hansen Leycher slosser als der in straffe auf dem turn in der Langassen lage, diepstale geczigen, mit einem beihel überloffen vnd seinen knecht, auch dem Jorgen Zollner sein meit geslagen hett. Act. 3a p. Andree ao. 1441.

Concz Achtseinnicht des Rebuleins swager iur. ein iare vnd 8 meyle wegs von vnd awß Bamberg zuseine vnd zubleiben vmb das er auff dem brothawse als das gericht sasse vor gericht in einem fürgebote über Herman Glaser ein bloses messer geczogen vnd nach im geslagen hett, oder solt das vennster hinter demselben gericht mit venedischen

schewben verglassen vnd in dasselb glase ein crucifix als das jüngst gericht von gemaltem glaswerk verlonen vnd machen lassen. Tete er das, so solt er des iars aus Bamberg zusein überhoben sein, tete er das nicht, so solt er nach dem hernachgenanten tage auf den 14. tag auß Bamberg gene vnd nach vßganngk des iars in Bamberg nicht kumen dann mit wissen des schultheißen vnd der bürgermeistere. Act. 3a an. Nicolai 1441.

1442.

No. Hanns Buck vom Engelhartsberge ist erhangen worden 6a ante convers. pauli 1442. Clagfürer Fabian Sennff.

Item dixit das er Fabian Sennff sein brawen pfert, dorvmb er erhangen ist, gestollen habe in der nacht im ersten slaffe, stro für den stale auf das pflaster gestrewet, das darüber herawß geczogen vnd hinden durich die stallunge in dem Zinkenwerde vnd im Abßwerde am wasser bey den plancken über den grabenthame hinawß bracht vnd das zu Lawterbergk einem furman für 10 alte geschock zukawffen gegeben hab.

Item dixit das er dauor das rot pfert das er in Fabian Senffs hawse einem bawren zu Mengersdorf fur 8 gulden zukawffen gegeben, gestollen hab zu Nürnberg hinter Sanndt Gilgen hofe, aber er wiße nicht, wie derselb heisse.

Item dixit das er zu stat Steynach in der stat wolt gestollen haben dem Friczen Waldenfels ein pfert, dauon wer er verstoret vnd verjagt worden vnd hat das müssen stene lassen.

Item dixit das er den brief über den Meyerhöfer hett selber angecleibt an vnnsers herren von Bamberg hoftürlein vnd den mit seinem insigel versigelt vnd denselden brief hab im geschriben ein schulmeister zu Mistelgew.

Gerhawse Brewinn iur. 1 jar vnd 4 meyle wegs von vnd awß Bamberg zuseine vnd am nechsten tage nach vnser

frawentag lichtmeß schirst auß Bamberg gene vnd nach vßganngk des jars one willen vnd wißen eins schultheißen vnd bürgermeistere in Bamberg nicht kumen, vmb das sie einen brieff von Heinczen Franczen die zeit unterschultheiß in Bamberg dem Friczen Spindler gein Vorcheim von einer candeln wegen geschriben hett, inmassen als der von Heinczen Franczen außgangen vnd doch gancze hinter im vnd one seinen willen wissen rate heisse vnd wortt das getane hett vnd gescheen, des sie bekenntlich was vnd in domit also verlogen vnd betrogen hett. Act. 2a p. Angnet. virg. 1442.

Item Cuncz Ratgebe der jünger, des Cunczen Ratgeben bürstenpinters oder seytenmachers sone von Nürnberg iur. vrfehde als dann vrfehde heftiglich außweißt als er von etlicher sache vnd tate wegen beleymundt vnd zugefenngknuße bracht warde, vnd deßgleichen der benant sein vater mit im vrfehde gesworen vnd getane hat also ob der obgenant sein sone sollich vrfehde in eyniche wege vberfüre oder verbreche, das man dann alle die recht zu im solt haben inmassen soman die zu seinem sone obgenant hett vnd gehaben möhte one alles geuerde. Act Sabb. p. Dorothee virg. ao. 1442. Heinrich Wagner et Endres Weczel.

Peter Schütenkessel, von Meichsen bürtig ein reisig geselle, den das hofgesinde gefangen hett vnd herabe geantwurt warde, der ein grosser rawber gewesen ist, dixit, das er vnd sein gesellen von Hasfurt herauff geriten wern vnd hinabe wider geriten wolten sein vnd also auf vnd abe gestreift hetten; were in bekumen gewesen were, wolten sie an sich genomen haben vnd auch sust manicherley vbeltat getane het, dorvmb er im pranger stunde, ein hertt vrfehde auf sein lanntrecht als derselb eyt hieuor innhellderт geswоren hat ewiclich vber Reyne oder Tunaw odir die vier welde zuseine vnd zubleiben vnd darauf im bede awgen außgestochen sind vnd als hewte awß Bamberg gene vnd ein

nacht nicht sein da er die andern gewesen ist alslanng biß er zu sollicher vorgemelten ferrn vnd weyten kumen ist on alles geuerde. Act. 3a p. Letare 1442.

Hanns Sendelbach schuster iur. in seiner vrfehde als er ingefengknuß gelegt warde von beschuldigung etlicher drowort, die er geredt solt haben, die gefenngknuße gein vnnserm gnedigen herrn von Bamberg, seinem stiffte lannden lewten gein der stat Bamberg ut in forma vnd das er hinfür dieweil er lebt, er wer zu Bamberg gesessen oder anderswo dheinen auß Bamberg nicht laden noch muwen solt, sundern von einem iglichen fruntlich recht vordern vnd nemen solt an den steten vnd in den gerichten, da ein yeder zu dem er zu sprechen hett gesezzen were vnd ob er zu den von Bamberg in gemeynde icht zusprechen habe oder hinfür gewynne, das er das auch nyndert anders tune dann an den steten, da das billich sey. Actum in consilio 5a p. Letare 1442.

Hanns Geicz der graloder von Nürmberg iur. vrfehde ut in forma, als in Hanns Schade zugefenngknuß bracht, vber in verbürget hett vnd nach seinem leibe vnd leben kumen wolt sein von wegen, das er demselben Hannsen Schaden sein eliche wirtin vnuerschuldter dinge in seinem hawse so swerlichen geslagen, gestossen vnd getreten hett, das ir dauon in kürcze darnach ein kint abgeganngen were, nemlichen ein kneblein vnd des auch von ammen vnd sust von erbern fromen glawbhafftigen frawen vbersagt warde, das dheine sein lawgen dafür nicht stunde, dorinn man doch svnderlich die von Nürmberg vnd sein freunde, die er daselbst hat, angesehen vnd den obgen. clager daran geweiset, das er das dem schultheissen vnd rate in Bamberg vmb straffe vnd wanndel zutun begeben vnd bey in belieben ist. Also ist dorumb dem obgenannt. Hanns Geicz die stat Bamberg zu ewigen tagen verpoten vnd 10 meyle von dannen zuseine vnd nicht nehere zukumen, doch zu Nürmberg mag

er seine vnd bleiben. Und darczu so haben zu im slechte vrfehde gesworen mit namen Peter Wagner auch zu Nürmberg vnd Hanns Ott zu Swobach gesessen, sein frunde, also ob er solliche vrfehde in eyniche wege vberfüre, verbreche vnd nicht hielte, das sie dann bede vnd ir yeder besunder auf dieselben ir eyde nach im so getrewlichen vnd heftlichen steen vnd stellen solten vnd wolten in wider zugefengknusse zubringen gleicherweise als die, an den dann solliche vberfarunge geschen were one alles geuerde. Act. 6a p. Judica 1442.

Herman Frorenteigk vom Munichberg ein meczler oder koch, der ingefengknuß bracht ward der hat das hernachgeschriben getane vnd ist außgelassen worden auf sein lanntrecht.

Item dixit das er die caseln messegewant genant vnd ein hawben domit er begriffen vnd zugefengknuß bracht warde, gestolln hab zu Nürmberg vor vnser frawen cappeln einer frawen auß einem korbe.

Item dixit das er Hannsen von Sparnneck zu Weissendorf einen hemel gestollnn hab.

Item dixit das er bey der Weyden in einem dorff einem pawren 1 pfert gestollnn hab. Item dixit das er zu Culmach ein hantswcheln gestollnn hab. Item dixit das er zu Mirßbach ein kalben gestollnn vnd die daselbst pfundsweis verkawfft hab. Sollichs alles hab er alleyn getane. Darnach hat er gesagt das er vnd mitsampt im ein smitknecht zu Swerczenbach, Heincz Beilsser ein pawer daselbst, Hanns Slahinhawffen von Schirnding, Cuncz Rupteschlein, Fricz Beierlein vmb Leibgast, Nickel Pfeiffer zu der Grune vnd Heincz Cappler zu Steynach alle miteinander einem bawren vor dem walde 6 kw gestollnn haben vnd die (zu) Sleicz verkawfft, dauon ir yedem besunder zupewte worden were 30 groschen.

Herman Frorenteigk obgen. iur. vrfehde auf sein lanndtrecht ut in forma ewiclich von Bamberg vber 6 meil wegs zuseine vnd zubleiben vnd neher nicht dabey zukumen on alles geuerde von der hieuorgeschriben tate vnd verhandlung wegen vnd des haben für in geredt vnd bürge worden, das solichs von im vnuerbrochenlich gehallden vnd vollfürt werde, mit namen Fricz Bernnecker schuster vnd Hanns Manne Meczler vnd auch nemlichen also mit dem Frorenteick meczler zu Beyerrewt gesessen des obgenannt Hermans sone zu lannde an heyme kume, als der dann gein Rome gewallet sey, das der auch vrfehde mit vnd für denselben seinen vater tune also ob der in eyniche wege sein vrfehde verbreche vnd nicht hielte, das er dann so getrewlichen vnd heftiglichen nach im stene vnd stellen solt vnd wolt, in wider zugefengknuß zubringen als vnd sollichermassen die an den dann sollich vberfarunge geschehen weren ohne alles geuerde. Act. 6a p. Marci Ewante. ao. 1442.

Cuncz Müllner ein peckenknecht von Wirßberg iur. vrfehde auf sein lanndtrecht ut in forma 10 meyle vnd ewiglichen von Bamberg zubleiben, doch zu Nürmberg mocht er wol sein vnd nicht neher vmb das er in der nacht in das hawse zum weißen leben genannt aufgebrochen hat die laden vor dem keler vnd dieplichen hineyn kumen was, sich darinn versfeczt hett vnd also in derselben nacht begriffen vnd an frischer warer tate befunden warde, darvmb er in dem pranngker gestanden ist vnd im bede awgen außgestochen sind worden. Actum Sabbto. ante festum pentecost ao. 1442.

Gerhawse die sich in einem brief nennt Barb. Lichtenfelsserin als sie ein pfarrer zu Issling mit Hannsen Vischer von Frankfurt genant irem manne ein cramer oder bieter zu der ee eyngeleitet hat vnd denselben brief bruder Herman von Eych, an der zeit brobst zu closter Lanckheim versigelt hat, vnd spricht, ir vater hab Bertholt Sneider zu

Lichtenfels geheissen iur. vrfehde ut in forma slecht, als sie 5 fl. in golde vnd sust an groschen vnd gelt, auf 70 ℔ alles gemacht, des sie auf 55 ℔ bekenntlichen was gestollen hett, dauon ein kremlein als messer, nestelln, nadeln vnd sust manigerley auf 3 guldein geschaczt, auch einen rock für 14 ℔ gekawfft, auch paternuster mit acht silbrein ringlein vnd etliche cleynotlein zu Nürmberg vnter die juden geseczt hett, darvmb sie zu gefengknuß bracht, ym branuger gestanden vnd ir die stat zu ewigen tagen vnd 10 meyl hind an vnd nicht neher zuseine noch zubleiben verpoten vnd versagt ist worden vßgenomen zu Nürmberg mocht sie sein ongeverde. Act. 4a p. Corp. Christi 1442.

Johannes Lobenstein ein schreiber etwylang in Bamberg gesessen, den man gewonnlich nannt Johannes sine cura iur. vrfehde auf sein lantrecht ut in forma t(itu)li vber die vier welde ewiglich zuseine vnd zubleiben vnd nymermer Bamberg nehere zukumen dieweile er lebt von irrtums werrung vnd zwittrechte wegen, die er mit seinen wortten zwischen vnserem gnedigen herren von Bamberg etlichen herren vom capitel, auch etlichen in der stat vnwarhafftiglich getane hett, vnd hinfür villeicht ob das nicht fürkummen worden were, großlicher vermeynt hett zu tunen, dorvmb er von beuelhnuße des gemelten vnsers gn. Herren erbern reten zugefengknuße bracht warde vnd dorvmb im branuger stunde vnd die stat in obgeschribennermasse verboten worden, vnd auch in dem eyde vnd vrfehde versworen von vnd awß den sachen vnd reden, die er in Bamberg gehanndelt hat mit nymande nichts zu reden noch zu sagen von dheiner partheie heimlich noch offennlich in dheinweise ewiclich one alles geuerde. Act. 5a proxima ante Viti 1442.

Fricz Weiß zu diesen zeiten zu Ebensfelt geseʒʒen iur. vrfehde von der gefengknuß wegen als in Jörg Narbe ingefengknuß bracht hett vnd mit recht mit im vermeint zuvollfaren, das er dieselben gefengknuße vnd geschicht mit

verhawen vnd andern sachen an im gescheen vnd ergannngen gen meinen gned. herren von Bamberg, seinem stifte lannden lewten gein der stat Bamberg, sunderlich gen Jorgen Narben vnd allen den seinen vnd auch allen andern die darunter gewant vnd verdacht sind ꝛc. ut informa vnd auch darczu ob er hinfür mit dem ben. Jorgen Narben odir den seinen icht zuschicken hett vnd gewünne, das er das dann mit fruntlichen rechten von in vordern vnd nemen solt an den steten vnd in den gerichten, da ir yeder gesessen ist vnd ir dheinen sust an dheine andere laden fürtreiben noch müen in dheinweise on alles geverde. Und des haben auch zu vnd mitsampt im vrfehde gesworen mit namen Hanns Weiß zw Newseß vnter Staffelstein vnd Cuncz Weiß zu Zedlicz gesessen, sein bruder also ob er die in eyniche wege verbreche vnd nicht hielte, das sie dann bede vnd ir yeder so getrewlich vnd hefftiglich nach im stene vnd stellen wolten in wider zu gefenngknuße zu bringen als die an den dann sollich überfarunge gescheen were one alles geverde. Sollichs alles ist auch Jorgen Narben gelobt vnd gesworen. Act. 4a p. Viti 1442.

Albrecht Denczler sneider von Staffelstein ein alt man petlersweise iur. vrfehde auf lanndtrecht 10 jare vnd 10 meyle von Bamberg zusein von drowort wegen, das er geredt hett zu den kochen zu etlichen, er müßte einem mit einem brunenden schawbe ein fewer vntern arß machen oder ein schewren anstossen. Act. in vigilia visitacionis Marie 1442.

Uber Herman Sneider Swap genant von Umerstat ist mit dem strang gerichtet worden 2a p. Kyliani von wegen der tate als hernachgeschriben stet ao. 1442.

Item derselb Herman Sneider hat genomen dem Hickler zu Vihriet 4 pfert bey nacht vnd nebel auf der weyde mit zweyn knaben, die dabey waren, füret die damit wegk

vnd kome in der nacht bey den Frawen siechen an die schrenk vnd bate sich die wachter domit hereyn zu lassen, vnd kome in des Kyrus houe vnd ward also von den wachtern mit warer hantschafft auf frischer tate in die eysen mitsampt seine selbs pferde vnd den vier gestolen pferden bracht vnd dorvmb in obgeschribennermaßen zu Hallstat über in gerichtet. Clagfürer der obgen. Hickler.

Hanns Schultheis verber odir knap im Zinkenwerde iur. vrfehde zugote vnd den heiligen vnd auf freitag schirste bey scheynnender sonne auß Bamberg zugeende vnd 2 gancze iare vnd 10 meyle von danneu zubleiben, doch zu Nürnberg mag er wol sein, von des wegen das er in der nacht vberlawffen vnd mit freuelichen worten vbelgehanndelt hat vnverschuldter sache die scharwachter mit fromen lewten, auch sein leipliche muter in grosser crankheit in irem eygen hawse vberlauffen, deßgleichen seinen bruder vnd sein eliche wirtin mit freueln wortten mißehanndelt vnd ires leibs vnd lebens genötiget hat, vnd nach außganngk der zweyer iare in Bamberg nicht zukumen dann mit erlawbung willen wißen vnd gunste eins schultheißen und burgermeistere in Bamberg ongeverd vud des haben auch mitsampt vnd zu im vrfehde geswvoren vnd dafür gut worden mit namen Jörg Weißweber verber, Herman Ackerman vnd Cuncz Tütsch die knappen also ob er solliche vrfehde in eyniche wege verbreche vnd nicht hielte, das dann die stat oder die an den dann solliche vberfarung geschehen were, alle die recht zu in allen vnd ir yedem besvnder haben vnd gebrawchen solten gleicherweise als zu demselben Hansen Schultheisen selber one alles geverde. Actum 3a p. Kyliani ao. 1442.

Auf F. 182b unten ist am linken Rand noch folgende Bemerkung eingetragen: „Aber ist erkannt worden, das die drey (näml. die Bürgen für H. Schultheiß) noch nicht ledig sein sollen alßlanng biß mit recht außgetragen wirt mit

Hannsen Schultheißen von vberfarung wegen, die er selbs getan hab als die drey selbs melden, er sei zu Ebern gewesen, das nicht sein solde. Actum 3a ante M. Magda. ao. 1444."

Clas Swanfelder sneider iur. ein ganzes jare vnd 10 meyle von vnd awß Bamberg zusein, doch zu Nürnberg mag er wol seine von deswegen, das er seiner frawen silbrein gürtel, den man im von stewer wegen awßgetragen vnd den zuuerkawffen fürgehanngen hett vor dem, dem man beuolhen hett denselben gürtel vnd andere pfand zuuerkawffen mit freuel abgerißen vnd in das rathawße geworffen vnd darczu gesprochen, das alle die, die im den heissen hetten fürhenngken solten haben den ryeten vnd das falledvbel vnd auch die stewerer vbelgehanndelt hett vnd also auf hewt über vier wochen auß Bamberg geen vnd in obgeschribennermaßen awßenbleiben, vnd nach außganngk in Bamberg nicht kumen dann mit wissen eins schultheißen vnd der bürgermeistere ongeuerd. Act. 4 a. p. Kyliani 1442.

Cuncz Beheim, auch Müllner genant von Westheim, ein reisig geselle, der deßmals als er zu Bamberg mit einem pferde zu gefenngknuße bracht warde, fürgabe, er were Friczen von Sparnecks knecht vnd wolt Herman Smidlein ein geleyt gewunnen haben iur. vrfehde, die gefengknuße vnd geschicht gen vnnsern gned. herren von Bamberg rc. ut in forma. Und ob er mit yemande im stiffte oder in der stat Bamberg hinfür zuschicken hett oder gewünne, das er das gen einem yeden nicht anders vordern noch awßtragen wolt dann mit einem fruntlichen bescheiden rechten an den steten vnd in den gerichten, da ein yeder gesessen were, im würde dann recht wissentlich versagt vnd verczogen, vnd das fruntlichen fürbrecht, vnd des haben zu vnd mitsampt im zugote vnd den heiligen vrfehde gesworen mit namen Hanns vnd Heincz Müllner auch Beheim genant zu Westheim gesessen, sein bruder vnd Niclas Meichsner sein swager zu Kircheich

gesezzen, also ob er sollich vrfehde in eynichwege verbreche, vberfüre vnd nicht hielte, das dann die, an den sollichs geschee alle die vare, rechte vnd wartte zu in allen vnd ir yedem insunderheit haben solten als zu dem obgen. Cunczen Beheim selber, als lanng biß sie in wider zugefengknuße schicken oder bracht haben one alles geuerde. Act. 4a ipso die Ciriaci 1442.

Thoman fili (us) Gregorii von Fünfkirchen in Hungern iur. vrfehde ut in comuni forma als der bilgrams weise für ein verreter oder kundschaffter dargeben, gefanngen vnd des keine waretatt an im nicht funden warde, dorvmb vnbeschedigt seins leibs vnd guts vßgelassen ist. Actum Dmca. post. Barthol. 1442.

Margreth Smidin des Friedlein Smyts wirtin von Memelstorff iur. vrfehde auf ir lanndrecht ut informa t(itu)li vber 20 meyle wegs von Bamberg hindane ewiclich zuseine vnd zubleiben, dorvmb das sie in Cunczen Dietrichs hawse zum affen genant vor Sannt Martein einen sack mit kornn bey sechs virdling genomen gestollnn vnd wegk getragen hett, damit sie Cuncz Ditrich an einer andern gassen begreiffe vnd dasselb kornn wider in sein hawse hett müssen tragen, auch was sie beleymundt, das sie vorhere menigerley dewbe begangen vnd getane hett, dorvmb sie im pranger gestannden vnd die stat ir so obgemelt ist verboten worden. Actum 2a p. Michlis ao. 1442.

NB. Die nämliche Hand, die diesen Eintrag über M. S. geschrieben hat, bemerkt am Rande: „Diese Margr(eth) Smydin ist darnach wider gein Bamberg in spital bey sand Martein kumen, an diepstale aber begriffen zu gefengknuße kumen vnd in das wasser geworffen worden. Actum Sabbato post Joh. a. port. lat. 1445.

Hans Swop bieter ein tagloner von Bloen awß der stat iur. vrfehde ut in communi forma als er zum weine in Friczen Swindolfs hawse mitsampt einem andern bieter

gemeliche wortt geredt vnd dorvmb bede zugefengknuße bracht wurden. Actum Dmca. post Andree ao. 1442.

Hanns Dan von Zeckendorff ein schützenknecht iurauit vrfehde ut informa vier wochen vnd zwu meyle von Bamberg zuseine von slahens wegen als er Margrethen Sollingerin großlichen getane hett vnd auff montag nach martini schirst awßgene vnd hinnach mit wißen vnd willen schultheißen vnd bürgermeisters wider hereyn gene. Actum 6a a. Martini ao. 1442.

Hanns Fennder ein zymmerknecht von München iurauit vrfehde ut in forma 4 wochen vnd 2 meyl wegs von Bamberg zuseine vnd auch auff montag ut supra awß zugende von slahens wegen als er ein frawen, die Rosenbergerin gent. im alten judenhoff bey nacht vnd nebel in einem hawse, dorynnen sie zum rocken gewesen was vnd heyme gene wolt verhütet hett vnd sie swerlichen geslagen hett. Act. die et ao. quibus supra.

Hennslein von Zawczen der sewstecher iurauit vrfehde ut in communi forma vnd auff montag nach sand Endres tag schirst awß Bamberg zugende vnd ein gannczes jare vnd 4 meyle wegs von dannen zuseine vnd zubleiben vnd hinnach mit willen vnd wißen eines schultheißen vnd burgermeisters wider in Bamberg zukumen von vberfarung wegen fridgebots schultheißen vnd bürgermeisters von rats wegen das im geschahe von seiner muter wegen, die er vbel gehanndelt hette vnd daruber sprach, er wolt weder des schultheißen noch rats verbote dorynnen nicht ansehen noch achten wann sie were sein mutr vnd wolt sie slahen das ir die blase vor dem ars lege, wenn in des erlannge. Act. 2a p. Katharine 1442.

Dietrich von Bremen ein kremer mit mancherley abentewer iurauit vrfehde ut informa, als in Hanns Glöcklein ingefengknuß bracht hette von cleynode vnd habe wegen, die er in seinem hawse verloren hette vnd im gestolen weren

worden zu der zeit als derselb Dietrich bey im zuherberg gewesen ynd geczeret hette, das sich in warheit erfannde, das er des nicht, sunder ein ander getane hätte der zu Sweinfurt ergriffen vnd erhanngen warde vnd derselben vnd ander dipstal bekentlich was gewesen. Act. Dmca. p. Luce ewangeliste 1442.

1443.

Alheit, die sich nennet des Hannsen Weyers seligen tochter von Culmach iur. vrfehde zůgot vnd den heiligen, die gefenngknuß vnd geschicht, so an ir geschehen ist als sie von Erhart Heider von dewbe wegen als sie im vngetrewlichen gedienet hette vnd des bekenntlich was in gefenngknuß gelegt wurde, vber sie verpürgt hette vnd mit recht nach irem leibe vnd leben kumen wolt sein als dann das recht awßgeweist het dann das er dorynnen sunderlich angesehen hat vnnsers gnedigen herrn marggrauen Johannsen von Branndenburg ꝛc. schrifftlich vnd auch ander herren vnd byderben lewte müntliche fleißige bete vnd sie ires leibs vnd lebens gesichert vnd auff die hinorberürtten vrfehde hat von im vnd awß der gefenngknuß kumen laßen, gein vnserm gn. herrn von Bamberg, seinem stiffte, allen seinen lannden vnd lewten, geistlichen vnd werntlichen, sunderlich gein der stat Bamberg, auch Erhardten Heyder vnd auch allen vnd iglichen den, die darvnter gewant, verdacht oder irer sachen, tate vnd verhandlung an ir zuschicken gehabt haben in argk noch sunst nümmermer anndten efern noch rechen sulle noch wolle, sie noch nyemannde von ihren wegen noch auch nicht schicken getane werden weder mit recht noch one recht geistlich noch wernntlich, heymlich noch offennlich in dheineweise ewiglich one alles geverde. Act. 6a p. Valentini 1443.

Hanns Reichart Hiltlein genant iurauit vrfehde ut in-forma ein ganczes jare vnd 15 meyle wegs von Bamberg one gnade zusein vnd zubleiben vnd hinnach nicht herwider

ein zu kumen dann mit wißen vnd lawbe eins schultheißen vnd bürgermeistere von vnsur wegen, die er in dem gemeynen frawenhawse mit mancherley verhandlung zuerwerffen die zigel, mit verhawen den frawen das ire, slahen vnd annder untate begaungen vnd getane hett, dorvmb er zu gefenngknuß bracht vnd im die stat also verpoten warde. Act. 6a p. Mathie apli. 1443.

Pauls Rosenhan von der Sytta awß der Slesia, ein gralodnerknecht iuravit vrfehde ut informa 4 iare vnd 10 meil wegs von Bamberg zuseine vnd zubleiben, doch zu Nüremberg vnd nicht neher mocht er sein von wegen Margrethes des Jörgen Mülbergers seligen wittiben die er wider iren willen ye wolt haben das sie in nemen solte vnd über das das sie mit geistlichen rechten in Bamberg von im kumen vnd ledig geteilt was ginge er ir nach, droet vnd sprach, er wolt sie wol an annder ennde laden vnd mwen da sie im eben were, auch welcher sie daruber neme wolt er ein messer einstoßen. Er hette auch bestelt, das man ir awß einer flaschen solt trincken geben vnd doch desselben getrancks sust nyemannde anders dann ir geben solt, das vnter wegen bleibe vnd man doch eygentlich nicht erfaren konde, welcherley dasselbe getranck gewesen sein solte. Dorvmb er zugefenngknuß bracht vnd im die stat inobgeschribennermaßen one gnade verbotten warde, hinnach nicht hereyn zukumen dann mit wißen vnd erlawbung eins schultheißen vnd bürgermeisters. Er hat auch in der vrfehde vnter anndern wortten geswornen, die frawen hinfür bey sollichem hinorgemelten rechten vnd von im kumen bleiben laßen wolle vnd sie nynndert anderswohin mwen laden noch anvordern sulle noch wolle weder geistlichen noch wernt/ichen, er noch nyemant von seinen wegen indheineweise. Were aber das er sust zu ir oder anndern in Bamberg icht zusprechen hette oder gewünne, das die sachen nicht berürtt noch antreffend würde, er kume wider gein Bamberg oder nicht, das sol er durich

nicht annders tune dann mit einem fruntlichen rechten an den steten vnd in den gerichten, dorynnen sie geseßen sind. Act. die et anno ut supra.

Nota Thoman Sneiders vnd Heinczen Hawenholczs sage die bede mit rechte zu Halstat von den von Awerbach erhanngen worden sind als deßmals nicht gericht in Bamberg was. Act. 2a p. Dmcam. Vocem iocunditatis 1443.

Item Thoma Sneider dixit das Fricz von Waldenfels vnd er vnd mitsambte im seine knecht Heincz von Kotzaw der clein Fridlein, Lewblein genant vnd Hennslein sein knecht, yczo bey Hrn. Hannsen von Waldenfels Hennslein Herdegen der Kysewetер sein knecht yczo bey Friczen von Waldenfels nemen dem apt von Michelfelt 7 pferdt.

Item dixit als er darnyden zu Walckerßhofen were gewesen, da weren hinabe kumen der Makawß, des jungen Hannsen von Streytpergs knecht, der nechst hie zu Bamberg selbannder enthawpt warde vnd mit im der Wernnlein Slosser, der vier pferde, zwey die sie vnd mitsampte in der benannt Hanns von Streytperg vnd Clas Herdegen dem Poßler genomen hetten zu Awerbach vnd dieselben pfert danyden anworden vnd vertriben, aber er were bey derselben name nicht gewesen. So wisse er auch von Heinczen von Sulczpach gar nichts zusagen, aber vmb die vier pfert, dorvmb in Hanns Zigler der zu Awerbach erhanngen worden sey besagt habe, dabey sey er nicht, sundern deßmals zu Vorcheym gewesen.

Iterum dixit das er vnd Fricz von Waldenfels vnd mitsampt in Jorg von Costberg der obgent. Jung Hanns von Streitperg Heincz Hawholcz, der lecze Nickol von Zedwicz ein bannckhart vnd der Reyttgatter selb sechczehende wolten dem Hellwagen sein sloß aberstigen vnd erloffen vnd in gefanngen haben vnd Heincz Hawholcz sey des auff in ein kuntschaffter vnd fürer gewesen vnd von seinen wegen geschehen.

Iterum dixit das er vnd der obgennt Hanns von Streitperg, der gent. Makawß sein knecht, der Heunslein Herdegen vnd Kysewetter sein knecht haben zweyen von Awerbach bey Eckolczsheim genomen nemlichen dem Nickol vnd dem schreiner einen newen rock, gürtteln, taschen, messer ein pfunt pfennig ein koraln vnd dreißig kwten dorynnen, dauon solt im Hanns von Streitperg ein guldein geben haben, den sey er im noch schuldig als er dann dasselb dinglich alles eyngenommen hett.

Iterum dixit das er vnd mitsampt im der Müllner der Hanns Sachs vnd der obgenant Heincz Hawho'cz weren awß gesant von herrn Hannsen von Waldenfels zugende vnd spehe zuhaben auff die von Windsheim, ob sie im der eynichen oder ander, ire habe vnd gute im zubringen mochten, auch vorsch zu haben, ob sie vor im icht vast in besorgknuß weren, vnd, ob es in daselbst velet, das sie dann an der widerfart achtung hetten auff die Bambergischen oder ir habe die anczunemen vnd im zupringen vnd auch dheinen annemen, er were dann bey 6 oder 7hundert guldein habende. Also weren sie gein der Newenstat an die Eysch kumen zu einem wirte vnd da were in gesagt worden, das die von Windßheim hielten auf der hute mit einem mercklichen zewge vnd da weren sie wider herheymwarts gangen vnd ir zwene durich Bamberg kumen vnd die anndern zwene ir awßwendig des galgen gewartt vnd zueinannder gesprochen, es wern zwene wagen mit weyt zu Bamberg, dorynnen gingen guter pferd 12, darauff wolten sie wartten, wenn die hinawß füren, so wolten sie die nemen; hetten doch die andern gesprochen, sie wern herczogisch von Sachßen vnd fügten in nicht zu nemen. Also wern sie miteinander gein Struln-dorff gangen, sich nydergelegt, da wern die bawern in der nacht vber sie kumen, sie gefanngen vnd gein Altenburg gefüret worden. In hette auch Herr Hanns von Waldenfels 10 groschen vnd zwen new schillinger zuczerung geben, so

hetten sie darczu zu Steinnach, als er sie awßgesant hette, zu einem juden 7 ℔ zuschеden genomen.

Item Heincz Hawholcz dixit das er die sach gein dem Kellwagen mitsampt den hiuorgeschriben vnd anndern, als Thoma Sneider hieuor gesagt hat, hette wollen ennden, des ein kuntschaffter und fürer gewesen vnd auch selbs an einer leytern gestigen. Da hette sich ein hunt im sloße geregt vnd sie verstoret vnd herdane im hofe in ein badstublein ganngen vnd geseßen dorynnen selbfünfft vnd vermeynet, wenn die meyde frw awß dem sloße gingen vnd das offenten, so wolten sie mit in einlawffen, das hette in nicht mügen gedeyhen, sundern als der tag here ganngen were, weren sie wider herdan ganngen vnd mitsampte den anndern auff ire pfert geseßen vnd one ennde von dannen geriten.

Heincz Knor von Cassendorf ein rewßenknecht vast ein betagt knecht iuravit vrfehde ut informa 10 jare vber die vier welde zuseine als er zugefenngknuß bracht warde von ettlichs belewmunnds wegen, auch im dauor von ettlicher tat wegen zu Culmach geschehen von im diß lanndt verpoten sein worden, des er nicht gehalten hat vnd des zuhalten hat zu vnd mitsampt im vrfehde gesworen vnd für in selbschol vnd bürge worden mit namen Herman Knor sein bruder zu Cassendorf geseßen, also ob er sollich vrfehde in eynich wege verbreche vnd nicht hielte, das er dann so getrewlichen, ernstlichen vnd hefftiglichen nach im stene und stellen solte vnd wolte auff seinen eydt das er wider zugefenngknuß bracht würde gleicherweise als die von Bamberg oder annder an den er vberfarung getane hette one alles widersprechen vnd geverde. Actum 4a a. corpor. Christi 1443.

Jobst Meder von Wolffsdorf hiedißeit herwarts von Zwickaw anderthalbe meyle wegs gelegen iurauit vrfehde vnd (!) in communi forma vber die 4 welde, Reyne oder Tunaw ewiglichen zuseine zubleiben vnd nicht neher zukumen als er selbvierde gefanngen warde mit namen mit den

hieuorgenannt. zweyen, Thoma Schneider vnd Heinczen Hawholz, die bede erhanngen sind worden vnd auch mit Hannsen Müllner hieuorgenant von tate vnd geschicht wegen in der hieuorgen. zweyer Thoma Sneiders vnd Heinczen Hawholczs sage belawtet, vnd ob er hinfür von ander sach wegen mit yemant im stiffte icht zuschicken hette oder zusprechen gewünne, das er dann nicht annders vordern sol durich seinen gewalt dann mit einem fruntlichen bescheyden rechten an den steten vnd in den gerichten dorynnen ein yeder gesezzen ist vnd des hat mitsampte vnd zu im vrfehde gesworen der genant Hanns Müllner von Nüremberg also ob er die verbrech vnd nicht hielte, das er dann so getrewlich vnd hefftiglich nach im stene vnd stellen wolte, so er des ermant würde, in wider zugefenngknuß zubringen gleicherweise als die an den er sollich vberfarung getane hette vnd wo er sollichs nachstellens nicht tete, das man dann alle die recht zu im haben mochte als zu demselben Jobsten Meder selb one alles geuerde. Act. 5a p. Visitacion. Mar. anno 1443.

Item der hiuorgenant Hans Müllner von Nürmberg iurauit für sich selber auch vrfehde als er inhiuorgerürttermaßen auch zugefengknuß bracht warde, die gein vnnserm gnedigen herrn von Bamberg, seinem stiffte lannde vnd lewten nymermer zurechten zu andten, zu efern ut informa vnd auch obe er hinfür von ander sachen wegen mit yemands im stiffte icht zuschicken gewünne oder zusprechen hette, das er das gein einem yedem nicht annders vordern wolt dann mit einem fruntlichen bescheiden rechten an den steten vnd in den gerichten, dorynnen ein yeder gesezzen ist vnd keinen annders fürwenden mwen noch vmbtreiben weder geistlichen noch werntlichen indheineweise ewiglichen one alles geuerde. Act. die et anno quibus supra.

Item Hans Rosenawer, der ein sarwurt gewesen ist, sich nannt von Nürmberg vnd von Crewsen pürtig, der

vnnsers gnedigen herrn von Bamberg müncz gefelschet hette, dorvmb in Hanns Winckler die zeit münczmeister zugefenncknuß bracht, des clagfürer was, das zu Halstat mit dem fewer vber in gerichtet warde, nachdem vnd deßmals kein statgericht in Bamberg was; der obgenant Hans Rosenawer dixit in der gefenngknuß, das er die stempffel grabstickel vnd das er zu der müncze genuczet hett zu der Newenstat an der Eysch, da er ettlich zeit geseßen were selber gemacht vnd gegraben habe vnd doch von nyemands vnterweisvng, vnd daselbst auß alten trichtern gemacht 40 dl. auff Bambergisch slagk vnd die alle daselbst awßgeben. Darnach in Bamberg zu Hannsen Dietrich gürtler einen schart gekaufft vnd dauon zu Duringstat auff einem eychen hawßrigel, so das nyemannds gesehen hette, die pfennig gemacht vnd awßgehawen vnd auch gestempffet auff 5 ℔ 25 dl. vnd die in Bamberg vnd nynndert annders awßgeben. Item dixit das er das gelt, das vor zweyen jaren zu Werde bey Nürmberg in der kirchen hinten im altar, als er deßmals kirchner were verloren wurde awß einer büchsen vnd das er gesprochen hette, das das ander lewte genumen hetten, selber darawß genomen vnd verczert habe. Item dixit das er seiner basen zu Crewsen 10 groschen awß einem bewtel genomen, auch seinem bruder einen rock gestolen habe. Ist verprent worden am Freytag vor Margarethe anno 1443.

Gerhawse des Friczen Rymensneyders eliche wirtin promisit ein firteil jars vnd drey meyle von der stat zuseine von mancherley vbelhanndlvng wegen, so sie an etlichen iren nachgepawern zwischen den brücken, frawen vnd mannen mit freueln wortten beganngen vnd getan hat. Actum 3a p. Laurencii anno 1443 in acht tagen hinawß gene, mit wißen herwider eingene deßgleichen schultheißen vnd bürgermeister. Item auff hewt freytag sand Bartholmes Abent anno ut supra ist aber im rate erkannt worden vmb das sie in acht tagen nicht hinnawß ganngen ist wie obgeschri-

ben stet, das sie auff hewte freytag obgenant bey scheinder sonnen awß Bamberg gene vnd noch ein firteil jahrs zu dem hinorgeschriben firteil jars das ist ein halbes jare in- hieuorgeschribenermaßen awßen sein vnd nicht wider hereyne kumen dann als hinorgemelt ist ongeverde.

Hanns Hoffmann cramer vnd sein eliche wirtin iuravit vrfehde ut in forma communi von sollicher tate vnd verhanndlung wegen als sie mit einem korn virdling einem habere zukauffen gegeben vnd gemessen hetten, damit an warer tate begriffen wurden vnd dorvmb ist zurecht erkannt worden, das sie demselben seinen abganngk an habern, souil sie im des zuwenig geben haben, erfollen vnd dorvmb karung thune vnd darczu widerkeren, was er vngeverlichen mit gericht darauff gelegt hat. Sie sullen auch geben dem schultheißen für seine recht 15 ℔ gewonnlicher werung in Bamberg vnd sullen auch auff ire eyde vnd vrfehde ein gannczes jare awß Bamberg vnd vier meyl wegs von dannen seine mit wißen eins schultheißen vnd bürgermeistere in 14 tagen hinawß vnd deßgleichen herwider eyne gene ongeuerde. Auch ist in dabey solliche wale gegeben, wollen sie sollichermaßen ein jare awß der stat nicht seine vnd bleiben, das sie dann dafür geben vnd beczalen sullen 29 reinisch gulden an den paw der hohen prucken onuerzugk vnd one alles geverde. Act. 6a p. Barthol. ao. 1443.

Ulrich Wolff sneider von Treyndorff iuravit vrfehde ut in communi forma wider vnnsern gnedigen Herrn von Bamberg, seinen stiffte lannde vnd lewte vnd sunderlich gein der stat Bamberg vnd allen den etc. hinfür nicht zuthun dann mit einem fruntlichen rechten vnd einem iglichen im stifft zu dem er zusprechen habe oder gewynne zubleiben laßen vnd awßtragen in dem gerichte vnd an den ennden da er geseßen ist, als er dann in einer narren kappen vnd sich stumen weise anname, für einen kuntschaffter gefanngen warde vnd des haben zu vnd mitsambte im vrfehde geswroen

mit namen Hanns Wolff zu Liczendorff sein bruder vnd Conncz Winter zu Memelsdorff gesessen, sein swager, also ob er sollich vrfehde in eyniche wege verprech, das sie dann so getrewlichen vnd hefftiglichen nach im stene vnd stellen wolten in zugefengknuss zubringen gleicherweise als die an den dann sollich vberfarung geschehen were one alles geuerde. Act. 2a p. exaltac. se. crucis ao 1443.

1444.

Conncz Tocklein ein bawer zu Tresembach gesessen, iurauit vrfehde ut in forma wider vnsern gned. herrn von Bamberg, seinen stiffte, lannde vnd lewte vnd sunderlich die stat Bamberg etc. als von gefengknuss wegen, als in Cristan Hewsinger von Bischofsberg, Hanns Eberhart vnd Heincz Eberhart von Gawstat vnd Fricz Hewsinger von Trastat gebrüder vmb ein wagenrat, das er dem benannten Cristan Hewsinger bey dem Rodhoff auff der freyenstrassen von einem wagen, dabey nyemannde gewesen were dann er derselb Concz Tocklein vnd sein sone abgeczogen genomen gestolen vnd an seinen wagen gestossen vnd ein böses von seinem wagen an die stat gestossen hetten vnd dasselbe rat darnach anheymen in seinem hofe mit stro bedecket vnd als er des geczigen were worden gelawgent hette vnd an ettlichen gerichten dafür gesworen wolt haben, dorvmb in die hiuorgenant vier brüder in Bamberg zugefenngknuss bracht vnd vber in verpürgt hetten vnd nach seinem leibe vnd leben kumen wolten sein als dann das recht awssgeweist hette, dann das sie dorynnen angesehen haben erberg frumer lewte bete vnd seines leibs vnd lebens in auff die hieuor vnd nachgeschriben vrfehde gesichert vnd awssgeben haben als er dann sollicher name vnd rades ingefenngknuss vor gesworen schöpffen wie hieuorberürtt ist vnbetwunglichen bekannt hat vnd darvmb in der obgeschriben vrfehde vnd mitsampt im Hanns Tocklein sein sone zu got vnd den heiligen gesworen

hat, sollich gefengknuß geschicht vnd verhanndlunge an im gescheen gein den obgenant. clagfürern noch allen den, die darunter gewant vnd verdacht sein nicht mere zu anndten zu efern noch zu rechen indheineweise vnd ob er hinfür mit denselben clagfürern oder yemannde anders in der stat Bamberg oder in dem stiffte doselbst icht zuschicken hette oder gewünne, das er das gein einem yeden nicht annders awßtragen noch vordern solte noch wolte dann mit einem fruntlichen bescheiden rechten an den steten vnd in den gerichten, da ein yeder gesessen ist. Und des haben auch zu vnd mitsambte in vrfehde gesworen mit namen Fricz Felter vnd Ullein Winter zu Liebßperg vnd Hanns Stuchs zu Trabelstorff gesessen, also ob der gent. Conncz Tocklein oder sein sone solliche vrfehde in eyniche wege verbrechen vnd nicht hielten, das sie dann alle vnd ir yeder besunder nach im oder seinen sonen so getrewlichen vnd hefftiglichen stene vnd stellen solten vnd wolten, wenn sie des erinnert oder ermant würden, die zugefenngknuß zu bringen gleicherweise als die, an den sollich vberfarung geschehen were one alles geverde. Auch ist beredt worden, das Heincz Tocklein, der nicht gegenwertig ist gewesen, sollichs inmaßen so hiuor Hanns Tocklein sein bruder mitsampte seinem vater gesworen hat zuhalten den hiuorgenant. dreyen Friczen Felter, Ullein Winter vnd Hannsen Stuchsen vnverczogenlichen vnd one widerrede globen vnd sweren sol vnd des sind von bedenteylen beteydingsmanne gewesen Clas Ingram vnd Hanns Grüner. Actum 6a p. conversionem pauli ao. 1444.

Peter Nickel von Beyerstorff iurauit vrfehde ut in forma als von dem suntag Judica schirst in zweyen ganneczen jaren vnd mit keynerlei kauffmannschafft in 4 meylen wegs weyt vmb Bamberg nicht neher zukumen noch zuseine indheineweise, es wer dann, das sein wegk von nottdurft wegen seiner herschaft oder seines geschefftes one kauffmanschafft neher vmb oder durich Bamberg fürgeende wurde

vngeuerlich, das solt im nicht schaden daran, doch das er kein hanttirung noch kauffmanschaft treyben solle annders dann vngeverlichen also für oder durich gene mochte von des wegen, das er bose bücking here gein Bamberg bracht hat vnd selbs bekenntlich gewesen, das die zu Nürmberg dauor einem, vmb den er die gekaufft habe, verslagen sind worden vnd auch vber das, das die gesworen hering- vnd fisch-schawer in Bamberg als sie dieselben bücking gesehen beschawet vnd im verbotten die nicht veyle zu haben vnd im gesagt das die nicht gut sein, dannoch die an offenn marckte veyle gehabt vnd der ettwiuil verkaufft vnd freuelich gein den schawern geredt, vnnser herre der marggraf sey sein herre, er wolle die veyle haben vnd auch das getane, dorvmb er ingefenngknuß kome, die stat inobgeschribenermaßen verbotten warde vnd auch erkannt wurde, die schawer die vbrigen bücking, souil er der noch hie zu Bamberg hette zubeschawen, was gut dorynnen were, im die widerczugeben vnd was bose were zu uerbrennen als recht ist. **Actum 5a p. Letare ao. 1444.**

Zur sachlichen und sprachlichen Erläuterung.

1413. S. 8—11.

1) Veilstorf, jetzt Veilsdorf, Dorf in Sachsen-Meiningen, nordöstlich von Heldburg.
2) Eynet, wohl Einöd südl. von Heldburg, Sachsen-Meiningen.
3) „vom gepirg". Das „gepirg" wie noch heute der Hochjura zwischen Bamberg und Bayreuth.
4) mit den zerrenden augen, mit Triefaugen.
5) Lintenaw j. Lindenau, Dorf in Sachsen-Meiningen südl. von Heldburg.
6) „bey den Schawnbergen" d. h. im Dienste des Geschlechts von Schaumberg.
7) Helburg j. Heldburg, Städtchen und Burg in Sachsen-Meiningen.
8) Pesten, j. Peesten, Pfarrdorf, östlich von Weißmain, Oberfranken.
9) Seßlach, bayer. Städtchen, nordöstl. Unterfranken.
10) darkomen = dahin, dorthin gekommen.
11) Alstat, j. Ahlstadt, koburgisches Pfarrdorf, nordwestl. der Hauptstadt.
12) Sant Theodors, das Kloster St. Theodor zu Bamberg.
13) Gußbach, j. Breitengüßbach, Pfarrdorf, Oberfranken.
14) Lob, vielleicht das jetzige Dörfchen Lopp südöstl. von Weißmain, Oberfranken.
15) Fuld jetzt Fulda, Hessen-Nassau.
16) Kitzingen, Stadt, Unterfranken.
17) plaphart, größere Silbermünze ca. 1 g Silber enthaltend. 7—10 „klein pfennig" = 1 plaphart.
18) Parkstein, in der bayer. Oberpfalz.
19) unbetwungenlichen d. h. ohne Folterung.
20) Kronach, Stadt, Oberfranken.
21) Bennberg = Bannberg, steile Jurahöhe am linken Mainufer bei Zapfendorf nördl. von Bamberg.
22) Ebern, Städtchen, Unterfranken.
23) Schehslitz, j. Scheßlitz, Städtchen östl. von Bamberg.

24) Hawgsmorde, s. Hauptmoor, umfangreicher Kiefernforst östl. von Bamberg.
25) schinten, hier und öfter in der Bedeutung rauben, berauben.
26) Der von Hennberg, ein Graf von Henneberg.
27) Der Hofmeister, sc. am Bischofshof. Vorsitzender des Staatsrats.
28) Ertfurt, Erfurt.
29) Hallstadt, am Main, nördl. v. Bamberg.
30) ein offen veh d. h. eine erklärte Fehde.
31) „mit dem habicht reit", auf die Beize mit dem Habicht ritt.
32) „mit dem vorliegenden hunt", mit dem Hühnerhund.
33) von der Tennenmark, von Dänemark.
34) Vorcheim, Forchheim, Stadt in Oberfranken.
35) armmann, Unterthan.
36) Hirsheide, Hirschaid, Pfarrdorf südl. von Bamberg.
37) Kerner, Karrenfuhrleute.
38) Weisach, wohl Pfarrdorf Kleinweisach, westl. von Höchstadt a. d. Aisch, Oberfranken.
39) Hohstet, Höchstadt a. d. Aisch, Stadt in Oberfranken.
40) Rabenstorf, vielleicht am „Rabensberg", Waldabteilg. westl. von Forchheim, Oberfranken zu suchen.
41) Der Rotenpühel, Hügel und Wald an der unterfränk.-meiningenschen Grenze.
42) Köslein, jetzt Käßlitz, meiningensches Dorf an der unterfränk. Grenze.
43) Eynnet s. oben Anm. 2.
44) Mirsbach, jetzt Pfarrdorf Mürsbach a. d. Itz nördl. von Bamberg.
45) Eysnach, Eisenach, Thüringen.
46) „die knappen", knappe hier und oft in der Bedeutung Tuchmachergeselle.
47) pücking, Bückling, geräucherter Hering.
48) mit namen, vor allem, ausdrücklich, namentlich.
49) nicht efern noch anten. Alte, auch bayer. Rechtsformel. Nicht wiederhervorholen noch geltend machen.
50) verlichen, in schlimmer, feindlicher Absicht.
51) der freiheit, freihart, der Landstreicher.

1414. S. 11—15.

1) „mit einem freuntlichen rehten" hier wie oft: im ordentlichen, bürgerlichen Rechtsgang; Gegensatz „mit strengen rechten" d. h. in peinlichem Verfahren.
2) „auf sein lantrecht" stehende Rechtsformel. Das „sweren auf lantrecht" geschah in besonderer, vorgeschriebener Eidesformel, die im Bamberger Stadtbuch des XV. Jahrh. in zwei Fassungen vorliegt.

3) „etwas fast vnredlichen", stark in Gesetzwidrigkeiten.
4) überlegen = hintergehen.
5) fürkewffel, Unterhändler.
6) Die bürger hier wie oft die Mitglieder eines Bürgerausschusses, der Verwaltung und Gericht zumteil in händen hatte.
7) stupfleht = haarig, borstig. Krewssen bei Bayreuth, Obfranken.
8) Pfreind, jetzt Pfreimd, Oberpfalz.
9) Lewtenberg d. i. Leuchtenberg, Oberpfalz.
10) zulendung Anhalt, Unterschlupf.
11) Kotzaw, jetzt Oberkotzau, Pfarrdorf bei Hof, Oberfranken.
12) Kümerzreuht, j. Kümmersreut auf dem Hochjura, n.ö. v. Bamberg.
13) Weidenberg östl. von Bayreuth, Oberfranken.
14) Kulmach, Stadt Kulmbach, Oberfranken.
15) Wartenfels, im Frankenwald, nördl. von Kulmbach, Oberfranken.
16) Hof, die Stadt im nordöstl. Oberfranken.
17) sleht vrfeh schlichte, einfache Urfehde.
18) Perchingen, jetzt Berching in der Oberpfalz.
19) Pranthawenstat, vielleicht Hofstädten am Brand, Sachsen-Koburg.
20) Deckendorf, j. Deggendorf a. d. Donau, Niederbayern.
21) Eckelßheim, j. Eggolsheim, s ö. von Bamberg, Oberfranken.
22) **iur.** = **iuravit** schwor.
23) Sand, Straße in Bamberg.
24) für siben pfenwert prots geseczt = für 7 Pfennigbrote zum Pfand gegeben.
25) Püthart, jetzt Bütthardt, südl. von Würzburg, Unterfranken.
26) freunde, hier und gewöhnlich Verwandte.
27) über einen verbürgen = die Eröffnung des gerichtlichen Verfahrens gegen einen beantragen. Urspr gl. wohl den dazu nötigen Kostenvorschuß gerichtlich hinterlegen.

1415. S. 15 - 19.

1) dew, Diebstahl.
2) swerlichen verleymund = dringend beinzichtigt, verdächtig.
3) Kucz, entweder Oberküps bei Staffelstein, Oberfranken oder Küps südl. von Kronach, Oberfranken.
4) enckel Knöchel.
5) sprecklecht, gesprenkelt, sommerfleckig.
6) weißzoteht kappen, weißzottiger Mantel, Ueberwurf.
7) Leuchtenberg, südöstl. von Weiden, Oberpfalz. S. oben 1415 Anm. 9.
8) als er svndersich sey, als ob er aussätzig sei.
9) vnderczogen mit weiß, gefüttert oder verbrämt mit weißem Stoff.

10) Potenstein, j. Pottenstein südöstl. v. Bamberg.
11) Waldaw, j. Waldau bei Leuchtenberg, Oberpfalz.
12) rüge Anzeige, Aussage.
13) Limpach; ob Limbach am Main bei Eltmann, Utrfrkn.? oder Limbach bei Pommersfelden, Oberfranken?
14) Auffezz, j. Auffeß, östl. von Bamberg, Obrfrkn.
15) Ebermanstat, Gunczendorf, Stackendorf, Mürsberg, Truppach jetzt Ebermannstadt, Gunzendorf, Stackendorf, Niedermirsberg, Untertruppach, alle im oberfrksch. Juragebiet südöstl. von Bamberg.
16) Marga, als Mannsname, von Markus?
17) anslagen, hier im Sinne von auskundschaften.
18) Awrbach, j. Auerbach, Städtchen in der westl. Oberpfalz, im XV. Jahrh. Landgerichtssitz. Dort waren die Räuber verhört worden.
19) Duspruu, j Thuisbrunn bei Egloffstein, Oberfranken.
20) geetzet und getrennget, mit Speise und Trank versehen.
21) an der Mark, Markwald bei Forchheim.
22) Die Herren von Wichsenstein, von Stör, von Meyental oberfrk. Adelige.
23) Herczogen Awrach, j. Herzogenaurach, Städtchen in Oberfrkn., südwestl. von Erlangen.
24) von den furleuten zu Bamberg, auf Antrag der beroubten bambergischen Fuhrleute.
25) vnd auch eins oren nicht het, natürlich infolge einer früher erlittenen Körperstrafe.
26) Weitigen bey Schongew in Swoben, j. Peitingen bei Schongau in Oberbayern.
27) Newkirchen, j. Markt Neunkirchen, Obrfrk., östl. von Erlangen.
28) Onelspach, j. Ansbach, Mittelfrkn.
29) Sant Mertein, Kirche in Bamberg.
30) Zechentorf, j. Zeegendorf, östl. von Bamberg.
31) verkeren, betrügerisch verändern.
32) Tresen, wohl Dresden, die sächs. Hauptstadt.
33) Holuelt, j. Hollfeld, Städtchen in Oberfrkn., östl. v. Bbg.
34) von der Tann, von Tann, ehemals bayr. Städtchen im Rhöngebiet.
35) ein Voitlender, ein Vogtländer, ein schilher, ein Schielender.
36) Windsheim, ehemal. Reichsstädtchen an der ob. Aisch, Mittelfrkn.
37) droe, Bedrohung.

1416. S. 19—24.

1) Rudendorf, a. d. Lauter, Unterfrkn.
2) Oelsnicz, j. Oelsnitz südl. von Plauen, Kgrch. Sachsen.

3) von der Aw; Niederau oder Oberau im Mainthal bei Staffelstein, Oberfrkn.
4) selbsoln, Selbstschuldner.
5) Kunstat, j. Burgkundstadt, Oberfrkn.
6) peihel, Beil.
7) vnfare, Unfug.
8) Slackenwerde, j. Schlackenwörth im nordwestl. Böhmen.
9) Miltenberg, Utfrkn.; Swobach, j. Schwabach Mittelfrkn.; Pawnnach, j. Baunach, Untfrkn.
10) hantspiler, Taschenspieler, Gauner.
11) beysun **filius illegitimus.**
12) fürbaz, in Zukunft.
13) Johannis ante portam (latinam) 6. Mai.
14) taphart, Mantel; stumpf, Rand, unterer Besatz.
15) Pegnitz, Städtchen in Obrfrkn., südöstl. v. Bbg.
16) Wurssengrün, j. wohl ausgegangener Ort, nicht nachweisbar.
17) Franckenfurt, Frankfurt a/M.
18) komen hinter sich wieder auß; kamen rückwärts fahrend glücklich durch.
19) Rotenberg, Bergfeste bei Nürnberg.
20) zu beyde, zu Beute d. i. zur gleichheitlichen Verteilung.
21) Jene als männlicher Vorname, Verkürzung von Genewein, Ingenuinus?
22) protsingen zu Nüremberg, wohl verschrieben. Die Satzstruktur des ganzen Eintrags in Unordnung.
23) hegerecht, hager.
24) suwenden, Sonnenwende.
25) leythaws, Wirtshaus.
26) Die Erwähnung des Bürgermeisters in dieser Zeit für die Verfassungsgeschichte Bambergs wichtig.
27) sprecher, Rezitator, von eigenen u. fremden Gesängen u. Sprüchen.
28) Slüsselfelt, j. Schlüsselfeld, an der reichen Ebrach, Obfrkn.
29) Die Strafe des lebendig Begrabens noch zu Ende des XV. Jahrh. in Franken nicht ganz selten.
30) Woben bei Liebsch in Ungarn; unerweislich.
31) Ploben, Plauen, Kgrch. Sachsen.
32) almer, Schrank; knöpflein, kleiner Becher.
33) kindleintag, 28. Dezember.

1417. S. 24—27.

1. Münerstat, j. Münnerstadt, Stadt in Unterfrkn.
2. Kawspüren, j. Kaufbeuern, Stadt im R.B. Schwaben.

3. Ingelstat, j. Ingelstadt, Festg. in Oberbayern.
4. Echerbach, j. Eggerbach, westl. von Staffelstein, Oberfrkn.
5. sant Johannesmeße zu Bamberg, am 6. Mai beginnend (Johannes ante portam latinam).
6. Zewlen, j. Markt Zeuln, Oberfrkn.
7. Der Zusatz vnd waz fürgefürt worden ꝛc. erbeiten bezieht sich wohl auf irgend eine gerichtl. Prozedur, die mit dem Angeschuldigten vorgenommen worden war.
8) zilig, mäßig groß, von mittlerer Statur.
9) Purkhawsen, wohl das jetzige Städtchen Burghausen in Oberbayern.
10) Newenburg, wohl Neuburg a. d. Donau in Schwaben.
11) Eystetten, j. Eichstädt, bayer. Stadt in Mittelfrkn.
12) vbersagt, überführt durch Zeugenaussage.
13) meins gesworen, einen Meineid geschworen.
14) Meichsen, Meißen, Land oder Stadt.
15) Swarczach, Stadtschwarzach, Unterfranken.
16) dinglech, Wäsche oder Unterkleider.

1418 S. 27—31.

1) Stapfelbach, j. Staffelbach am Main unterhalb Bamberg.
2) bürger vnd schepfen, Ratsherrn und Gerichtsschöffen.
3) strafen, beleidigen, schmähen.
4) Wassertruhendingen, j. Wassertrüdingen, Mittelfrkn.
5) verseczt, versteckt.
6) swehen, violare, stuprare.
7) Heilige marterwochen, Charwoche.
8) Lewtstorf bei dem Goßweinstein, j. Leutzdorf bei Gößweinstein, Oberfranken.
9) den stein getragen, urspr gl. Ehrenstrafe für zänkische Weiber.
10) vor het, schon vorher gehabt habe.
11) Liczendorf, j. Litzendorf, östl. v. Bamberg.
12) Melkendorf, östl. von Bamberg.
13) virmeister des hantwercks, Zunftvorstände.
14) Dieffenpölcz, Zechendorf, Obernheide, Herczogenrewt, jetzt Tiefenpölz, Zeegendorf, Oberhaid, Herzogenreut in der näheren Umgebung Bambergs.
15) Ein „pfunt haller" bestand aus 240 Hallern, winzigen Silbermünzen. Uebrigens war die Hallerwährung 1418 bereits veraltet und im Schwinden.
16) Sichengassen, die Siechengasse in Bbg.
17) Zangennagel, der schmid, ähnl. wie Fürnhammer von dem ausgeübten Handwerk selbst hergenommener Name.

18) So wurde häufig die Buße durch eine Leistung an die Stadt ersetzt.
19) ertzeney, Arznei.
20) verber, Tuchmacher; slagk, Art. Weismein, Weißmain Obrfrkn.
21) verjehen, gleichbedeut. mit bekennen.
22) Pfaffenwang, j. Dorf Pfaffenfang bei Nittenau in der Oberpfalz.
23) Gertenrode, j. Gärtenrot, Oberfrkn.
24) vnterm perg, am Fuß des Stephansbergs in Bambg.
25) Walstorf, j. Walsdorf westl. von Bamberg.
26) hoftuch, wohl Tuch von Hof im Vogtland, das eine bedeut. Tuchindustrie besaß.
27) scherer, Tuchscherer.
28) schalawner, Teppich- oder Deckweber. Chalons wohl der urspral. Fabrikort. Zinkenwerd, ein Stadtteil in Bamberg.
29) dem gericht gepessert, die gerichtl. Sühne auf sich genommen.

1419. S. 31—35

1) die „bürger gemeinclichen ym statgericht", die Vertreter der engeren Gemeinde des Stadtgerichts Bamberg. S. oben 1414, Anm. 6.
2) Pirn, ob Pirna in Sachsen?
3) trager, Hausierer.
4) Kunigsfelt, Königsfeld, östl. v. Bamberg.
5) Sand und Westheim in Utfrkn. bei Zeil.
6) vbergangen vnd vberlaufen, thätlich angegriffen.
7) piter, Büttel, auch Hochzeitslader und fahrender Krämer, Puch, wohl Bug bei Bamberg.
8) ym fürgebot, in der Zunftversammlung.
9) vmb verber, von Tuchmachern.
10) den schönen frawen, s. oben frewlein im frawenhaws am Sand.
11) mer dann zwir, öfter als zweimal.
12) rewssenkneht, Schuhflickergeselle.

1420. S. 35—37.

1) Preitbach, entweder Breitbach bei Kloster Ebrach oder Burgpreppach, beide in Unterfranken.
2) schelmich, schelmig, durch eine Seuche verdorben. schinten abziehen, zerkleinern, smeltzen zu Schweinefett machen.
3) Geroltzhofen, Städtchen in Unterfranken. „der da schilhert" der ein schielendes Auge hat. zu nicht bringen zu grunde richten, zur Unzucht verführen.
4) „in ir eide geredt hat" die pflichtmäßige Aussage bestritten hat.
5) bürgermeister, s. oben 1416 Anm. 26.
6) Wisentaw, Wiesentau bei Forchheim, Oberfranken.

7) vber die vir welde ewigclichen zu sein, ursprüngl. nur sinnbildlicher Ausdruck für die Landesverweisung überhaupt; im XV. Jahrh. aber wurden in Franken unter den „vir welden“ schon vier ganz bestimmte Waldgebirge verstanden, nämlich der Thüringerwald im Norden, der Böhmerwald im Osten, der Schwarzwald oder der Wasgenwald im Westen, der Scharnitzwald an den Isarquellen im Süden.

8) Das Geschlecht der Marschalk in verschiedenen Linien im Obermainthal und im Grabfeldgau begütert.

9) armer mann, s. oben 1413 Anm. 34.

10) Obernawrach, Stegaurach bei Bamberg.

11) Langenzenn, Markt in Mittelfranken.

12) Egenstorf, j. Igensdorf bei Gräfenberg, Oberfranken.

1421. S. 37—40.

1) kotzensun, gleichbedeutend mit dem im Text vorhergehenden Schimpfwort.

2) in neyde, in Haß, in Leidenschaft.

3) weinknecht, Knecht des Weinausrufers, eines Stadtbediensteten.

4) Newenhawß, wohl Neuhaus an der Pegnitz, Oberfranken.

5) Olsnitz, j. Oelsnitz, Städtchen im Kgrch. Sachsen. S. oben 1416 Anm. 2.

6) Windsheim, das mittelfränkische Reichsstädtchen S. 1415. Anm. 36.

7) Pleydenstein, j. Pleystein bei Vohenstrauß, Oberpfalz.

8) zebernueß, Zauberei.

9) dazwischen geredt vnd beteydingt haben, Einsprache erhoben und Verhandlungen gepflogen haben.

10) in irre dann gotes gewalt odir krankeit, ihn verhindere denn Gotes Gewalt d. h. Naturereignisse oder physische Unmöglichkeit. Die Strafformeln bei dem Verfahren gegen den Urkundenfälscher Lebempter besonders altertümlich und interessant.

11) mit den sol er nicht einkumen Kaiser, Könige und Kirchenfürsten hatten das Vorrecht, bei ihrem feierlichen Einzug in eine Stadt einzelne Verbannte, die sich an Steigbügel und Mantelsaum des Einreitenden, ja am Schweif seines Rosses anklammerten, in die Stadt zurückzuführen. Dem verbannten Lebempter wird diese Möglichkeit der Begnadigung von vorneherein abgeschnitten.

12) Mitwe bei Kemenitz in Meichsen, Mittweida bei Chemnitz, Kgrch. Sachsen. Des abts holcz. Wald zum Kloster Michelsberg gehörig.

13) Lauff, entweder das Städtchen Lauf bei Nürnberg oder das oberfränk. Dorf Lauf oberhalb Zapfendorf am Main.

14) name, Raubanfall, Plünderung. Grynnlach, j. Großgründlach 6 km ndl. von Nürnberg, Tennenlo, j. Tennenlohe zwischen Nürnberg und Erlangen, Hohenstein Bergdörfchen mit Burg bei Hersbruck, Mittelfranken.

15) watsack, Kleidersack. Die snyt etlicher an sich: manche verwandten die geraubten Tuche für ihre eigene Bekleidung.

1422. S. 40—43.

1) Brun, j. Unter- und Oberbrunn, B.-A. Staffelstein, Oberfranken.
2) Tewrstat, j. Theuerstadt, östl. Vorstadt von Bamberg.
3) Güsbach. S. Anm. 13 zu 1413.
4) Effeltrich, j. Effeltrich, B.-A. Forchheim.
5) Rastorf, j. Roßdorf a/F. B.-A. Bamberg I.
6) versagen einen, jemanden in übeln Ruf bringen, besonders einen Handwerker in Verruf bei seiner Zunft bringen.
7) Krewsen, s. Anm. 7 zu 1414.
8) Zeckendorf, j. Zeckendorf bei Scheßlitz, Obfrkn.
9) mit recht verderben, hinrichten.
10) Ludbach, j. Ludwag, B.-A. Bamberg I.
11) Weczlar, Stadt Wetzlar in der preuß. Rheinprovinz.
12) heimischen, hinterrücks, meuchlings.
13) ansehen, berücksichtigen.
14) vngerechtickeit, Silber und Silbergeräte von minderem als dem vorgeschriebenen Feingehalt. abentewerlich machen, zu Geschmeide verarbeiten.

1423. S. 43—46.

1) Nittenaw, j. Nittenau, Markt in der Oberpfalz.
2) Heczelstorf, j. Hetzelsdorf B.-A. Ebermannstadt, Oberfkn.
3) geperat hat, vom volkstüml. peren stoßen, prügeln.
4) Lor, j. Lohr, unterfränk. Stadt am Main.
5) sichern auf ein freundlich bescheiden recht, die Zusicherung geben, einen bürgerlichen Rechtshandel nur im Rechtsgang betreiben zu wollen.
6) Freyenstat in Polan, entweder Freistadt in Oesterreichisch-Schlesien oder Fraustadt in der preuß. Provinz Posen.
7) in rechten enpfelen, einem etwas, anvertrauen, auf Treu u. Glauben übergeben.
8) Trosendorf, j. Drosendorf, ein Ort dieses Namens im B.-A. Bamberg I, zwei im B.-A. Ebermannstadt. Trüsenhoffstet, j. Traishöchstadt, B.-A. Neustadt a/A.

9) Burkhawsen, wohl das oberbayer. Städtchen an der Salzach, s. Anm. 9, 1417.
10) die kirchen zu den predigern, Dominikanerkirche in Bamberg.
11) paternostrer, Rosenkranzdrechsler.
12) Pawster ob Schehslitz, j. Pausdorf oberhalb von Scheßlitz.
13) Eferlingen, vielleicht Eferding bei Linz, Oberösterreich. Der Münchberg, der Michaelsberg in Bamberg.
14) ut litera dicit, ut liber dicit, zwei Stellen, die zum Beweise dienen, daß den Schreibern des liber proscriptorum gewisse Gerichtsurkunden zur Vorlage dienten.
15) ein menede, ein Monat.
16) Elnbogen, j. Elbogen zwischen Eger und Karlsbad in Böhmen.
17) antragen, verschleppen.
18) Puczbach, j. Butzbach, oberhess. Städtchen südl. von Gießen.
19) Ochfart, Wallfahrt nach Aachen.

1424. S. 46–49.

1) eins kindleins geligen, entbinden, gebären.
2) Wurmcz, Worms a/Rh.
3) fuchswamme, Fuchsbalg.
4) Hül, j. Hüll, jedenfalls einer der Juraorte dieses Namens.
5) mark, fränkisch für markt.
6) stulbruder, Gehilfe des Meßners.
7) die schiessgesellen, Mitglieder der bürgerlichen Schützengesellschaft.
8) Markburg, Marburg?
9) der stat kuntschafter zusein. Diese Vertragsnotiz die einzige derartige im lib. proscr.
10) on an möll heißt wohl ohne Brandmarkung, s. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch 1582 zu anmal.
11) hingeweißt ist worden, ist der Stadt verwiesen worden.

1425. S. 49–51.

1) Mülhausen, Mühlhausen, Pfarrdorf südwestl. von Bamberg.
2) awß seiner ziechen gestoln vnd geschüt, aus dem Bettüberzug gestohlen und der Federn beraubt.
3) Wolfsberg, ungewiß ob das kärntnische oder das fränkische Wolfsberg östl. von Forchheim. Ein lawffer, hier gleich Landstreicher gebraucht.
4) vnterm Münichberg, unterhalb des Michelsberges in Bamberg.
5) rewssenknabe, Sohn oder Lehrling eines Schuhflickers.
6) auf den greden = ad gradus, Uferdamm, Anlandestätte an der Rednitz unterhalb der „unteren Brücke“ in Bamberg.

7) Grewßenbach bei Dinckelsbühl, Greißelbach b. Dinkelsbühl, Mittelfr.
8) gros, (denarius) grossus, Silbergroschen.
9) von fleisch wegen, daz er . . . zu wenig geben hat. Der Verurteilte hatte damit eine ausdrückliche Verordnung der obrigkeitlichen Fleischerordnung übertreten.
10) Birpawm, Newfang; Birnbaum und Neufang zwei Frankenwaldorte nordöstl. von Kronach. Sant Gangolf. Stadtdistrikt in Bamberg, nach der gleichnamigen Kirche benannt.
11) seinem leib vnd leben mit recht nachkumen d. h. ein gerichtliches Urteil, das an Leib und Leben geht, gegen einen erwirken.
12) bey fünfen beliben sein, die Entscheidung des Rechtshandels wurde fünf Schiedsrichtern übertragen.
13) also daz im (reflexiv zu fassen) Herman Fricz selber von dem gerichte. schultheiß vnd pütel helfen sol, der Angeklagte soll sich selber lösen von Gericht u. s. w. durch Zahlung der fälligen Gebühren.

1426. S. 51—56.

1) ein kurcz mennichein, ein kurzgewachsenes Männlein.
2) es heten die bürger seins gelts 70 guldein inne solten haben, anakoluthische Konstruktion. Der Angeklagte hatte fälschlich vorgegeben, er habe 70 Fl. beim Rat zu Nürnberg hinterlegt.
3) von des heringsschawens wegen, alle in den Handel kommenden Salzfische unterlagen amtlicher Prüfung durch vereidigte „Heringsschauer".
4) domit er seinem eyde vnrecht tet, womit er eidwidrig handelte.
5) vorsiczer, Weinschenk; eine Person, die von andern mit dem Ausschenken des Weines betraut ist.
6) on heiße vnd gönnung, ohne Geheiß und Vergönnung, Erlaubnis.
7) Nanckendorf, Dorf an der Wiesent, östl. von Bamberg.
8) on sach, ohne Ursache, Veranlassung.
9) in der burge hie zu Bamberg . . . in der freyung. Die Burg zu Bamberg war der mit einer Mauer umschlossene Domberg, wo der Burgfrieden besonders streng gehandhabt wurde. Darauf bezieht sich hier „freyung"), das an dieser Stelle nicht etwa Asyl bedeutet.
10) in ir ere vnd eyde geredt hat, Ehre und Diensteid angegriffen hat.
11) auf sie beweren, den Beweis gegen sie führen.
12) gern gelestert wolt haben, lestern vitiare, stuprare.
13) erbercklichen, in ehrbarer, gebührender Weise.
14) ein langer, gerader geselle, ein großer, wohlgewachsener Mann.
15) Lustna, Lustenau in Württemberg nahe der mittelfrk. Grenze.

16) Nidernawrach, Unteraurach westl. von Bamberg.
17) der techant zum tum, der Domdechant in Bamberg.
18) Rodhof, Rothhof bei Bischberg, Einzelhof westl. von Bamberg.
Libsberg, Lisberg, Pfarrdorf mit Schloß, westl. von Bamberg.
Lawter, Lauter, Pfarrdorf nordwestl. von Bamberg.
Gawstat, Gaustadt, Pfarrdorf nordwestl. von Bamberg.
Pödelndorf, Pödeldorf, Dorf, östl. von Bamberg.
Ebermanstat, Ebermannstadt, Städtchen, nordöstl. von Bamberg
Zeckendorf, Zeckendorf, Dorf, südöstl. von Scheßlitz, Oberfrkn.
Nidernheide, Unterhaid, Dorf im Mainthal, nordwestl. von Bbg.
Reichmanstorf, Pfarrdorf. südwestl. von Burgebrach, Oberfrku.
19) odir sie gar, oder sie insgesamt.
20) nach denselben . . sten vnd stellen vnd wollen; nach einem sten vnd stellen = einem nachstellen und ihn zur Haft bringen; nach einem wollen = einem nachgehen, ihm zu leibe gehen. Möglicher Weise aber ist nach stellen ein Verbum wie „sollen" ausgefallen.
21) Czewln, Markt Zeuln am Obermain, östl. von Lichtenfels, Obrfr.
22) zu Bamberg im ratthawse einem kramer vnd nestelmacher gestolln haben; im Rathaus zu Bamberg waren zu Meßzeiten Verkaufsstellen verschiedener Handwerker und Gewerbetreibenden. Nestelmacher, Handwerker, der Riemen, Bänder und ähnliches verfertigt.
23) Clas ym roten röcklein, Gaunername, vgl. unten In Gelbemhar, Frenklein mit dem darm u. a.
24) Ewrheim, Unter- und Obereuerheim, Dörfer im Mainthal bei Schweinfurt, Unterfranken.
25) Dittendorf, Dietendorf, Dorf südwestl. von Bamberg, Ampferbach, ebendort. Schulterpach, Schulterbach, Wald bei Burgebrach, Obfrkn.
26) Seichendorf, Seigendorf; Puttenheim, Buttenheim, beide südöstl. von Bamberg.
27) ein gestoßen kneht, ein untersetzter, kräftig gebauter Knecht, Bursche; Obern Sümen, Obersiemau, koburgischer Ort an der oberfrk. Grenze.
28) hölczlein, die kerben haben, Hölzchen zum sogenannten Spanzagelspiel, in diesem Falle betrügerisch gekennzeichnet.
29) Graf Gorg von Lobenstein hatte Besitzungen in Wernsdorf südöstl. von Bamberg. Er war Domherr zu Bamberg und starb 1464. Siehe sein Grabmal im Dom daselbst.
30) Das empörend grausame Verfahren gegen die in Wernsdorf verhafteten Falschspieler scheint selbst den harten Rechtsbegriffen jener Zeit zu weit gegangen zu sein, wie die entrüstete Drohung des Peulendorfer (Peulendorf östl. von Bamberg) Bauern beweist.
31) Megelndorf, Mögeldorf bei Nürnberg.

32) vnd ihm der nicht zugewidern hett, und ihm für diese (sc. gestohlenen Gulden) nicht Ersatz zu bieten hatte.
33) Matheis vom Lichtenstein war 1426 bischöflicher Schultheiß in Bamberg.
34) nebgersmid, Nebigerschmied; Nebiger ist ein Bohrer, also Bohrerschmied.
35) Kulmach, Kulmbach; Scherndorf, vielleicht Schedernborf auf dem Hochjura nordöstl. von Bamberg
36) einer leyrerin, Leyrerin, Frau eines Armbrustwindenmachers.
37) Stetlingen, Stedtlingen, meiningischer Ort; an der Rone, an dem Rhöngebirge.
38) wider recht entsagt het, unrechtmäßiger Weise Fehde angekündigt hatte. entsagbrief, Fehdebrief.
39) zu den sibentüren, zu den 7 Türmen, Bamberger Hausname.
40) in vehe hett, in Feindschaft, in Fehde lag.
41) Wachenrode, Wachenroth südwestl. von Bamberg.
42) auf seine freunde . . sicherheit zu tun, unter Beihilfe seiner Verwandten einen Eid leisten, daß er von der Fehde abstehe.

1428. S. 57—58.

1) hat gesworen einen gelerten leiplichen eyt, einen Eid nach vorgeschriebener und ausdrücklich vorgesagter Formel.
2) die gesworen pfenter, die vereidigten städtischen Beamten, die Bußen und Steuern einzuziehen hatten.
3) sprechen (conj. praet.) sie im nicht ein vrteil dorvmb, der Sinn der Stelle scheint zu sein, wenn sie nicht zu einem freisprechenden Urteil kämen.
4) sage, vor Gericht abgegeben Aussage, hier offenbar schriftlich von Schlüsselfeld nach Bamberg übermittelt.
5) der (sc. sache) zu schicken haben, mit der Sache sich eingelassen haben.
6) doran hat sie einen guten guldein, daran gewann sie einen guten d. h. nicht falschen Gulden.
7) Essilingen oder von Studgarten, Eßlingen oder Stuttgart.
8) Costenz, Konstanz. Furt, Fürth bei Nürnberg.
9) Tetelbach, Dettelbach am Main, Unterfranken.

1429. S. 58—59.

1) von dem tacze, von dem Aufschlag auf Wein und Bier, dessen Ertrag zwischen Bischof, Kapitel und Stadtgemeinde geteilt wurde.
2) Hohenstein, die Bergfeste bei Hersbruck, Mittelfrkn.
3) berecht wart, hingerichtet ward.

1430. S. 59—61.

1) Zechendorf, Zeegendorf, südöstl. von Bamberg. Nahe dabei Lesten und Hohenpölz.
2) vf dem walde, im Frankenwald um Kronach.
3) ym sack, bei einem Raubanfall.
4) erhoben . . haben, hier aufgehoben, geplündert haben. Felden, Velden im Pegnitzthal.
5) vff der straße vor dem vorst bey dem Haselhofe, der Forst ist der Hauptsmoorwald bei Bamberg, der eingegangene Haselhof lag südlich von der Stadt.
6) bei Memelstorffersee, bei dem Memmelsdorfer See, nordöstlich von Bamberg.
7) ym Urspringer, Urspring südöstl. von Ebermannstadt, Oberfrkn.
8) ferner, Karrenfuhrmann; bey Felner vorst, am Veldner Forst an der oberen Pegnitz.
9) Reihczendorff, Reizendorf in Oberfranken bei Waischenfeld, Dürndorf, Thurndorf bei Kirchenthumbach, Oberpfalz, Streitberg im Wiesentthal.
10) schant einen bylgram, beraubte einen Pilger.
11) hat gesagt, hier hat angegeben, hat als mitschuldig bezeichnet.
12) zum henker brachten; soll dies heißen, soweit verführten, daß er einer Züchtigung durch den Henker unterlag?
13) auff karten, mit Kartenspiel. Eine verhältnismäßig sehr frühe Beweisstelle für das Kartenspiel in Franken.
14) Kame, Cham in der Oberpfalz.
15) geldrische gulden, Gulden in Geldern geprägt.
16) weller, Wallfahrer, Pilger.
17) versagt vnd verczogen, verweigert und verzögert.
18) hincket, hinkend.

1431. S. 61—62.

1) der flechsein Heincz, der blonde Heinz.
2) bey dem kranich, bei dem Krahnen, der Hebemaschine am Landungsplatz der Rednitzschiffer.
3) gesworen eicher, amtlich verpflichtete Eichmeister.

1432. S. 62—64.

1) Der eigentliche Streitpunkt in sachen des Markquart Zimmerman bleibt unklar.
2) Roßlauben, Roschlaub, nördl. von Scheßlitz, Oberfrkn.
3) Gunczendorf, Gunzendorf südöstl. von Bamberg.

4) Bettstatt, Pettstadt, südöstl. von Bamberg. Liczendorf, Neysein, Podelnndorf, Litzendorf, Naisa, Pödeldorf, alle drei östl. v. Bambg.
5) am Reutersberg, Reitersberg, Abhang des Michelsbergs in Bambg.
6) ein leme, eine Verwundung, die Lähmung eines Gliedes zur Folge hatte; ein leme außrichten, die Buße dafür entrichten.
7) dem rate. Die Stelle erweist, daß im J. 1432 während der Unruhen in der Stadt sich ein förmlicher Rat, der ein Menschenalter lang in Bamberg aufgehoben war, wieder gebildet hatte.
8) ein wandel tun, eine Buße entrichten.
9) mit redlicher guter kuntschaft, mit verlässigen Zeugenaussagen.
10) Hier zum erstenmal die ausdrückliche Benennung der **Testes** (Schöffen).
11) hinterwertigclichen, hinterrücks, meuchlings.
12) Hirßuelden, Hirschfeld a/Main bei Schweinfurt, Unterfrkn.
13) heimsuchen, Hausfriedensbruch.

1433. S. 64—77.

1) den haubtleuten, es sind die Gassenhauptleute, eine Art Distriktsvorsteher gemeint.
2) an der wache, beim Wachestehen auf der Mauer oder den Stadttürmen und Thoren.
3) gemeinstrafft hat, ehrenrührige Vorwürfe gemacht hat.
4) sein scheinbot, sein Bevollmächtigter.
5) an den enden und steten, Die Besorgnis, vor fremde Gerichte, namentlich vor „das westfälische Gericht“, (die Veme) gezogen zu werden, war durchaus nicht unberechtigt. In Bamberg aber hielt die Bürgerschaft noch besonders streng auf ihr altes Recht des eigenen Gerichtsstandes (**ius de non evocando**), das ihr Karl IV in einer goldenen Bulle von 1355 verbrieft hatte.
6) sage, **subst.** Bekenntnis. Solche Bekenntnisse von Verbrechern wurden schriftlich von Stadt zu Stadt übermittelt. In dem vorliegenden letzten Teil des **lib. proscr.** treten die eigentlichen Verbannungsurteile ganz zurück gegenüber solchen Bekenntnissen und Untersuchungsergebnissen.
7) in angemutet hab, ihn dazu überredet habe.
8) pfaffenkellnerin, Haushälterin eines Geistlichen.
9) sleier, die Schleier der Frauen waren oft sehr kostbare Ueberwürfe.
10) Frankenberg, Berg und Burg in Mittelfrkn., südöstl. v. Kitzingen.
11) Seligenstat, Seligenstadt, nordöstl. von Würzburg, Unterfrkn.
12) Gerolzhofen s. oben.

13) vßgraben, hier und öfter in der Bedeutung „durch Einbruch berauben oder bestehlen". denwortten daz, in der Meinung, unter der Bedingung, daß . . .

14) Gamburg, Gamburg im nordöstl. Baden.

15) Altenschönbach, Altenschönbach, unterfrk. Dorf am Westabhang des Steigerwalds. Der Wirt zu Altenschönbach wird nicht undeutlich der Hehlerei beschuldigt.

16) auff irem gewyne, auf ihre Rechnung und Gefahr.

17) syder her, seither.

18) Hürblach, Hörblach und Swarzach, Stadtschwarzach, Unterfranken bei Volkach.

19) Hanns vom Schabloß, Schablos, ein Weiler südl. von Bamberg.

20) vber twerch uelt, querfeldein.

21) Hans Kürsner war ein Glied der Räuberbande des Pfannmuß; der letztere hatte wohl nur scheinbar den Auftrag, Hans Kürsner zu fangen angenommen und wollte nun Verrat gegen seinen Auftraggeber üben. Wilhelm von Elbe oder Elb, über den mir sonst nichts bekannt ist, lag 1433 in Fehde mit den Bambergern. S. unten das Bekenntnis des Heinz Spörlein.

22) das Rigeltor, im Nordosten der Stadt Bamberg.

23) Langkheim, Großlangheim bei Kitzingen, Unterfrkn.

24) Frensdorf, Frensdorf südl. von Bamberg. Rastat, Roßstadt a/M. bei Eltmann. Reckendorf, im Baunachthal, nordwestl. v. Bambg.

25) Sutte, Gasse in Bamberg, in tiefer Einsenkung gelegen.

26) Thienbach, Thüngbach bei Schlüsselfeld, Oberfrkn.

27) Rotenpühel, Wald westl. von Bamberg, auf der Wasserscheide zwischen Aurach und rauher Ebrach, jetzt Rotherbühl, Revier Walsdorf.

28) Sand Jacob und Kawlberg, S. Jakob und Kaulberg, Stadtteile urspr gl. Immunitäten in Bamberg.

29) zwen franken, Franken κατ' ἐξοχήν sind die Unterfranken, ganz besonders die unterfränkischen Weinhändler.

30) Herrnshof, wohl bei Burgebrach, südwestl. von Bamberg; Awrach am stege, Stegaurach südwestl. von Bamberg.

31) Der Mittelberg, wohl im Steigerwald zu suchen, z. B. ein Mittelberg nördlich von Scheinfeld.

32) Byenbach, Bimbach am Westabhang des Steigerwalds.

33) Tunttdorf, Thundorf, nördl. von Schweinfurt, Untrfrkn.

34) Preitbach, Breitbach bei Klosterebrach im Steigerwald.

35) Windheym, Burgwindheim bey Klosterebrach im Steigerwald. Ostheim, wohl Astheim bei Volkach am Main, Unterfrkn.

36) sein vast wonend zu Coburgk, wohnten häufig in Koburg.
37) Wingersdorf, Wingersdorf und Hernsdorf, Herrnsdorf an der reichen Ebrach südl. von Bamberg.
38) sein gewesen bei den scheden, hätten teilgenommen an den Plünderungen.
39) Birkech, Birkach und Unterngerewt, Untergreut südwestl. von Bamberg. Weier, Weiher westlich von Bamberg. Danckenfelt, Dankenfeld im Steigerwald zwischen der oberen Aurach und der rauhen Ebrach.
40) des Sweinfurters, die Sweinfurter eine wohlhabende Bürgerfamilie zu Bamberg.
41) ym Meinberg, der Mainbergwald südl. von Bamberg. Rotensande, Rotensand, Dorf südl. von Bamberg.
42) entreiten, davonreiten.
43) pewtten, als Verb. verteilen, in Beuteteile scheiden.
44) Ypphauen, Iphofen, Städtchen in Unterfrkn.
45) Weiczendorf, Waizendorf südl. von Bbg., desgleichen Gremstorf, Gremsdorf bei Höchstadt a/Aisch. Halledorf, Hallerndorf an der unteren Aisch.
46) Obern Steynach, Obersteinach bei Burgwindheim im Steigerwald.
47) die pewte getan, siehe oben Anm. 43.
48) Wypfelt, Wipfeld am Main, südl. von Schweinfurt, Unterfrkn. Schernaw, Schernau östl. von Würzburg, Unterfrkn.
49) zu thun noch schicken getane, weder selbst thun noch durch andere thun lassen.
50) Heidingsfelt, Heidingsfeld und Reichenberg, beide südl. von Würzburg in Unterfrkn.
51) Meußkunig, Bamberger Bürgername. an etwiuil enden, an verschiedenen Punkten.
52) Lerensilen, imperativischer Gaunername, = leere die Stränge, ursprünglich wohl einem Pferdedieb geltend.
53) Harttenberg, im Steigerwald bei Geiselwind.
54) an der orten, an der Zeche.
55) Teres, Kloster Theres am Main zwischen Haßfurt u. Schweinfurt.
56) in diesen lawffen, während dieser Vorgänge.
57) vff der Marck, im Markwald bei Forchheim.
58) Steinfelt, Steinfeld an der Wiesentquelle auf dem Jura. Sweinbach, Schweinbach südl. von Bamberg bei Pommersfelden. Ebenhawsen, Ebenhausen in Unterfrkn. bei Kissingen.
59) lefler, Löffelschnitzer.

60) Gunczenhawsen, mittelfränkisches Städtchen.
61) Bumersfelden, Pommersfelden südl. von Bamberg.
62) die morderey, hier Collektivum = die Raubmörderbande.
63) auff der Hartt, Hartwald, westl. von Höchstadt a/Aisch.
64) wolten die Stieber geprant haben, wollten Brand legen auf den Gütern der Herren von Stiebar.
65) haben sie bynnen aufbrochen, haben sie einen Bienenstand erbrochen und beraubt.
66) Amlingstat, Amlingstadt südöstl. von Bamberg.

1434. S. 77—81.

1) Plewen, Plauen im Kgrch. Sachsen.
2) geswei, die geswei, Schwägerin.
3) Zücksbut, Dorf nördl. von Bamberg.
4) Treczmansdorf, Tretzendorf im Steigerwald; Graßmannsdorf, Grasmannsdorf bei Burgebrach. Grumbach, Burggrumbach bei Würzburg.
5) Oschaffenburg, Aschaffenburg a/Main, Unterfranken.
6) Hohen ob Kycingen, Hoheim östl. von Kitzingen, Unterfrkn.
7) Fricz Münczmeister, der wohlbegüterten Familie der Münzmeister in Bamberg angehörend.
8) schaczen, eine Geldsumme auferlegen, erpressen.
9) etwedigk, Adv. zusammengesetzt aus etwie und dick = oft, mehrmals, öfter.
10) Ratelshof, Rattelshof südl. von Bamberg.
11) Swmen, Siemau bei Koburg.
12) ein griselhet pfert, ein eisgraues oder grauweißes Pferd.
13) Wyelberg, vielleicht Wiebelsberg bei Gerolzhofen, Unterfrkn. Oder sollte Wildberg in Unterfrkn. gemeint sein?
14) einen zachen gemacht haben, einen Zacken, Einschnitt gemacht haben.
15) vnter den hutern, bei den Hutmachern, deren Läden am Rathhaus lagen.
16) Zirndorf, bei Fürth, Mittelfrkn.
17) an die urtten verzert, bei der Zeche aufgehen lassen.
18) Rotelsee, Rödelsee bei Kitzingen, Unterfrkn.
19) in der kwmargk, die Kuhmark, Wald zwischen unterer Aisch und Rednitz. Eisch, Aisch bei Höchstadt a/Aisch.
20) Ochssenfurt, Ochsenfurt a/Main bei Würzburg.
21) zu straffe vnd wandel, zur Strafe und Buße.

1435. S. 81—84.

1) von außtragens wegen ym großen prant nechst in Bamberg ergangen, außtragen hier gleich stehlen, rauben. Der große Brand vom 4. April 1435 wird öfter erwähnt.

2) ſlahmüllner, in der Schlagmühle an der Rednitz, wo Hanf und Lein gepreßt wurde. müllner unterm berge, nämlich dem Stephansberge in Bamberg.

3) Dieppach, Dippach westl. von Bamberg. Diepurg, vielleicht Dieburg in Hessen-Darmstadt.

4) er lehe im, er habe ihm geliehen. nahen, beinahe. dann er het, nur daß er hatte.

1436. S. 84.

1) an gleich vnd recht . . genügen lassen wöll, Das Gleich als Substantiv gebraucht, synonym mit Recht, **aequitas et ius.**

1437. S. 84—85.

1) ein rock vndter die juden hat helffen seczen, geholfen hat, den Rock bei den Juden zu verpfänden.

Die Spärlichkeit der Einträge in diesen und den folgenden Jahren läßt darauf schließen, daß infolge des Bürgeraufstands gegen Bischof Anton von Rotenhan die gerichtlichen Verhältnisse auf längere Zeit in Verfall und Unordnung geraten waren.

1438. S. 85.

1) Eybingen, Ebing a/Main nördlich von Bamberg. Eythusen, Aidhausen westl. von Hofheim, Unterfrkn.

2) **3a ante circumcisionis** Domini 1439 = Dienstag, 30. Dezember 1438.

1439. S. 85—87.

1) vff dem berfridt zu Sannt Gangolff, auf dem Stadtturm in der Vorstadtgemeinde St. Gangolf oder Teuerstadt. Heincz Tischer und Hanns Adam waren offenbar städtische Bedienstete, die wohl die Fischbeschau auszuüben hatten.

2) ein tunnen presms, eine Tonne Brachsen oder Brässen, Fisch aus der Familie der Karpfen. nicht vertig, nicht vollkommen gut zum Verkaufe.

3) das die lacken gesurt hab, daß die Salzlake (in der Fischtonne) am Eintrocknen war.

Hier beginnt im Originaltext ein neues Produkt und eine neue Hand, die ununterbrochen die folgenden Einträge bis zum Schluß der Aufzeichnungen geschrieben hat, während bis hieher verschiedene Hände thätig waren.

4) alslang vnd alsuerren, solange und soweit.

1441. S. 87—93.

1) Ergersheim ob Windßheim, Ergersheim westl. von Windsheim, Mittelfranken.

2) der stat Bamberg Muntaten, Immunitäten, Nebengemeinden der Stadt Bamberg unter der Herrschaft des Domkapitels und dreier Stifte.
3) der letzte Satz des Eintrags von 6. p. **Judica** 1441 ist in seiner Struktur in völlige Unordnung geraten.
4) Cabeltzburg, Cabolzburg bei Nürnberg.
5) Lanndeck, Burg nördl. von Eichstätt, Mittelfranken.
6) nyndert an andere ende, nirgendwohin an andere Orte.
7) vmbtreiben, belästigen.
8) Sparnneck, Sparneck im nördlichen Fichtelgebirge.
9) erspecht, erspäht, ausgekundschaftet.
10) Schamelsberg und Stanberg, Schammelsberg und Stammberg, zwei bewaldete Jurahöhen östlich von Bamberg.
11) hab der Regenlein hin, habe der R. für sich genommen.
12) Awrbach, Auerbach in der Oberpfalz.
13) Sweistorff, Schweisdorf bei Scheßlitz, Oberfranken.
14) Hopferstadt auf dem Gew, Hopferstadt im sog. Ochsenfurter Gau, Unterfranken. Holczhawsen, Holzhausen bei Haßfurt, Unterfrk.
15) zum Helmbreß bei dem Hofe, zu Helmbrechts bei Hof, Oberfrkn.
16) unheilberlich, unentschuldbar, unwiderruflich.
17) nach sant Laurenzen tag vom Hofe, an Laurenzi, 10. August war zu Hof ein berühmter Jahrmarkt. Zu diesem war auch Diecz Chunolt gezogen.
18) Die Strafthat des Strullendorfer Wirtes ist mir nicht ganz klar.
19) ein stirnstössel oder bieter, im Zusammenhalt mit einer unten folgenden Stelle „ein cramer oder bieter" erklärt sich das seltene Wort stirnstössel als landfahrender Krämer, Hausierer.
20) ein slecht synwel holcz in seyden tüchlein verhefft, ein gewöhnliches rundes Holzstück, in ein seidenes Tüchlein gewickelt.
21) Tresen, wie oben 1415 Dresden, die Hauptstadt Sachsens.
22) in Sant Clas cappeln, es gab zwei Nikolauskapellen in Bamberg, eine bei der Pfarrkirche der inneren Stadt, St. Martin, die andere bei St. Gangolf in der Vorstadt Teuerstadt. Zu denfrawen siechen, Siechhof im Nordosten der Stadt.
23) stock einprochen, Opferstöcke erbrochen.
24) Endres Weczel, ein in dieser Zeit vielgenannter, hervorragender Bürger Bambergs, später einem tragischen Geschick verfallen.
25) vnter awgen, von Angesicht zu Angesicht. Der Gegensatz wäre: hinter seinem Rücken. vbel gehanndelt, geschmäht.
26) **ipso die Lucie**, 13. Dezember.

27) in meynung als in vnd andern des rats, in ausdrücklicher Beziehung auf ihn (Heinrich Wagner) und andere des Rats.

28) auff dem brothawse, das Brothaus ist das jetzt noch stehende, gegenwärtig als Zollamt benützte alte Zentgerichtsgebäude auf dem grünen Markt in Bamberg.

29) das venster hinter demselben gericht .. verglassen vnd .. ein crucifix .. von gemaltem glaswerck .. machen lassen; es ist im Interesse der Bamberger Kunstgeschichte zu bedauern, daß Concz Achtseinnicht wohl die Strafe der Stadtverweisung vorgezogen hat. Wenigstens ist nichts von einem derartigen Glasgemälde im Zentgerichtsgebäude bekannt.

1442. 93—104.

1) Engelhartsberg, Engelhardsberg östl. von Muggendorf, Oberfrkn.

2) Lawterbergk, im preuß. Harz.

3) für 10 alte geschock, für 10 Schock alter Groschen.

4) Mengersdorf, Mengersdorf westl. von Bayreuth, Oberfrkn.

5) zu Nürnberg hinter Sanndt Gilgen hofe, hinter dem Klosterhof zu St. Aegidien in Nürnberg.

6) der brief über den Meyerhöfer, war wohl ein Droh- oder Fehdebrief.

7) Mistelgew, Mistelgau sdw. von Bayreuth, Oberfrkn.

8) von Meichsen bürtig, aus der Stadt oder Markgrafschaft Meißen im heut. Kgrch. Sachsen gebürtig.

9) were in bekumen gewesen were, wolten sie an sich genomen haben, wer ihnen aufstieß, den gedachten sie räuberisch zu überfallen.

10) innhellbert, verdorbene Form für innheldet, innehält.

11) ferrn vnd weyten, Ferne und Weite.

12) das dheine sein lawgen dafür nicht stunde, ohne daß er die That zu leugnen imstande war.

13) in eyniche wege, irgendwie.

14) Munichberg, hier wohl die Stadt Münchberg im nordöstl. Obrfrkn.

15) Weissendorf, Weißendorf bei dem ebengenannten Münchberg; bei der Weyden, bei Weiden in der Oberpfalz; Mirßbach, Mürsbach a. d. Itz; Swerczenbach, Schwarzenbach vor dem Wald, Oberfrkn.; Schirnding, Oberfrkn. nahe der böhmischen Grenze; Leibgast, Markt Leugast, Oberfrkn.; Grune, Grün bei Wunsiedel, Oberfrkn., Steynach, wohl Stadt Steinach oder Untersteinach, Oberfrkn.

16) einem bawern vor dem wald, nämlich dem Frankenwald im nordöstl. Oberfrkn.

17) Sleicz, Schleiz, Frstnth. Reuß j. L.

18) mit dem . . Frorenteigk . . zu lannde an heym kume, sobald Fr. wieder in das Land heimkomme.
19) Wirßberg, Wiersberg östl. von Kulmbach, Obrfrkn.
20) sich darinn verseczt hett, sich darinnen versteckte.
21) zu der ee eingeleytet hat, getraut hat. Die Stelle beweist, welche Mühe zur Feststellung der Identität einer Persönlichkeit aufzuwenden war. Isling, bei Lichtenfels, Oberfranken.
22) werrung, Verwirrung, Zwistigkeiten.
23) ob das nicht fürkumen worden were, wenn dem nicht vorgebeugt worden wäre.
24) mit verhawen vnd andern sachen, nämlich der Folterung.
25) Zedlicz, Unterzettlitz im Mainthal bei Staffelstein.
26) ein alt man petlersweise, ein alter Bettler.
27) schawb, Strohbund; anstossen anzünden.
28) Umerstat, Ummerstadt, Sachsen-Meiningen. Vihriet, Viereth westl. von Bamberg.
29) an die schrenck, die Schranken, Schlagbäume.
30) in des Kyrus hove, in den Hof eines gewissen Kienruß.
31) Ebern in Unterfrkn. liegt nur 4 Meilen von Bamberg, Hans Schultheiß hatte also das Aufenthaltsverbot gebrochen. Die Randbemerkung von 3a ante Magdal. 1444 beweist übrigens schlagend, daß der vorliegende liber proscriptorum im fortwährenden amtlichen Gebrauch stand.
32) awßgetragen . . vnd den zuuerkawffen fürgehangen, bei Steuerrückständigen wurde durch den Steuerausschuß eine Pfändung vorgenommen, die Pfänder wurden im Rathaus zum Verkauf ausgelegt.
33) den ryeten vnd das falledvbel, das Fieber u. die Fallsucht, Epilepsie.
34) ein geleyt gewunnen haben, sicheres Geleite ausbedungen haben.
35) Kircheich, Kirchaich westl. von Bamberg.
36) bylgramsweise, als ein Pilger.
37) begreiffe, ertappte. Eine Randbemerkung über schließliche Ertränkung der Margreth Smidin wegen Diebstahls im Rückfall ist Sabb. p. Joh. a. port. lat. 1445 von der nämlichen Hand hinzugefügt.
38) Bloen, Plauen im Vogtland, s. oben Plewen.
39) gemeliche wortt, unfeine, unzüchtige Reden.
40) schützenknecht, Söldner.
41) zum rocken, in der Spinnstube.
42) verhüten, abpassen, auflauern.
43) Zawczen, Zeizenhof im Baunachthal nördl. von Bamberg.

44) wenn in des erlannge, wenn er Verlangen darnach habe.
45) ein kremer mit mancherley abentewer, Händler mit Schmuckgegenständen.

1443. S. 104—112.

1) noch auch nicht schicken getane werden, noch auch veranlassen, daß Rache genommen werde.
2) von der Sytta awß der Slesia, von Zittau in Schlesien.
3) das sie in nemen solte, daß sie ihn heiraten solle.
4) über das das sie mit geistlichem rechten in Bamberg von im kumen vnd ledig getailt was, trotzdem sie vom geistlichen Ehegerichtshof in Bamberg von jeder Verpflichtung gegen den Bewerber freigesprochen worden war.
5) da sie im eben were, wo sie ihm gelegen, seinen Ansprüchen wehrlos ausgesetzt wäre.
6) Er hatte auch bestelt, das man ir awß einer flaschen solt trincken geben rc. Paul Rosenhan stand offenbar auch im Verdacht eines Giftmordversuches.
7) das vnter wegen bleibe, was nicht zur Ausführung kam.
8) von den von Awerbach, in Auerbach in der Oberpfalz war ein pfalzgräfliches Kriminalgericht. Das Blutgericht in Bamberg war eingestellt, weil Bischof Anton von Rotenhan mit dem Domkapitel über eine zeitweilige Verwesung des Bistums in Unterhandlung stand.
9) Walckerßhofen, entweder Walkershofen in Niederbayern oder der gleichnamige Ort bei Augsburg, Schwaben.
10) anworden vnd vertriben, angebracht und verkauft.
11) der lecze Nickol, der schlimme Nikolaus.
12) wolten sein sloß aberstiegen vnd erloffen . . haben, wollten sein Schloß heimlich ersteigen und überfallen. aberstigen verdorben für überstigen. Welches Schloß gemeint ist, vermag ich nicht zu sagen.
13) vnd dreißig kwten dorynnen, und 30 Quitten darinnen, nämlich in der geraubten Tasche.
14) auch vorsch zu haben, ob sie vor im icht vast in besorgknuß weren, auch auszukundschaften, ob sie vor ihm etwa sehr auf der Hut wären.
15) dheinen annemen, er were dann bey 6 oder 7 hundert guldein habende, keinen gefangennehmen, der nicht 600—700 Fl. besäße, also Aussicht auf ein größeres Lösegeld biete.
16) die von Windßheim hielten auf der hute mit einem mercklichen zewge, die Windsheimer hielten gute Wache mit beträchtlicher Rüstung.

17) zwene wagen mit weyt, zwei Wagen mit Färberwaid, wohl aus Thüringen.
18) vnd fügten in nicht zu nemen, es sei nicht ratsam, sie zu nehmen.
19) die meyde, die Mägde.
20) das hette in nicht mögen gedeyhen, dies hätte ihnen nicht gelingen wollen.
21) durich seinen gewalt, durch seinen Bevollmächtigten.
22) der ein sarwurt gewesen ist, der ein Panzerschmied gewesen ist. Hans Rosenawers Prozeß zeigt recht deutlich, wie sehr die mangelhafte Münztechnik zu Fälschungen gröblichster Art einlud.
23) schart, ein Tiegel von Kupfer oder Eisenblech.
24) eychen hawßriegel, ein Riegel von Eichenholz, quer vor die Innenseite der Haustüre zu schieben.
25) Werde bey Nürmberg, Vorstadt Wöhrd bei Nürnberg.
26) als sie mit einem korn virdling einem habern gegeben vnd gemessen hetten, das Bamberger Kornmaß war bedeutend kleiner als das Hafermaß, etwa im Verhältnis von 76 : 91.
27) seinen abgang an habern erfollen, seinen Verlust an Hafer ersetzen.
28) karung thun, Buße thun.
29) widerkeren, was er ungeverlichen mit gericht darauff gelegt hat, die ungefähren Gerichtskosten ersetzen.
30) an den paw der hohen prucken, der Bau war damals noch nicht in Angriff genommen, es wurde aber einstweilen ein Grundstock für die Baukosten angesammelt.
31) Treyndorff, Traindorf im Leinleiterthal östlich von Bamberg.
32) sich stumenweise anname, stellte sich stumm.

1444. S. 112—114.

1) Tresembach, verschrieben für Tiesenbach, westlich von Bamberg, in nächster Nähe von den nachher genannten Ortschaften Lisberg und Trabelsdorf.
2) Bischofsberg, Gawstat, Trastat; Bischberg, Gaustadt, Trunstadt nordwestlich von Bamberg.
3) Rodhoff, Rothhof bei Bischberg.
4) ein böses sc. rad, ein schadhaftes Rad.
5) vnverczogenlichen, unverzüglich.
6) beteydingsmanne, Schiedsmänner, Vermittler.
7) Bayerstorff, der markgräfl. Markt südl. von Forchheim.
8) böse bücking, verdorbene Bücklinge.
9) verslagen, in der Tonne versiegelt und dadurch als untauglich zum Verkauf bezeichnet.

Register.

Die beigesetzten Nummern bezeichnen die Seitenzahlen.

A.

Aachen 46.
Ahlstadt 8.
Aidhausen 85.
Aisch 80.
Altenburg, die, bei Bamberg 73, 107.
Altenschönbach 66.
Amberg 53, 77.
Amlingstadt 77.
Ampferbach 54, 68.
Ansbach 18, 20.
Aschaffenburg 78.
Astheim 70.
Auerbach 17, 89, 106, 107.
Augsburg 49.
Aufseß 16.

B.

Baiersdorf 41, 75, 77, 113.
Bamberg
a) Stadtbezirke und Straßen:
Abtswöhrd 93.
Burg, die 52.
St. Gangolf 51, 85.
Greden, die 33, 50.
Judengasse 82.
Kaulberg 49, 54, 68.
Lange Gasse 52, 92.
Hinter St. Martin 17, 34.
Vor „ „ 18, 36, 102.
Münchberg, unter dem 50.
Reitersberg 62, 71.
Riegeltor, am 67.
Sand 14, 35, 57, 62, 63, 71.
Siechengasse 29, 67.
Stephansberg 31, 49, 79, 87.
Sutte 68.
Teuerstadt 41.
Zinkenwöhrd 31, 48, 92, 93, 100.
b) Kirchen, Klöster, Stifter:
Dom 53.
Heiliggrabkloster 30.
St. Jakob 56, 68.
Nikolauskapelle 91.
Prediger (Dominikaner) 45.
St. Stephan 56.
St. Theodor 8.
c) Hausnamen:
Zum Affen 102.
Zum weißen Löwen 97.
Zu den sieben Türmen 56, 67.
Im alten Judenhof 103.
Baunach 20, 76.

Bayreuth 17, 27, 30, 34, 89, 97.
Berching 13.
Bimbach 69.
Birkach 70, 75.
Birnbaum 50, 51.
Bischberg 73, 112.
Braunau 91.
Breitbach 35, 69.
Breitengüßbach 8, 9, 41.
Bremen 103.
Brunn 41.
Büttharbt 14.
Bug 33.
Burgebrach 54, 79, 80.
Burggrumbach 78.
Burghausen 26, 45.
Burgkundstadt 20.
Burgwindheim 69.
Buttenheim 54.
Butzbach 46.

C.

Cadolzburg 88.
Cham 60.
Chemnitz 40.

D.

Dankenfeld 70.
Deggendorf 13.
Dettelbach 58, 66
Dieburg 83.
Dietendorf 54.
Dinkelsbühl 50, 53.
Dippach 83.
Döringstadt 110.
Dresden 18, 91.
Drosendorf 44.

E.

Ebenhausen 75.
Ebensfeld 98.
Ebermannstadt 16, 54.
Ebern 9, 11, 49, 101.
Ebing 85.
Effelterich 42.
Eferding 45.
Eger 25, 33, 37, 88.
Eggerbach 25.
Eggolsheim 14, 71, 78, 88, 107.
Eichstädt 26.
Einöd 8, 10.
Eisenach 10, 84.
Elbogen 46.
Eltmann 66.
Engelhardsberg 93.
Erfurt 9, 33, 83.
Ergersheim 87.
Erlangen 71, 78, 80.
Eßlingen 58.
Euerheim, Unter- Ober 54, 70.

F.

Forchheim 10, 12, 45, 59, 69, 78, 80, 81, 94, 106.
Frankenberg 65.
Frankfurt a/M. 21, 67, 97.
Frensdorf 68, 69, 71, 72, 74, 75, 78, 80.
Fünfkirchen 102.
Fürth 58.
Fulda 9.

G.

Gamburg 66.
Gärtenroth 31.
Gaustadt 54, 112.
Geiselwind 76, 78, 79.
Gerolzhofen 35, 65, 66, 73.
Gößweinstein 28.
Grasmannsdorf 78.
Greißelbach 50.
Gremsdorf 71.
Großgründlach 40.
Großlangheim 67.
Grün 96.

Gunzendorf 16, 62, 71.
Gunzenhausen 75, 76, 80.

H.

Hallerndorf 71, 81.
Hallstadt 9, 30, 66, 68, 106, 110.
Hartenberg 73, 76, 80.
Haselhof 59.
Haßfurt 42, 54, 94.
Heidingsfeld 72.
Heldburg 8.
Helmbrechts 70.
Herrndorf 70, 71.
Herrnshof 68.
Herzogenaurach 17.
Herzogenreuth 29, 77.
Hetzelsdorf 43.
Hirschaid 10, 59, 67, 69, 76, 77, 88, 89.
Hirschfeld 64.
Höchstadt a/A. 10, 76.
Hörblach 66.
Hof 13, 15, 33, 90.
Hofstädten am Brand 13.
Hoheim 78.
Hohenpölz 59.
Hohenstein 40, 59, 71.
Hollfeld 18, 62.
Holzhausen 89.
Hopferstadt 89.
Hüll 47.

J.

Igensdorf 37.
Ingolstadt 25.
Iphofen 71.
Isling 97.

K.

Käßlitz 10.
Kasendorf 108.
Kaufbeuern 25.
Kemmern 41.
Kirchaich 101.
Kitzingen 9, 46, 54, 65, 67, 68, 70, 73, 78, 85.
Kleineck 30.
Kleinweisach 10.
Koburg 9, 10, 13, 34, 45, 55, 69, 70, 78.
Köln 11.
Königsfeld 32.
Konstanz 58.
Kreussen 12, 42, 88, 109, 110.
Kronach 9, 54, 56, 64.
Kümmersreut 13.
Küps 15.
Kulmbach 13, 24, 25, 44, 56, 57, 96, 104, 108.

L.

Landeck 88.
Landshut 24, 32.
Langenzenn 37.
Langheim, Kloster 97.
Lauf 40.
Lauter 53, 54
Lauterberg 93.
Lesten 59.
Leuchtenberg 16.
Leugast, Markt 96.
Leutzdorf 28.
Lichtenau 51.
Lichtenfels 98.
Limbach 16.
Lindenau 8.
Lisberg 53, 74, 113.
Litzendorf 29, 62, 75, 77, 112.
Lohndorf 77.
Lohr 44.
Lopp 9.
Ludwag 43.
Lustenau 53.

M.

Melkendorf 29, 77.
Memmelsdorf 59, 77, 102, 112.
Mengersdorf 93.
Michelfeld 106.
Miltenberg 20.
Mistelgau 93.
Mittweida 40.
Mögeldorf 55.
Mühlhausen 49.
Münchberg 96.
München 103.
Münnerstadt 24, 78, 79.
Mürsbach 10, 96.

N.

Naisa 62.
Nankendorf 52.
Neuburg 26.
Neufang 51.
Neuhaus a/P. 38.
Neuhausen 72.
Neunkirchen 18.
Neuses 61.
Neuses bei Staffelstein 99.
Neustadt a/Aisch 107, 110.
Niederau 20.
Niedermirsberg 17.
Nittenau 43
Nördlingen 91.
Nürnberg 10, 11, 12, 15, 17, 19, 21, 22, 24, 26, 27, 30, 34, 35, 38, 39, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 57, 58, 60, 63, 71, 73, 81, 93, 94, 95, 96, 97, 100, 101, 105, 109, 110, 114.

O.

Oberhaid 29, 75.
Oberkotzau 13.
Obersiemau 55, 78.
Obersteinach 71.
Ochsenfurt 80.
Oelsnitz 19, 38.

P.

Parkstein 9.
Passau 33.
Pausdorf 45.
Pegnitz 21, 89.
Peitingen 17.
Pettstadt 62, 71, 72.
Peulendorf 55.
Pfaffenfang 30.
Pfreimd 13.
Pirna 32.
Plauen 23, 77, 102.
Pleystein 38.
Pödeldorf 54, 62, 76, 77.
Pommersfelden 75.
Pottenstein 16.
Prag 47.

R.

Rabensdorf 10.
Rattelshof 78, 79.
Reckendorf 68.
Regensburg 11, 13, 16, 27, 30.
Reichenberg 73, 74, 75, 76.
Reichmannsdorf 54, 69, 73, 81.
Reizendorf 60.
Reundorf 71, 80.
Rödelsee 80.
Rom 9, 46, 97.
Roschlaub 62.
Roßdorf 42.
Roßstadt 68.
Rothenberg 21.
Rothenburg 49.
Rothensand 71.
Rothhof 53, 54, 112.
Rottendorf 66.
Rudendorf 19.

S.

Sand 32, 75.

Schadlos 68.
Schederndorf 56.
Schernau 72.
Scheßlitz 9, 45, 62.
Schirnding 96.
Schlackenwerth 20.
Schleiz 96.
Schlüsselfeld 22, 57, 60.
Schongau 17.
Schwabach 20, 96.
Schwarzenbach 96.
Schweinbach 75.
Schweinfurt 54, 58, 74, 104.
Schweisdorf 89.
Seigendorf 54.
Seligenstadt 65
Seßlach 8.
Stackendorf 16.
Stadtschwarzach 26, 66, 80.
Stadtsteinach 93, 96, 108.
Staffelbach 27, 69.
Staffelstein 18, 28, 99.
Stedtlingen 56.
Stegaurach 36, 68, 72, 78.
Steinfeld 75
Straßburg 51.
Streitberg 60.
Strullendorf 75, 77, 91, 107.
Stuttgart 58.
Sulzbach 106.

T.

Tann 18.
Tauberbischofsheim 55.
Tennenlohe 40.
Tiefenpölz 29.
Theres 74.
Thüngbach 68.
Thuisbrunn 17.
Thundorf 69.
Thurndorf 60.
Tiefenbach 112.
Trabelsdorf 113.
Tretzendorf 78.
Traindorf 111.
Traishöchstadt 45.
Trunstadt 112.

U.

Ummerstadt 99.
Unteraurach 53.
Untergreut 70.
Unterhaid 54.
Untertruppach 17.
Unterzettlitz 99.
Urspring 59.

V.

Veilsdorf 8.
Velden 59, 60.
Viereth 99.
Volkach 87.

W.

Waizendorf 71.
Waldau 16.
Walkershofen 106.
Walsdorf 31.
Wartenfels 13.
Wassertrüdingen 27.
Weiden 96.
Weidenberg 13.
Weiher 70, 71.
Weipelsdorf 74.
Weißendorf 96.
Weißmain 30.
Wernsdorf 55, 56.
Westheim 32, 101.
Wetzlar 43.
Wiesentau 36.
Windsheim 18, 27, 38, 74, 87, 107.
Wingersdorf 70.
Wipfeld 71.
Wirsberg 97.

Wöhrd bei Nürnberg 110.
Wolfsberg 49.
Wolfsdorf 108.
Worms 47, 60.
Würzburg 24, 27, 39, 50, 57, 63, 65, 66.
Wurssengrün 21.

Z.

Zapfendorf 9.
Zeckendorf 43, 54, 88, 103.
Zeegendorf 18, 29, 59.
Zeil 36.
Zeizenhof 103.
Zeuln, Markt Zeuln 25, 54.
Zirndorf 79.
Zittau 105.
Zücksbut 78.
Zwickau 108.

Verzeichnis der Druckfehler.

Seite	3	Zeile	10	von	oben	lies	Verpflichtungsformeln
„	11	„	4	„	unten	„	Joh. a port.
„	12	„	1	„	oben	„	droe.
„	17	„	14	„	unten	„	des Fetres schreiber.
„	22	„	16	„	oben	„	Flurhenin.
„	25	„	11	„	unten	„	ꝛc. erbeiten.
„	27	„	11	„	oben	„	von.
„	32	„	3	„	unten	„	ſun.
„	34	„	12	„	oben	„	ſie.
„	48	„	6	„	unten	„	dazu.
„	61	„	18	„	oben	„	namen.
„	62	„	6	„	„	„	haben.
„	62	„	17	„	„	„	Schifman.
„	65	„	13	„	unten	„	geben.
„	69	„	13	„	„	„	Cuncz.
„	79	„	2	„	„	„	Geiſelwinde.
„	96	„	1	„	„	„	groſchen.
„	120	„	14	„	oben	„	Egloffſtein.
„	120	„	7	„	unten	„	bayer.
„	122	„	1	„	oben	„	Ingolſtadt.
„	122	„	14	„	unten	„	zänkiſche.
„	123	„	14	„	„	„	Sund.
„	126	„	13	„	oben	„	entragen.
„	128	„	11	„	„	„	Oberfrkn.